



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

# Der Markt für Fleisch und Fleisch- erzeugnisse in Schweden und Finnland

Marktanalyse im Rahmen der Exportangebote für die Agrar- und  
Ernährungswirtschaft / November 2015





## Verzeichnis des Inhalts

<b>Verzeichnis der Tabellen</b>	<b>5</b>
<b>Verzeichnis der Abbildungen</b>	<b>5</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>6</b>
<b>1 Zusammenfassung</b>	<b>7</b>
<b>2 Einleitung</b>	<b>8</b>
<b>3 Länderprofile Schweden und Finnland</b>	<b>9</b>
3.1 Geographische Eckdaten, Bevölkerung und Religion .....	9
3.2 Das politische System und Tagespolitik .....	12
3.3 Politische Beziehungen zu Deutschland .....	15
3.4 Wirtschaftslage und Staatshaushalt.....	16
3.5 Investitionsklima.....	18
3.6 Außenpolitik und Außenhandel .....	20
3.7 Beschäftigung und Löhne .....	25
3.8 Wohlstandsentwicklung, Kaufkraft und Konsumverhalten.....	27
<b>4 Fleischwirtschaft Schweden und Finnland</b>	<b>29</b>
4.1 Branchenüberblick und landwirtschaftliche Eigenproduktion.....	29
4.2 Fleischgewinnung und Fleischwarenherstellung .....	33
4.3 Fleischkonsum .....	38
4.4 Fleischvermarktung.....	41
4.5 Preisentwicklung.....	44
4.6 Außenhandel mit Fleisch und Fleischprodukten.....	46
<b>5 Importablauf und rechtliche Rahmenbedingungen</b>	<b>52</b>
5.1 Importabwicklung und Regulierungen .....	52
5.2 Zusätzliche Rechtliche Regularien und Warenauszeichnung.....	55
<b>6 Praktische Hinweise für Schweden und Finnland und SWOT-Analyse</b>	<b>59</b>
6.1 Businessetikette.....	59
6.2 SWOT-Analyse.....	62
<b>7 Adressmaterial</b>	<b>65</b>
7.1 Lebensmitteleinzelhandel .....	65
7.2 Importeure von Fleisch und Fleischprodukten .....	72
7.3 Verarbeitungsindustrie .....	75
7.4 Distributeure .....	84
7.5 Ministerien und Verbände.....	88
7.6 Fachpresse.....	98
7.7 Messen .....	102

## Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1: Anteil der schwedischen Parteien im Parlament.....	12
Tabelle 2: Sitzverteilung der Parteien im finnischen Parlament.....	14
Tabelle 3: Fleischkonsum nach Sorte in Mio. kg in 2013.....	38
Tabelle 4: Durchschnittlicher Fleischkonsum pro Jahr pro Person in kg .....	40
Tabelle 5: Schwedens Import von Fleisch und -produkten in Mio. EUR.....	46
Tabelle 6: Schwedens Export nach Fleischarten 2005 – 2013.....	48
Tabelle 7: Importe der Lebensmittelindustrie Finnlands, in t (in 1.000 EUR) .....	49
Tabelle 8: Exporte der Lebensmittelindustrie Finnlands, in t (in 1.000 EUR) .....	50
Tabelle 9: Bilanz der Im- und Exporte von Fleisch und -produkten, Finnland 2014 .....	51

## Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1: Schweden, aufgeteilt in den Landschaften.....	9
Abbildung 2: Finnland, aufgeteilt in den Regionen und größte Städte.....	11
Abbildung 3: Hauptlieferländer Schweden 2013 (Anteil in %).....	21
Abbildung 4: Hauptabnehmerländer Schweden 2013 (Anteil in %).....	22
Abbildung 5: Deutsche Ausfuhr Güter nach Schweden 2013 (Anteil).....	22
Abbildung 6: Hauptlieferländer Finnland 2014 (Anteil in %).....	23
Abbildung 7: Hauptabnehmerländer Finnland 2014 (Anteil in %).....	24
Abbildung 8: Deutsche Ausfuhr Güter nach Finnland 2014 (Anteil in %).....	24
Abbildung 9: Schlachtungen in schwedischen Schlachthäusern in 1.000 t .....	30
Abbildung 10: Fleischproduktion in Finnland in Mio. kg .....	32
Abbildung 11: Svenskt Kött Logo .....	34
Abbildung 12: Preisniveauindex für Fleisch im Vergleich.....	45
Abbildung 13: Durchschnittlicher Erzeugerpreis für Fleisch .....	46

## Abkürzungsverzeichnis

AKAVA	= Zentralorganisation der Gewerkschaften für akademische Berufe
BIP	= Bruttoinlandsprodukt
BMEL	= Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
EORI	= Economic Operators' Registration and Identification Number (Nummer zur Registrierung und Identifizierung von Wirtschaftsbeteiligten)
EU	= Europäische Union
EUR	= Euro
Evira	= Elintarviketurvallisuusvirasto (Finnische Lebensmittelsicherheitsbehörde)
GTaI	= Germany Trade and Invest
HoReCa	= Hotel/ Restaurant/ Catering
kg	= Kilogramm
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer
LEH	= Lebensmitteleinzelhandel
LIVSFS	= Vorschrift der Nationalen Lebensmittelbehörde Schwedens
LO	= Landesorganisationen (Gewerkschaftsverband, Schweden)
LRF	= Lantbrukarnas Riksförbund (Verband schwedischer Landwirte)
Mio.	= Millionen
Mrd.	= Milliarden
NATO	= North Atlantic Treaty Organization (Organisation des Nordatlantikvertrages)
OECD	= Organisation for Economic Co-Operation and Development (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)
SACO	= Sveriges Akademikers Centralorganisation (Gewerkschaftsverband, Schweden)
SAK	= Zentralorganisation der finnischen Gewerkschaften
SKR	= schwedische Krone
STTK	= Zentralorganisation der Angestelltengewerkschaften Finnlands
SYKE	= Suomen ympäristökeskus (finnisches Umweltinstitut)
t	= Tonne/n
TCO	= Tjänstemännens Centralorganisation (Gewerkschaftsverband, Schweden)
UN	= United Nations (Vereinte Nationen)
USD	= US-Amerikanischer Dollar

## 1 Zusammenfassung

Das skandinavische Land Schweden gilt als größter Binnenmarkt Nordeuropas, während das nordische Land Finnland aufgrund seiner geringen Einwohnerzahl dünn besiedelt ist und somit nur einen kleinen Binnenmarkt aufweisen kann. Trotz dessen ist die Bevölkerung in beiden Ländern äußerst kauf- und auch konsumkräftig. Beide Länder gelten als überaus gut organisiert, die Bürokratie ist schnell und effizient. Als Mitgliedstaaten der EU erheben weder Schweden noch Finnland Zölle. Es gelten die in der EU gängigen Vorschriften für den Import von Fleisch. Zusätzlich gibt es in beiden Ländern eine Reihe von gesonderten Anforderungen und Regularien im Umgang mit Fleisch, beispielsweise wird auf eine strenge Salmonellenkontrolle geachtet. Dieser Umstand ist auf das hohe Niveau an Lebensmittelsicherheit und auf die hohen Qualitätsansprüche an die Lebensmittel zurückzuführen. Besonders in Schweden äußert sich das nicht nur in staatlichen Regulierungen sondern auch in einer generellen Einstellung Fleisch gegenüber. Nach einer Initiative der Organisation Svenskt Kött wird heimisches Fleisch als solches gekennzeichnet und genießt ausländischem Fleisch gegenüber einen Wettbewerbsvorteil. Es genießt einen sehr guten Ruf unter der eigenen Bevölkerung. Schwedische Landwirte legen großen Wert auf artgerechte Haltung. Besonders kritisch für deutsche Fleischproduzenten stellt sich die Einstellung eines Großteils der Schweden zu Antibiotika in der Tierhaltung dar. Sie sehen Antibiotika als absolut überflüssig an. Spezielle Kennzeichnungen erleichtern es den Schweden zu erkennen, ob das Fleisch in diesem Bezug ihren Erwartungen gerecht wird oder nicht. In Deutschland wird ca. 15 Mal so viel Antibiotikum in der Tierhaltung benutzt wie in Schweden. Deswegen hat deutsches Fleisch keinen besonders guten Ruf und kann dementsprechend nicht zum selben Preis wie heimisches Fleisch verkauft werden. In Finnland gelten zwar ähnliche Standards in der heimischen Zucht, jedoch ist das Bewusstsein darüber unter der finnischen Bevölkerung weit weniger ausgeprägt als in Schweden.

Als Hindernis könnte die Dominanz einiger weniger Akteure auf dem Markt wahrgenommen werden. Besonders in Finnland genießen die Akteure HKScan und Atria, die in allen Schritten der Wertschöpfungskette von Fleischprodukten aktiv sind, eine weitgehend isolierte Marktführungsposition. Auch ist in beiden Ländern die Fleischproduktion genossenschaftlich ausgerichtet. Positiv zu bewerten ist, dass der Fleischkonsum in beiden Ländern eine steigende Tendenz verzeichnet. Dies gilt insbesondere für Geflügelfleisch. In Finnland wird zwar traditionellerweise viel rotes Fleisch gegessen, jedoch wurde in den letzten Jahren ein gesundheitliches Umdenken angestoßen, um die Fettleibigkeit zu reduzieren. Aus diesem Grund greifen viele Finnen auf fettarmes Fleisch zurück. Schweden hat im Gegensatz dazu insgesamt eine sehr gesundheitsbewusste Ernährungseinstellung. Besonders hoch sind deutsche Importe nach Schweden in der Produktgruppe Schweinefleisch. Zuletzt stammten 42 % der Gesamtimporte von Schweinefleisch aus Deutschland.

## 2 Einleitung

Im Rahmen des Exportförderprogrammes des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) findet vom 16. – 20. November 2015 eine Geschäftsreise zum Thema „Fleisch in Schweden und Finnland“ für Unternehmen aus dem Fleischsektor mit Sitz in Deutschland statt. Die Geschäftsreise umfasst zwei lokale Informationsveranstaltungen und Kontaktbörsen (je eine pro Land), in denen auch deutsche und lokale Experten mit einbezogen werden. Auf den Kontaktbörsen finden Gespräche mit potentiellen Geschäftspartnern statt. Ergänzt wird die Reise mit anschaulichen Besuchen und Betriebsbesichtigungen bei Marktmittlern wie Importeuren, Groß- und Einzelhändlern, Großverbrauchern, inklusive Store Checks. Ziel der Reise ist die konkrete Geschäftsanbahnung zwischen deutschen Reiseteilnehmern und ausländischen Unternehmen sowie der konkrete Erfahrungsaustausch und die Kontaktvertiefung mit lokalen Unternehmen, Experten und anderen Sachkundigen.

Die vorliegende Studie dient als informative Grundlage für die an der Reise teilnehmenden Unternehmen. enviacon international erstellte die Studie im September 2015 als Vorbereitung auf die Geschäftsreise im November. Des Weiteren bildet sie eine Informationsquelle für jegliche deutsche Unternehmen mit Interesse am schwedischen und/oder finnischen Markt für Fleisch. Als solche gibt die Studie einen ersten Überblick der generellen Marktstrukturen und weist Chancen sowie Potenziale auf. Im ersten Teil werden die generellen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen beleuchtet. Der zweite Teil beschäftigt sich mit den spezifischen Begebenheiten der Fleischbranchen beider Länder. In diesem Teil wird die heimische Produktion, die Vermarktung, Preisentwicklung und der Fleischkonsum behandelt. Außerdem wird ein Einblick in den Außenhandel mit Fleisch gegeben. Im dritten Teil wird der Importablauf detailliert beschrieben. Im vierten und letzten Teil wird kurz die Businessetikette für beide Länder einzeln angerissen. Es folgt eine Analyse der Stärken und Schwächen sowie eine umfangreiche Auflistung relevanter Unternehmen, Institutionen und Behörden in Schweden und Finnland. In dieser Studie wurde mit aktuellen Daten aus den Jahren 2015, 2014 und 2013 gearbeitet, soweit diese bereits zur Verfügung standen. In wenigen Fällen musste auf ältere Daten aus den Jahren 2012 und 2011 zurückgegriffen werden. In Finnland ist die Landeswährung der Euro (EUR). In Schweden waren viele Daten in der Landeswährung Schwedische Krone (SKR) angegeben. In dieser Studie wurde bei Angaben in SKR der Wechselkurs vom 16. September 2015 benutzt. Er entsprach 9,3 SKR pro 1 EUR.

### 3 Länderprofile Schweden und Finnland

#### 3.1 Geographische Eckdaten, Bevölkerung und Religion

##### Schweden:

Das Königreich Schweden (Konungariket Sverige) grenzt im Westen an Norwegen und im Nordosten an Finnland. Es besteht eine feste Brückenverbindung im Südwesten zu Dänemark (Öresundsbron). Insgesamt erstreckt sich Schweden auf einer Fläche von 449.696 km<sup>2</sup>. Das Staatsgebiet umfasst so den östlichen Teil Skandinaviens, sowie die Inseln Gotland und Öland. Das Land wird zumeist in Süd- und Mittelschweden (Götaland und Svealand) und Nordschweden (Norrland) aufgeteilt. Norrland ist mit etwa drei Fünftel der Landesfläche der weitaus größere Teil. Schweden teilt sich in die drei Großlandschaften Süd- und Mittelschweden und die drei Landschaften Nordschwedens mit den einzelnen Regionen auf. Abbildung 1 zeigt neben der Lage Schwedens in Skandinavien auch die Regionen des Landes.

Abbildung 1: Schweden, aufgeteilt in den Regionen



Quelle: [www.telefonauskunft.net](http://www.telefonauskunft.net)

Das Land hat eine Einwohnerzahl von 9.747.355 (Stand: März 2015), wovon 1,6 Mio. Menschen im Ausland geboren wurden (16,4 %). Das Bevölkerungswachstum lag im Jahr

2014 bei nur 0,8 %. In der Hauptstadt Stockholm leben etwa 900.000 Personen (Stand: Dezember 2014), womit sie nicht ganz den Millionenstatus erreichen konnte, aber dennoch die größte Stadt Skandinaviens ist. Die Hauptstadt liegt direkt an der Ostsee, in ihrem Ballungsraum (Großstockholm, Storstockholm) leben rund 2,2 Mio. Menschen. Etwa 90 % der Einwohner sind ethnische Schweden, darüber hinaus sind etwa 2,5 % der Einwohner Schwedenfinnen (finnische Bevölkerungsminderheit in Schweden). Die zweitgrößte Stadt des Landes ist Göteborg mit etwa 800.000 Einwohnern, darauf folgt mit etwa 600.000 Einwohnern Malmö. Die drei Städte sind die Metropolregionen Schwedens, in denen etwa 37 % der Bevölkerung des Landes lebt. Landessprache in Schweden ist Schwedisch, zudem werden die Minderheitensprachen Finnisch, Meänkieli (finnischer Dialekt), Samisch (Sprache der lappischen Bevölkerung), Romani (Sprache der Roma) und Jiddisch gesprochen.

Seit dem Jahr 2000 gibt es in Schweden keine Staatskirche mehr, wodurch es auch keine exakten offiziellen Statistiken zur Religionszugehörigkeit gibt. Es wird geschätzt, dass etwa 65 % der Bevölkerung der evangelisch-lutherischen Schwedischen Kirche (Svenska Kyrkan) angehören. Zweitgrößte Religionsgemeinschaft sind die Muslime, wobei in offiziellen islamischen Vereinigungen nur etwa 11.000 Muslime gemeldet sind, inoffiziell aber von etwa 400.000 Muslimen in Schweden ausgegangen wird. Darauf folgen römisch-katholisch Gläubige. Beide Gruppen sind durch den steigenden Anteil der Zuwanderer gewachsen. Darüber hinaus existieren zahlreiche protestantisch-christliche Organisationen.<sup>1</sup>

#### Finnland:

Die Republik Finnland (Suomen Tasavalta auf Finnisch bzw. Republiken Finland auf Schwedisch) hat eine Fläche von 338.145 km<sup>2</sup>, die hauptsächlich von Wald (69 % der Landesfläche) bedeckt ist. Weitere 10 % der Landesfläche sind Wasser, während 8 % landwirtschaftliche Nutzfläche ist. Finnland grenzt an Schweden, Norwegen, Russland und die Ostsee. Die schwedisch-sprachigen Åland-Inseln im Südwesten Finnlands haben weitestgehend einen Autonomiestatus. Wie in Abbildung 2 zu erkennen ist, gliedert sich Finnland in sechs Regionalverwaltungsbezirke mit der autonomen Provinz der Åland-Inseln.

---

<sup>1</sup> Auswärtiges Amt: Schweden

**Abbildung 2: Finnland, aufgeteilt in den Regionen und größte Städte**

Quelle: [1800-Countries.com](http://1800-Countries.com).

Finnlands Bevölkerung umfasst 5.477.354 Menschen (Stand: April 2015), wovon ca. 196.000 Ausländer sind (hiervon nochmals ca. 4.000 Deutsche). Das Land zählt so, mit einer Fläche nur wenig kleiner als Deutschland, zu den am dünnsten besiedelten Ländern Europas. Ein Großteil der Bevölkerung konzentriert sich in Finnland auf den Süden des Landes, in dem auch die Hauptstadt liegt. Die Hauptstadt des Landes ist Helsinki mit einer Einwohnerzahl von 623.135 Menschen (Stand: September 2014). Mit den Nachbarstädten Espoo, Vantaa und Kauniainen zusammen bildet Helsinki die Hauptstadtregion, in der über 1 Mio. Einwohner leben. Zu den fünf größten Städten gehören in Finnland Helsinki, Espoo, Tampere, Vantaa und Turku. Offizielle Landessprachen sind Finnisch und Schwedisch, die von 92 % bzw. 6 % der Bevölkerung gesprochen werden. In Teilen Nordfinnlands wird darüber hinaus Samisch gesprochen, eine finno-ugrische Sprache vom Volk der Samen in Lappland. Der große Anteil an Finnlandsschweden mit circa 6 % der Bevölkerung, entstammt der vom 12. Jahrhundert bis 1809 andauernden Zugehörigkeit Finnlands zu Schweden. Siedlungsgebiete dieser Bevölkerungsgruppe sind Küstengebiete im Süden Finnlands, in denen teilweise nur Schwedisch gesprochen wird, bzw. die Hauptsprache Schwedisch ist. Den Religionsgemeinschaften entsprechend teilt sich Finnland wie folgt auf: 75,3 % sind Lutheraner, 1,1 % sind griechisch-orthodoxe und 22,1 % der Bevölkerung sind konfessionslos (Stand: 2013).<sup>2</sup>

<sup>2</sup> [Auswärtiges Amt: Finnland](#).

### 3.2 Das politische System und Tagespolitik

#### Schweden:

Schweden ist eine parlamentarische Demokratie und hat ein monarchisches Oberhaupt. Das monarchische Oberhaupt ist seit 1973 König Carl XVI. Gustaf, dessen Vertreterin die Thronfolgerin Kronprinzessin Victoria ist. Das königliche Staatsoberhaupt hat in Schweden allerdings keinerlei Machtbefugnisse, seine Aufgaben sind rein repräsentativ und zeremoniell. Die Verwaltungsstruktur des Landes gestaltet sich zentralistisch. Schwedens Regierung besteht aus dem Ministerpräsidenten und seinen Ministern, die zuletzt am 14. September 2014 gewählt wurden.

Regierungschef ist seit Oktober 2014 Ministerpräsident (statsminister) Stefan Löfven, der den Sozialdemokraten angehört. Der Ministerpräsident wird auf Vorschlag des Reichstagspräsidenten (talman) im Reichstag gewählt. Der Reichstag (riksdag) ist ein Einkammerparlament mit 349 Sitzen, deren Debatten seit Oktober 2014 von Reichstagspräsident Urban Ahlin geleitet werden. Derzeit besteht in Schweden eine Minderheitsregierung bei der eine Koalition aus den Sozialdemokraten gemeinsam mit der Umweltpartei regiert. In Tabelle 1 können die Anteile der Parteien im Parlament und die zugehörigen Sitze abgelesen werden.

**Tabelle 1: Anteil der schwedischen Parteien im Parlament**

Partei	Anteil im Parlament (Sitze)
Sozialdemokraten	31,01 % (113)
Umweltpartei	6,89 % (25)
Moderate Sammlungspartei	23,30 % (84)
Schwedendemokraten	12,86 % (49)
Liberale Volkspartei	5,42 % (19)
Zentrum	6,11 % (22)
Christdemokraten	4,57 % (16)
Linkspartei	5,72 % (21)

Quelle: eigene Darstellung nach dem [Auswärtigem Amt](#).

Die kommunale Selbstverwaltung geschieht auf den zwei Ebenen der Gemeinden und den Provinziallandtagen. In den Gemeinden werden kommunale Aufgaben geregelt, u. a. das

Schulwesen und soziale Dienstleistungen, während in den Provinziallandtagen über Bereiche wie das Gesundheitswesen, die die Kraft der einzelnen Gemeinden übersteigen, entschieden wird. Das Land gliedert sich in 21 Provinzen.

Eine Besonderheit Schwedens ist der hohe Anteil gewerkschaftlich organisierter Arbeitnehmer. Es gibt dabei drei große Dachverbände, auf die sich die Industrie- und Berufsgewerkschaften aufteilen: Landsorganisationen (LO), Tjänstemännens Centralorganisation (TCO) und Sveriges Akademikers Centralorganisation (SACO). Die Gewerkschaften arbeiten stets miteinander zusammen und können sich dadurch gut in das politische System einbringen.<sup>3</sup>

In Schweden wird das sogenannte Öffentlichkeitssystem angewendet, was bedeutet, dass jegliche behördlichen Schriftstücke (mit wenigen Ausnahmen) allen Personen und der Presse zugänglich sind. Schweden ist Mitglied in allen wichtigen internationalen Organisationen, außer der NATO. Das Land ist sowohl Mitglied des nordischen Rates als auch seit 1995 der Europäischen Union (EU), hat sich jedoch gegen die Einführung des Euro entschieden. Seit dem Jahr 2001 ist Schweden Mitglied im Schengen-Raum. Die Währung des Landes ist die Schwedische Krone (SKR).<sup>4</sup>

#### Finnland:

Seit dem 6. Dezember 1917 ist Finnland ein unabhängiges Land. Staatsform Finnlands ist die parlamentarische Demokratie, die jedoch Elemente einer Präsidialdemokratie aufweist. Gesetzgebendes Organ ist in Finnland damit das Einkammerparlament (Eduskunta) mit 200 Abgeordneten, die jeweils für vier Jahre (jeweils am dritten Sonntag im April) gewählt werden. Der Präsident, der für sechs Jahre direkt vom Volk gewählt wird, ist seit März 2012 Sauli Niinistö, der Mitglied der Nationalen Sammlungspartei ist.

Der Regierungschef des Landes ist der Ministerpräsident, der direkt vom Parlament gewählt wird und diesem gegenüber verantwortlich ist. Der Ministerpräsident, seit dem Jahr 2015 Juha Sipilä, Mitglied der Zentrumspartei, wird vom Präsidenten ernannt. Die einzelnen Minister werden dann, auf Vorschlag des Ministerpräsidenten vom Präsidenten ernannt. In der Regierung befindet sich derzeit eine Koalition aus der Zentrumspartei, der Nationalen Sammlungspartei und den Basisfinnen, die damit 124 Sitze unter sich vereinigen. Dementsprechend teilen die Parteien der Opposition 76 Sitze unter sich auf, wie in Tabelle 2 abgelesen werden kann.

---

<sup>3</sup> Auswärtiges Amt: Schweden.

<sup>4</sup> Europäische Union: Schweden.

**Tabelle 2: Sitzverteilung der Parteien im finnischen Parlament**

Partei	Anzahl der Sitze im Parlament
Zentrumspartei	49
Nationale Sammlungspartei	37
Basisfinnen	38
Sozialdemokratische Partei	34
Die Grünen	15
Linkspartei	12
Schwedische Volkspartei	9
Christdemokraten	5

Quelle: eigene Darstellung nach der [Botschaft von Finnland, Berlin](#).

Finnland gliedert sich seit dem 1. Januar 2010 in sechs Regionalverwaltungsbezirke (Etelä-Suomen, Itä-Suomen, Lapin, Lounais-Suomen, Länsi- ja Sisä-Suomen und Pohjois-Suomen) sowie die autonome Provinz der Åland-Inseln.<sup>5</sup> Auch in Finnland ist die Beteiligung der Gewerkschaften am politischen System hoch. Drei Viertel der Arbeitnehmer gehören einer Gewerkschaft an, die sich, ähnlich wie in Schweden, in drei Gewerkschaftsbünden zusammengeschlossen haben: Die Zentralorganisation der finnischen Gewerkschaften (SAK), die Zentralorganisation der Gewerkschaften für akademische Berufe (AKAVA) und die Zentralorganisation der Angestelltengewerkschaften Finnlands (STTK). Somit werden die Arbeitnehmer je nach Beruf und Bildungsstand den Gewerkschaften zugeordnet.

Finnland ist Mitglied in einer großen Anzahl von internationalen Organisationen wie den Vereinten Nationen und seinen Unterorganisationen, dem Europarat (seit 1989), der Europäischen Union (seit 1995) und dem Nordischen Rat. Allerdings ist es, wie auch Schweden, nicht Mitglied der NATO und gilt damit als neutrales Land zwischen der NATO und Russland. Darüber hinaus ist Finnland Mitglied der Euro-Zone, hat also den Euro als Währung.<sup>6</sup>

<sup>5</sup> [Bundesministerium für Bildung und Forschung: Länderbericht Finnland](#).

<sup>6</sup> [Auswärtiges Amt: Finnland](#).

### 3.3 Politische Beziehungen zu Deutschland

#### Schweden:

Deutschland nimmt aufgrund seiner europapolitischen und wirtschaftlichen Bedeutung unter den politischen Partnern Schwedens einen hohen Stellenwert ein. Dabei gehen die politischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern bereits bis in die Hanse-Zeit, also bis in das 12. Jahrhundert, zurück. Zum Ende des 15. Jahrhunderts machten deutsche Hanse-Kaufleute die Mehrheit der in Stockholm ansässigen Kaufleute aus, hatten also auch eine große wirtschaftliche Macht. Heute sind die Beziehungen vor allem durch die wirtschaftliche Zusammenarbeit geprägt, da beide Länder Mitglieder der EU und des Schengen-Raumes sind. Deutschland und Schweden pflegen einen intensiven Kontakt, der sich auch in einer großen Übereinstimmung in internationalen, politischen Fragen zeigt.

Sowohl deutsche als auch schwedische Politiker und Repräsentanten besuchen das jeweils andere Land in regelmäßigen Abständen und sorgen so für einen intensiven Austausch der Länder.<sup>7</sup> Schweden unterhält eine Botschaft in Berlin, Honorarkonsulate sind in Bremen, Düsseldorf, Erfurt, Frankfurt am Main, Hamburg, Hannover, Kiel, Leipzig, Lübeck (Travemünde), München, Stuttgart und Rostock zu finden. Im Gegenzug hat Deutschland eine Botschaft in Stockholm und Honorarkonsulate in Åmotfors, Göteborg, Jönköping, Kalmar, Luleå, Malmö, Sälen, Uddevalla und Visby.<sup>8</sup>

#### Finnland:

Finnland und Deutschland haben ähnlich wie Schweden und Deutschland, bereits seit der Hansezeit enge politische, wirtschaftliche und kulturelle Beziehungen. Beide Länder halten seit dem 4. Januar 1918 enge politische Beziehungen, die auch durch die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa gefördert wurden. Nach dem zweiten Weltkrieg konnten zunächst die wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnisse schnell wieder aufgebaut werden. Mit der Errichtung der Handelsvertretungen in Köln und Helsinki im Jahr 1953 konnten auch die politischen Bande wieder geknüpft werden.

Auf politischer Ebene bestehen zwischen Finnland und Deutschland gute Kontakte. Sowohl Bundespräsident Joachim Gauck als auch Staatspräsident Sauli Niinistö haben bereits Staatsbesuche im jeweils anderen Land durchgeführt. Auch zwischen den Parlamenten der Länder bestehen enge Beziehungen: Im deutschen Parlament besteht eine deutsch-nordische Parlamentariergruppe, die sich im regelmäßigen Austausch mit der finnisch-deutschen Gruppe im finnischen Parlament befindet.<sup>9</sup>

<sup>7</sup> Auswärtiges Amt: Schweden, Beziehungen zu Deutschland.

<sup>8</sup> Deutsche Botschaft Stockholm.

<sup>9</sup> Auswärtiges Amt: Finnland, Beziehungen zu Deutschland.

Finnland hat eine Botschaft in Berlin, ein Generalkonsulat in Hamburg sowie Honorarkonsulate in Bremen, Dresden, Frankfurt am Main, Hannover, Kiel, Lübeck, München, Rostock sowie Stuttgart. Deutschland verfügt über eine Botschaft in Helsinki sowie über Honorarkonsulate in Joensuu, Jyväskylä, Lappeenranta, Mariehamn, Oulu, Rauma, Tampere, Turku und Vaasa.<sup>10</sup>

### 3.4 Wirtschaftslage und Staatshaushalt

#### Schweden:

Schweden litt lange Zeit an geringem Wachstum und einer hohen Inflation. In den 1990er Jahren traf das Land eine schwere Wirtschaftskrise. Durch innovative Reformen konnte jedoch ein ausgeglichenes Staatsbudget zurückgewonnen werden. Das Land gilt seitdem als Vorzeigemodell des gelungenen Wohlfahrtsstaates. Einkommen und Wohlstand sind so gleichmäßig verteilt wie in kaum einem anderen Land Europas.<sup>11</sup> Im Jahr 2013 hatte Schweden ein nominales Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 436,5 Mrd. EUR. Für das Jahr 2014 liegen bisher nur Schätzungen vor, es wird aber davon ausgegangen, dass das BIP auf 430,7 Mrd. EUR gefallen ist. Für das Jahr 2015 liegt die Prognose aber bei 445,3 Mrd. EUR. Damit lag das nominale BIP pro Einwohner im Jahr 2013 bei 40.800 EUR, somit kann Schweden einen der vorderen Plätze in der Liste der BIPs pro Kopf der Länder belegen. Das BIP entsteht vor allem im Dienstleistungssektor (44,7 %) und in der Industrie (14,6 %). Die Land- und Forstwirtschaft und Fischerei kann nur 1,3 % zum BIP beitragen. Schweden wies mit 0,4 % in 2013 und nur 0,2 % in 2014 (prognostiziert) eine sehr geringe Inflationsrate auf. Diese soll im Jahr 2015 auf 1,2 % steigen. Im Jahr 2013 lag das Haushaltssaldo bei -1,3 % des BIP, das Leistungsbilanzsaldo hingegen bei 6,5 % des BIP, womit Schweden sich als exportorientierte Wirtschaft darstellt.<sup>12</sup>

Die schwedische Wirtschaft beheimatet einige große, stark global ausgerichtete Unternehmen wie ABB, IKEA und Volvo. International leistungsfähige Branchen sind vor allem die Holz-, Zellstoff- und Papierindustrie, die verarbeitende Industrie (Fahrzeuge, Elektrotechnik, Pharmazie und Wehrtechnik) und die Informationstechnologie.<sup>13</sup> Ein besonders großes Wachstum im Jahr 2013 konnten die Sektoren Computer, elektrische und optische Produkte (10,2 %), Fahrzeugbau (7,4 %) und Textilien, Bekleidung und Leder (1,7 %) verzeichnen.<sup>14</sup>

<sup>10</sup> [Deutsche Botschaft Helsinki.](#)

<sup>11</sup> [Sweden.se: How Sweden Created a Model Economy.](#)

<sup>12</sup> [GTal: Wirtschaftsdaten kompakt: Schweden.](#)

<sup>13</sup> [Auswärtiges Amt: Schweden: Wirtschaft.](#)

<sup>14</sup> [GTal: Wirtschaftsdaten kompakt: Schweden.](#)

Schweden gehört in Europa zu einem der wenigen Länder, die die Kriterien der Eurozone erfüllen. Das Land weist einen öffentlichen Saldo von -1,4 % des BIP auf (Eurozonenregelung: maximal 3 % Defizit) und eine Staatsschuld von 35 % des BIP (Eurozonenregelung: maximal 60 % des BIP), die aber langfristig durch Haushaltsüberschüsse und Privatisierungen gesenkt werden soll. Trotz dessen ist der Großteil der Bevölkerung gegen die Einführung des Euros, womit die schwedische Krone wohl auch langfristig Währung bleiben wird. Die schwedische Krone wurde, bedingt durch die Probleme im Euroraum, seit dem Jahr 2010 aufgewertet.

Schweden gilt als Land in dem es sehr günstige Bedingungen zur Aufnahme von Geschäften gibt. In der Ease of Doing Business Rangliste liegt Schweden im Jahr 2015 auf Platz 11 von 189 Ländern, im Global Competitive Index 2014 – 2015 kann das Land Platz 10 von insgesamt 144 Plätzen belegen. Weiterhin ist Schweden eines der am wenigsten korrupten Länder der Welt: Im Corruption Perception Index von Transparency International kann das Land Platz 3, zusammen mit Finnland, hinter Dänemark und Neuseeland, belegen.<sup>15</sup> Insgesamt sind die Stärken der schwedischen Volkswirtschaft die hohe Erwerbsbeteiligung der Frauen, das Ausbildungsniveau der Bevölkerung und die Bereitschaft in Bildung, Entwicklung und Forschung zu investieren sowie die moderate Besteuerung von Unternehmen. Schwächen zeigt die schwedische Wirtschaft in den Bereichen der verdeckten Langzeit- und Jugendarbeitslosigkeit, des hohen Preisniveaus durch die Marktmacht von großen Firmen und staatlichen Monopolen.<sup>16</sup>

#### Finnland:

Finnland war im Jahr 2009 sehr stark von der wirtschaftlichen Rezession und der Banken- und Wirtschaftskrise betroffen. Das Land ist übermäßig stark in die Weltwirtschaft eingebunden, vor allem durch seine hohe Exportabhängigkeit, wodurch das BIP in der Zeit der Krise um 8,3 % zurückging. Dies war der höchste Wert eines OECD-Landes. Im Jahr 2014 hatte Finnland ein nominales BIP von 203,6 Mrd. EUR. Für 2015 wird das BIP auf 207,8 Mrd. EUR geschätzt, womit sich ein Wachstum von 0,3 % ergeben würde. Das BIP ist damit immer noch 5,5 % unter dem Vorkrisenniveau. Finnland hatte im Jahr 2013 ein BIP pro Einwohner von 35.600 EUR, womit es ebenso wie Schweden zu den reichsten Ländern der Welt gehört. Das BIP wurde im Jahr 2014 in Finnland vor allem durch die öffentliche Verwaltung (19,1 %), durch das verarbeitende Gewerbe (14,0 %), durch Immobilien (10,7 %) und durch den Handel (8,4 %) generiert. Die Wirtschaft konnte im Jahr 2014 vor allem im IT- und Kommunikationssektor (9,3 %), im Transport- und Logistiksektor (8,9 %) und im

<sup>15</sup> GTal: Wirtschaftsdaten kompakt: Schweden.

<sup>16</sup> Auswärtiges Amt: Schweden.

Bereich der Finanzdienstleister (1,7 %) wachsen. Die Inflationsrate lag im Jahr 2014 noch bei 1,2 %, es wird allerdings geschätzt, dass sie 2015 auf ein Niveau von nur 0,2 % fällt.

Der Staatshaushalt Finnlands zeigte sich bis zum Beginn der Wirtschaftskrise 2009 stabil. Seit Ausbruch der Krise haben sich die finanziellen Verhältnisse der öffentlichen Haushalte jedoch verschlechtert. Im Jahr 2013 lag die Nettoneuverschuldung bei 2,4 % des BIP, für das Jahr 2014 sogar bei 3,2 %. Die Schuldenquote der öffentlichen Haushalte konnte bis vor der Krise mit 34 % leicht den Maastricht-Grenzwert von 60 % einhalten. Seit der Krise ist dieser Wert jedoch stark gestiegen und betrug 56 % im Jahr 2013. Im Jahr 2014 wurde schließlich der Grenzwert von 60 % erreicht. Für die Jahre 2015 und 2016 wird ein weiterer Anstieg der Staatsverschuldung prognostiziert (61,7 % bzw. 62,4 %). Finnland ist trotzdem bemüht, die Regelungen der Eurozone, also die Vorgaben des Stabilitäts- und Wachstumspakts, wieder zu erfüllen. Das Defizit des Staatshaushaltes betrug 7,2 Mrd. EUR im Jahr 2014.<sup>17</sup> Auf der Ease Of Doing Business Rangliste liegt Finnland auf Platz 9 von 189 Ländern, noch 2 Plätze vor Schweden. Im Global Competitive Index 2014-2015 belegt Finnland Platz 4 von 144 Ländern und kann im Corruption Perception Index 2014 gemeinsam mit Schweden Platz 3 belegen.<sup>18</sup>

### 3.5 Investitionsklima

#### Schweden:

Die Nettoinvestitionen konnten in den letzten Jahren gesteigert werden. Die öffentlichen und privaten Investitionen betragen im Jahr 2013 noch 18,4 % des BIP und stiegen (geschätzt) im Jahr 2014 auf 19,2 %. Für das Jahr 2015 sagen die Prognosen einen weiteren Anstieg auf 19,7 % des BIP voraus. Konstant bleiben hingegen die Ausgaben für Forschung und Entwicklung. Diese lagen schon im Jahr 2010 bei 3,4 % des BIP und sind seitdem konstant bei diesem Wert geblieben. Schwedische ausländische Direktinvestitionen gehen vor allem in die Niederlande, Luxemburg und das Vereinigte Königreich. Deutschland erhält hier nur 5 % der Gelder, die schwedische Unternehmen im Ausland investieren (Jahr: 2012). Im Jahr 2012 hatte der Bestand an schwedischen Direktinvestitionen in Deutschland so einen Wert von etwa 18,3 Mrd. EUR. Im Gegenzug dazu hatte der Bestand an deutschen Direktinvestitionen in Schweden einen Wert von etwa 30,6 Mrd. EUR. Die Nettotransferrate war in beiden Ländern in den letzten Jahren recht schwankend.

Das Investitionsklima kann insgesamt als positiv bewertet werden. Für deutsche Firmen sind nicht nur die geographische Nähe von Vorteil, sondern auch die hohe Kaufkraft und die guten Bedingungen, die für wissens- und hightech-basierte Unternehmen geschaffen wurden.

<sup>17</sup> Auswärtiges Amt: Finnland.

<sup>18</sup> GTal: Wirtschaftsdaten kompakt: Finnland.

Positiv gesehen werden muß außerdem die hohe Sicherheit im Land und die stabilen bürokratischen Strukturen, die ein langfristiges Engagement im Land einfach gestalten. Der schwedische Staat investiert außerdem viel in Forschungs-, Innovations- und Entwicklungsprojekte. Beispielsweise wird der Aufbau einer Elektrofahrzeuginfrastruktur innerhalb von vier Jahren mit 200 Mio. SKR (21,44 Mio. EUR) gefördert. Da schwedische Unternehmen nur eine Unternehmenssteuer von 22 % zahlen und eine Gewerbesteuer nicht anfällt, kann auch hier von guten Bedingungen für die Wirtschaft gesprochen werden. Auch die Gründung eines Start-Ups sei in Schweden sehr viel einfacher als in anderen, teilweise sehr viel größeren Industrienationen, so Experten. Wie bereits beschrieben, kann das Land im Global Competitive Index 2014 – 2015 den zehnten Platz von 144 Ländern belegen. Damit wird deutlich, dass in dem Land noch immer ein äußerst wettbewerbsfreundliches Geschäftsklima herrscht, das Investitionen lohnenswert macht.

Die bedeutendsten Branchen im Bereich der ausländischen Direktinvestitionen in Schweden sind Chemie und Pharmazie mit 17 % des Bestands an Investitionen, Maschinenbau mit 11 %, der Handel mit 9 % und die Lebensmittelindustrie mit 9 %. Investitionen ausländischer Unternehmen in Schweden finden nicht nur über Niederlassungen vor Ort statt, sondern vielfach auch über Beteiligungen an bereits bestehenden schwedischen Unternehmen. Die schwedischen Firmen, die zumeist einen hohen Bestand an Humankapital halten, gelten als sehr interessant im Bereich der Übernahmen.<sup>19</sup>

#### Finnland:

Die privaten und öffentlichen Nettoinvestitionen betragen im Jahr 2014 in Finnland 20,4 % des BIPs. Auch für das Jahr 2015 wird dieser Wert auf 20,4 % geschätzt, für das Jahr 2016 liegt die Prognose bei einem leicht gestiegenen Wert von 20,8 %. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung sind zwischen den Jahren 2010 und 2012 leicht gefallen: Lagen sie 2010 noch bei 3,9 % des BIPs, sanken sie 2011 auf 3,8 % und 2012 schließlich auf 3,6 %. Der Bestandwert der ausländischen Direktinvestitionen in Finnland betrug 90,7 Mrd. EUR im Jahr 2013 und konnte somit von etwa 80 Mrd. EUR im Jahr 2011 auf etwa 86,5 Mrd. EUR im Jahr 2012 immer weiter gesteigert werden. Länder, die diesen Bestandwert ausmachten waren hauptsächlich Schweden mit einem Anteil von 46,7 %, die Niederlande mit 19,1 %, Dänemark mit 5,9 %, Luxemburg mit 5,5 % und Deutschland mit 4,8 %. Vor allem die Metallerzeugung und der Maschinenbau mit einem Anteil von 33,3 % am Bestand zogen damit eine große Summe des Kapitals auf sich. Auch sonstige Dienstleistungen mit 20,6 % und die Holzverarbeitende Industrie mit 8,8 % konnten eine große Menge des Kapitals in das Land ziehen. Der Bestand an deutschen Direktinvestitionen in Finnland betrug im Jahr 2013

---

<sup>19</sup> GTaI: Investitionsklima und –Risiken – Schweden.

etwa 3,5 Mrd. EUR, umgekehrt betrug dieser Wert für die finnischen Investitionen in Deutschland etwa 2,1 Mrd. EUR.

Für ein positives Investitionsklima sorgt die Anfang 2014 gesenkte Körperschaftssteuer, die nun 20,0 % statt 24,5 % beträgt. Finnland ist außerdem weltweit eines der stärksten Länder im Bereich Bildung. Das Land investiert viel in Forschung und Entwicklung und kann so im IT- und Kommunikationssektor und in der technologie- und kapitalintensiven Fertigung international gut mithalten. So bieten sich Bereiche wie Maschinen- und Anlagenbau, aber auch die Medizintechnik als Investitionsfelder an. Problematisch für Investoren sind der hohe Mehrwertsteuersatz von 24 % und das Preisniveau, welches um 21,7 % höher ist als der EU-Durchschnitt. So wirken die hohen Kosten für die Produktion und der recht geringe inländische Wettbewerbsdruck eher abschreckend auf Investoren. Trotz dessen konnte sich die Anzahl an deutschen Unternehmen in Finnland zuletzt erhöhen und lag 2012 bei 323 Gesellschaften.<sup>20</sup>

### **3.6 Außenpolitik und Außenhandel**

#### Schweden:

Schweden gilt als äußerst friedvolles Land und ist seit Jahrhunderten geprägt durch Frieden und Allianzfreiheit. Das Land setzt sich stark für die weltweiten Menschenrechte, die Abrüstung und den Kampf gegen Terrorismus ein. Weitere Themenschwerpunkte der schwedischen Außenpolitik sind der globale Freihandel sowie Klima- und Umweltfragen. Schweden engagiert sich in den politischen Feldern der EU vor allem in der Förderung des Wirtschaftswachstums und der Wettbewerbsfähigkeit, der Öffnung der EU und somit eine grenzüberschreitende Mobilität, der europäischen Nachbarschaftspolitik und der Umweltpolitik. Bei dem geplanten Freihandelsabkommen mit den USA besteht Schweden darauf, dass die bisher geltenden Umwelt- und Gesundheitsvorschriften auch weiterhin eingehalten und ebenso die Interessen und Rechte von Arbeitnehmern beachtet werden.<sup>21</sup>

Schwedens Wirtschaft ist stark exportorientiert. Im Jahr 2013 betragen die Einfuhren nach Schweden 120,4 Mrd. EUR, während sich die Ausfuhren auf 126,3 Mrd. EUR beliefen. Laut GTaI betrug die Außenhandelsquote im Jahr 2013 so 56,5 %, womit sie im Vergleich zum Jahr 2012 (61,9 %) stark gefallen ist. Ein ähnliches Bild zeigte folglich auch die Exportquote des Landes. Lag diese im Jahr 2011 noch bei 33,2 %, sank sie bereits 2012 auf 31,8 % und betrug 2013 nur noch 28,9 %. Die wichtigsten Einfuhrgüter (nach Anteil der Gesamteinfuhren) für Schweden sind Erdöl mit 12,9 %, chemische Erzeugnisse mit 11,6 %,

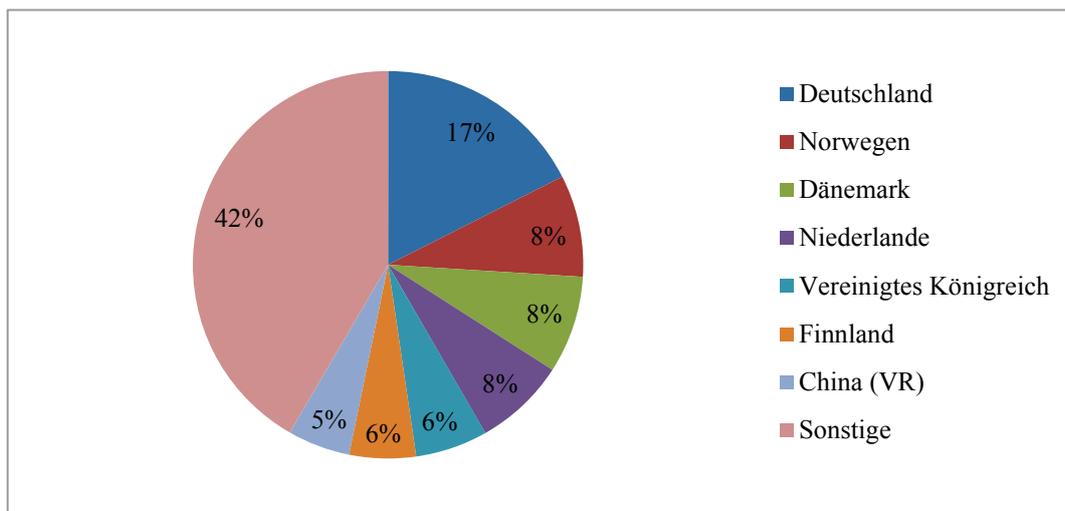
<sup>20</sup> GTaI: Investitionsklima und –Risiken –Finnland.

<sup>21</sup> Auswärtiges Amt: Außenpolitik Schweden.

wovon wiederum 24,9 % auf Arzneimittel fallen, Elektronik mit 9,8 % und Kraftfahrzeuge und -Teile mit 9,4 %. Nahrungsmittel und lebende Tiere machen einen Anteil von 9 % an den Gesamteinfuhren aus, womit sie von beträchtlicher Bedeutung sind. In einer ähnlichen Form gestalten sich die schwedischen Ausfuhren: Wichtigste Ausfuhr Güter (nach Anteil der Gesamtausfuhren) sind Maschinen (14,9 %), chemische Erzeugnisse (11,8 %), wovon wiederum 43,6 % Arzneimittel ausmachen, Kraftfahrzeuge und -Teile (10,6 %), Elektronik (10,2 %) und Erdöl (7,5 %).

Schweden betreibt den Großteil seines Außenhandels mit Staaten der EU. Sowohl die Hauptlieferländer als auch die Hauptabnehmerländer kommen mit 68,9 % bzw. 57,7 % hauptsächlich aus der EU. Abbildung 3 zeigt die Hauptlieferländer Schwedens, wobei die Dominanz der EU-Staaten im Handel mit Schweden deutlich wird. Im Bereich Sonstige sind ebenso Länder der EU enthalten.

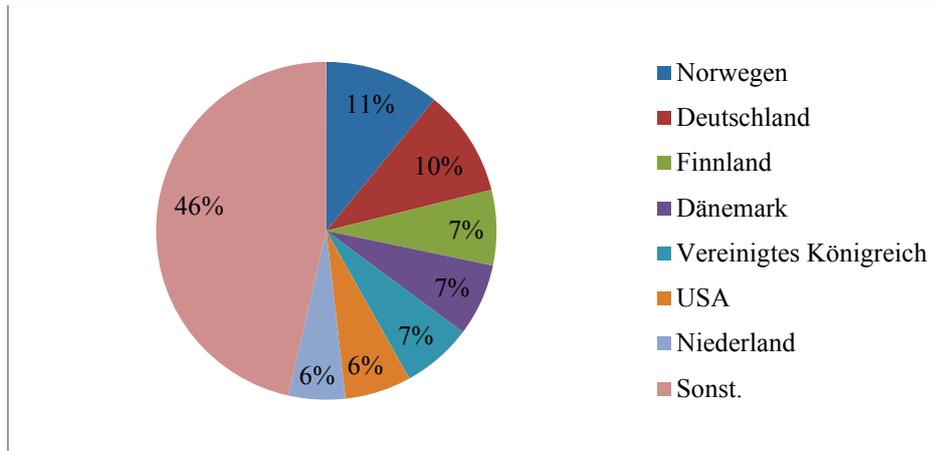
**Abbildung 3: Hauptlieferländer Schweden 2013 (Anteil in %)**



Quelle: Auswärtiges Amt: Wirtschaftsdaten kompakt Schweden.

Die Hauptabnehmerländer Schwedens im Jahr 2013 können in Abbildung 4 nachvollzogen werden. Ebenso zeigt sich hier die starke Dominanz der anderen skandinavischen Länder und Deutschlands. Auch hier sind im Bereich Sonstige, Länder der EU enthalten.

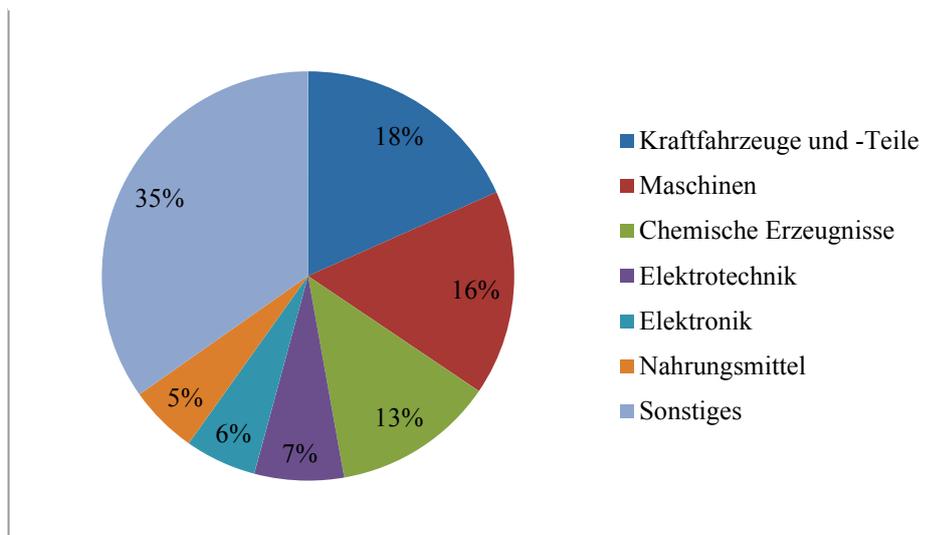
**Abbildung 4: Hauptabnehmerländer Schweden 2013 (Anteil in %)**



Quelle: GTaI: Wirtschaftsdaten kompakt: Schweden.

Die deutschen Außenhandelsbeziehungen zu Schweden sind im Bereich der Einfuhren von Schweden nach Deutschland vor allem durch chemische Erzeugnisse geprägt. Diese machen einen Anteil von 15,2 % der Gesamteinfuhren aus. Darauf folgend werden Maschinen mit einem Anteil von 12,6 %, Papier und Pappe mit 12,5 % und Rohstoffe mit 12,3 % eingeführt (alle Werte für das Jahr 2013). Wichtigste deutsche Ausfuhrüter nach Schweden sind Kraftfahrzeuge und -Teile (18,3 %), Maschinen (16,2 %) und chemische Erzeugnisse (12,7 %). Nahrungsmittel machen einen Anteil von 5,4 % der Gesamtausfuhren aus (alle Werte für 2013 als Anteil der Gesamtausfuhren).

**Abbildung 5: Deutsche Ausfuhrüter nach Schweden 2013 (Anteil)**



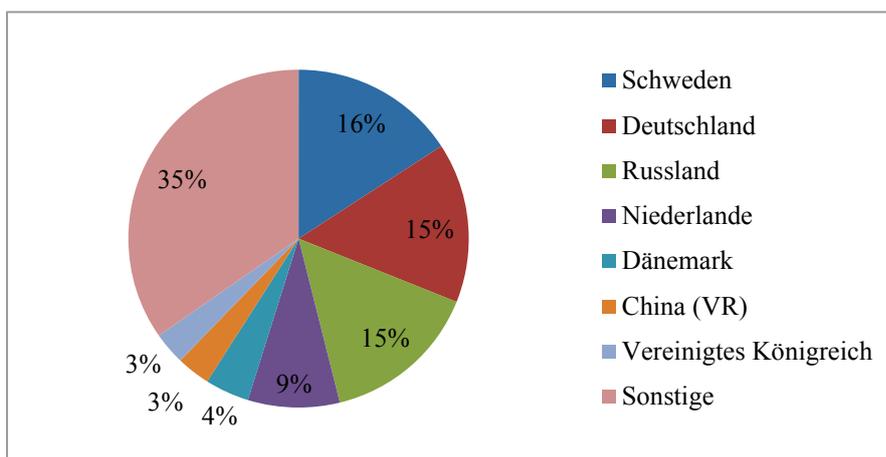
Quelle: GTaI: Wirtschaftsdaten kompakt: Schweden.

Finland:

Finland pflegt eine enge Zusammenarbeit mit den Nachbarstaaten Schweden und Russland, aber auch den baltischen Staaten und Deutschland. Durch seine Exportorientierung werden außerdem die Beziehungen zu den USA und zu Schwellenländern als äußerst wichtig angesehen. Als direkter Nachbar zu Russland bereitet die Ukraine-Krise derzeit Besorgnis und die Wirtschaftssanktionen der EU gegen Russland treffen Finland besonders stark. Im Bereich der Europapolitik engagiert sich Finland derzeit in den Bereichen der Förderung der Wettbewerbsfähigkeit, des Wachstums und der Beschäftigung sowie der Rechtsetzung. Die europäische Außen- und Sicherheitspolitik ist zentrales Anliegen der finnischen Regierung.<sup>22</sup>

Die Exportquote Finnlands betrug 27,8 % im Jahr 2013. Somit ist der Außenhandel zentrale Stütze der Wirtschaft. Durch die Wirtschaftskrise im Jahr 2009 erlebte Finland einen starken Einbruch seiner Exportquote, die sich seitdem noch nicht wieder ganz erholen konnte. Den größten Anteil am finnischen Außenhandel haben immer noch andere EU-Staaten, dieser lag 2013 bei 55 %. Wichtigste Handelspartner Finnlands waren 2013 Schweden, Deutschland und Russland. Diese Länder sind sowohl Hauptliefer- als auch Hauptabnehmerländer des finnischen Warenhandels. Dies erklärt auch die große Sorge, die mit der Ukraine-Krise einhergeht.<sup>23</sup> Die Abbildung 6 zeigt die wichtigsten Hauptlieferländer Finnlands. In Abbildung 7 können die Hauptabnehmerländer Finnlands abgelesen werden.

**Abbildung 6: Hauptlieferländer Finnland 2014 (Anteil in %)**



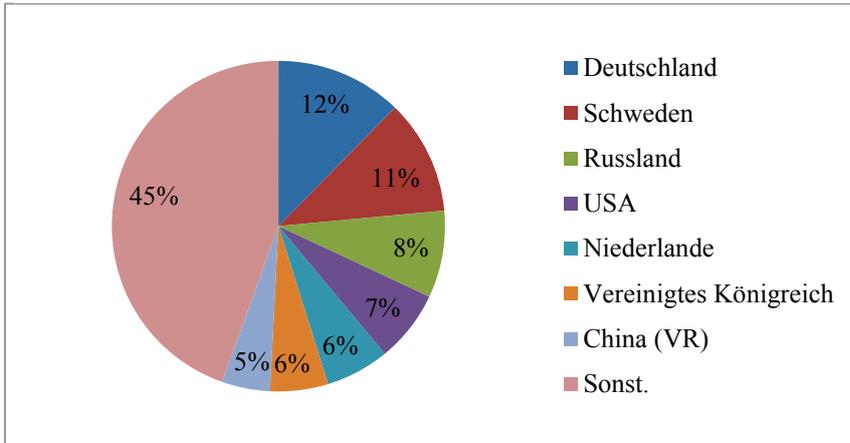
Quelle: GTaI: Wirtschaftsdaten kompakt: Finnland.

Der EU-Anteil an den Hauptlieferländern macht 68,1 % aus. Ähnlich gestalten sich die Abnehmerländer, bei denen der EU-Anteil mit nur 57,3 % aber deutlich unter dem der Hauptlieferländer liegt.

<sup>22</sup> Auswärtiges Amt: Außenpolitik Finnland.

<sup>23</sup> Auswärtiges Amt: Wirtschaft Finnland.

**Abbildung 7: Hauptabnehmerländer Finnland 2014 (Anteil in %)**

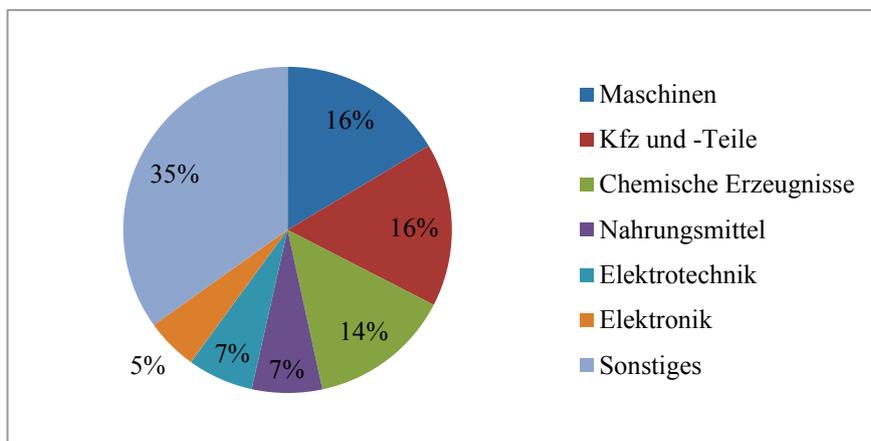


Quelle: GTaI: Wirtschaftsdaten kompakt: Finnland.

Die wichtigsten Ausfuhr Güter Finnlands im Jahr 2014 waren Maschinen mit einem Anteil von 15,8 % der Gesamtausfuhren, Erdöl mit 12,3 %, Papier und Pappe mit 11,8 % und chemische Erzeugnisse mit 8,2 %. Im Gegensatz dazu waren die wichtigsten Einfuhr Güter im Jahr 2014 Erdöl mit einem Anteil von 16,7 % der Gesamteinfuhren, chemische Erzeugnisse mit 11,3 % und Maschinen mit 8,8 %.

Bezüglich der deutschen Beziehungen zu Finnland im Bereich des Außenhandels kann folgendes Bild aufgezeigt werden: 2014 wurden Waren im Wert von 7,3 Mrd. EUR von Finnland nach Deutschland eingeführt, Waren im Wert von 8,8 Mrd. EUR wurden ausgeführt. Abbildung 8 verdeutlicht, welche Waren von besonderer Bedeutung im deutsch-finnischen Handel waren.

**Abbildung 8: Deutsche Ausfuhr Güter nach Finnland 2014 (Anteil in %)**



Quelle: GTaI: Wirtschaftsdaten kompakt: Finnland.

### 3.7 Beschäftigung und Löhne

#### Schweden:

Die schwedische Bevölkerung gilt im weltweiten Vergleich als besonders gut ausgebildet. Nahezu alle Arbeitskräfte, auch in Bereichen geringerer Qualifizierung, verfügen über gute bis sehr gute Englischkenntnisse. Schweden wird als Hochlohnland eingestuft: Laut GTaI lag der durchschnittliche schwedische Stundenlohn 2013 bei 247 SKR (26,47 EUR), womit das Land 11 % über dem deutschen Durchschnittslohn von 223 SKR (23,90 EUR) lag. Vergleicht man hingegen die gesamten Arbeitskosten (Stundenlohn, Arbeitgeberabgaben, Boni und sonstige Leistungen), wird der Unterschied noch prägnanter: Liegt der Durchschnitt in Schweden hierbei auf einem Niveau von 369 SKR (39,50 EUR), wird er in Deutschland auf nur 285 SKR (30,54 EUR) beziffert. Daher sind die Lohnkosten in Schweden im europäischen Vergleich zwar moderat, die gesamten Arbeitskosten liegen aber weit über dem Durchschnitt. Die Veränderung des durchschnittlichen Stundenlohns lag im Jahr 2014 bei knapp plus 3 %. Auch für die kommenden Jahre wird in etwa dieses Wachstum erwartet. Auch die durchschnittlichen Bruttomonatslöhne sind in den letzten Jahren gestiegen. Lagen diese 2011 noch bei 29.000 SKR (3.108 EUR), sind sie für das Jahr 2013 bereits auf 30.600 SKR (3.280 EUR) gestiegen. Arbeitnehmer genießen in Schweden einen hohen Rechtsschutz. Durch den großen Einfluss der Gewerkschaften sind arbeitsrechtliche Regelungen sehr arbeitnehmerfreundlich und Tarifverträge werden vornehmlich als Kollektivabkommen zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite ausgehandelt. Wie bereits erwähnt sind die meisten Gewerkschaften in den drei Dachverbänden LO, TCO oder SACO organisiert. In Schweden sind außerdem günstige Bedingungen für arbeitende Eltern geschaffen worden, wodurch der Anteil von 48 % der Frauen unter den Erwerbstätigen sehr hoch ausfällt.

2014 gab es in Schweden etwa 4,8 Mio. Erwerbstätige, wobei 3,5 Mio. davon eine feste Anstellung inne hatten und 700.000 in einem befristeten Arbeitsverhältnis standen. Etwa 500.000 Schweden sind selbstständig.<sup>24</sup> Die Erwerbstätigen teilten sich im Jahr 2014 wie folgt auf die unterschiedlichen Sektoren auf: 2,0 % sind in der Landwirtschaft tätig, 18,6 % im Produktionsbereich und 79,4 % im Dienstleistungsbereich.<sup>25</sup> Die Arbeitslosenquote lag im Jahr 2014 bei 7,9 % und konnte so das 2008 erreichte Niedrigniveau von 6 % noch nicht wieder erreichen. Für die kommenden Jahre wird aber weiterhin eine leichte rückläufige Tendenz auf knapp 7 % erwartet. Als Problematisch wird die hohe Jugendarbeitslosigkeit von 23 % gesehen sowie die mit einem Drittel der gesamten Arbeitslosen hohe Rate an Langzeitarbeitslosen.<sup>26</sup>

<sup>24</sup> GTaI: Lohn- und Lohnnebenkosten Schweden.

<sup>25</sup> Wirtschaftskammer Österreich: Beschäftigungsstruktur.

<sup>26</sup> GTaI: Lohn- und Lohnnebenkosten Schweden.

### Finnland:

In Finnland waren im Frühjahr 2015 etwa 2,3 Mio. erwerbstätige Personen gemeldet. Dies macht in etwa zwei Drittel aller Einwohner Finnlands im erwerbsfähigen Alter (15 bis 64 Jahre). Problematisch ist, wie auch in Deutschland, die alternde Bevölkerung, die zu einem Schrumpfen der Gruppe der erwerbsfähigen Personen führt. Trotz dieser Problematik steigt die Erwerbslosenquote in Finnland immer weiter: Lag diese Rate im Jahr 2012 noch bei 7,8 %, stieg sie im Jahr 2013 bereits auf 8,8 %, im Jahr 2014 auf 9,3 % und erreichte im Februar 2015 einen Höchststand von 10,4 %. Auch Finnland bietet, wie Schweden, gute Voraussetzungen, um Familie und Beruf vereinen zu können. So ist ein Anteil von 49,7 % an Frauen unter den Erwerbstätigen im europaweiten Vergleich sehr hoch.<sup>27</sup>

Mit 4,9 % ist der Anteil der Erwerbstätigen im landwirtschaftlichen Sektor an den Gesamterwerbstätigen im Vergleich zu Schweden (2,0 %) und Deutschland (1,4 %) sehr viel höher. 21,9 % der Erwerbstätigen sind im Produktionsbereich tätig, während wie auch in den anderen Staaten Europas der Großteil der Erwerbstätigen im Dienstleistungssektor arbeitet.<sup>28</sup> Auch in Finnland haben die Gewerkschaften großen Einfluss auf den Arbeitsmarkt. Die Arbeitgeber und Gewerkschaften haben so im Jahr 2013 ein zweijähriges Rahmenabkommen beschlossen, welches nur moderate Lohnsteigerungen beinhaltet. Die Lohnkosten sind auch in Finnland über dem EU-Durchschnitt. Eine Arbeitsstunde kostete so 31,40 EUR in Finnland, während sie im Euroländer-Durchschnitt bei 28,20 EUR und im EU-Staaten-Durchschnitt bei 23,70 EUR lag. Auch innerhalb Finnlands gibt es große Gehaltsunterschiede, die am deutlichsten zwischen der Hauptstadtprovinz Uusimaa (3.560 EUR durchschnittlicher Bruttomonatslohn) und der Verwaltungsprovinz Etelä-Savo (2.815 EUR durchschnittlicher Bruttomonatslohn) zu Tage treten.

Die soziale Sicherung der Bevölkerung wird in Finnland fast ausschließlich über Steuern finanziert, wodurch sich die Abgaben der Arbeitnehmer und –Geber schlecht mit denen in Deutschland vergleichen lassen. Arbeitgeber sind in Finnland verpflichtet, ihren Mitarbeitern betriebliche Krankenversicherungsleistungen zur Verfügung zu stellen, was zumeist über private Ärztehäuser oder kommunale Gesundheitszentren geschieht.<sup>29</sup>

---

<sup>27</sup> GTal: Lohn- und Lohnnebenkosten Finnland.

<sup>28</sup> Wirtschaftskammer Österreich: Beschäftigungsstruktur.

<sup>29</sup> GTal: Lohn- und Lohnnebenkosten Finnland.

### 3.8 Wohlstandsentwicklung, Kaufkraft und Konsumverhalten

#### Schweden:

Im weltweiten Vergleich hat Schweden eine hohe Kaufkraft. Mit einem realen BIP pro Kopf von 35.300 EUR liegt das Land weit über dem Durchschnitt der Euroländer (25.700 EUR). Das verfügbare Haushaltsjahreseinkommen lag im Jahr 2011 bei 30.477 EUR, womit gegenüber dem Vorjahr ein Wachstum von 4 % erzielt werden konnte. Die Unterschiede in der Kaufkraft sind zwischen den Regionen eher gering, mit einer etwas höheren Kaufkraft in den Großstadregionen Stockholm und Göteborg.

Es wird erwartet, dass sich das Konsumverhalten der Schweden aufgrund einer Leitzinserhöhung und immer noch um 10 bis 12 % höheren Immobilienpreisen als in der restlichen EU hin zu einer erhöhten Sparneigung entwickeln könnte. Die Schweden haben allerdings wieder eine große Zuversicht bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung ihres Landes, wodurch der Privatkonsum im Jahr 2014 um 3 % wachsen konnte. Besonders kauf- und konsumkräftig sind die heute 50 – 75-jährigen, die ihr hohes finanzielles (und zeitliches) Budget gerne in ihrer Freizeit ausgeben. Der Anteil der über 65-jährigen wird auch in den kommenden Jahren stark zunehmen, wodurch erwartet wird, dass die Konsumausgaben für Freizeit und Kultur, aber auch für die Gesundheit stark zunehmen werden.

Der schwedische Inlandsmarkt ist Nordeuropas größter Binnenmarkt mit einer sehr homogenen Preisstruktur. Es gibt nur eine geringe Wettbewerbsintensität und der Preis spielt bei der Kaufentscheidung der Schweden eher eine untergeordnete Rolle. Es wird angenommen, dass dadurch auch die Kundenbindung der Schweden im Einzelhandel recht stabil ist. Eine sehr viel größere Rolle als der Preis spielt hingegen die Qualität und Sicherheit der Produkte bei der Kaufentscheidung, die auf das hohe Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung zurückgehen. Durch eine relativ homogene Bevölkerungsstruktur ist ein übermäßiger Konsum und dessen zur Schaustellung eher verpönt. Der schwedische Versandhandel ist sehr stark, ebenso wie die Einzelhandelsmarken. Der schwedische Markt gilt außerdem durch relativ großzügige Datenschutzregelungen als recht transparent und eignet sich damit gut für Produkttests und Marktneueinführungen.<sup>30</sup>

#### Finnland:

Finnland hat im Euroraum das höchste Preisniveau, gleichzeitig im internationalen Vergleich aber auch eine sehr hohe Kaufkraft. 2013 lag die Kaufkraft pro Einwohner bei 19.445 EUR, die trotz der einbrechenden Wirtschaftsleistung des Landes von 8,5 % zu Stande kam. Finnlands hohes Preisniveau geht auf eine starke Marktkonzentration und hohe Margen im

<sup>30</sup> GTal: Kaufkraft und Konsumverhalten Schweden.

Handel zurück. Auch die Mehrwertsteuer ist mit 23 % im internationalen Vergleich recht hoch, wodurch ein finnischer Warenkorb durchschnittlich um 25 % teurer war als in anderen EU-Ländern. Wie auch in Schweden ist die finnische Bevölkerung bezüglich ihrer Einkommen recht homogen, es gibt eine breite Mittelschicht. Die Gehaltsunterschiede sind jedoch in den letzten Jahren gewachsen. Die Kaufkraft variiert zwischen den Regionen jedoch stark, wobei sie in den nördlichen Regionen deutlich unter dem Durchschnitt lag.

Der finnische Privatkonsum konnte im Jahr 2012 um 1,7 % wachsen, was weniger auf eine erhöhte Beschäftigung zurückzuführen war, sondern auf höhere Löhne und eine niedrigere Inflation. Der größte Konsummarkt in Finnland für private Haushalte ist der für Lebensmittel (11,2 Mrd. EUR Konsumausgaben im Jahr 2011), der im Jahr 2011 um 5,6 % wachsen konnte. Während die Konsumausgaben in den letzten Jahren stärker stiegen, verringerten sich die Sparquote und die Verschuldung der Finnen. Im Jahr 2013 wurden nur etwa 0,2 % des Einkommens gespart.

Der finnische Konsument kauft immer mehr in größeren Supermärkten und Hypermärkten ein, kleine Einzelhandelsgeschäfte verlieren immer weiter an Bedeutung. Für die Finnen zählen trotz dessen vor allem die Nähe zum Einkaufsort, weiterhin aber auch das Preis-Leistungs-Verhältnis sowie die Sortimentsauswahl zu den entscheidenden Kriterien beim Einkauf. Eine besondere Bedeutung hat in Finnland der Internet- und Versandhandel, wobei 72 % der Verbraucher Waren über diese Vertriebswege bestellen (Jahr: 2013).<sup>31</sup>

---

<sup>31</sup> GTal: Kaufkraft und Konsumverhalten Finnland.

## 4 Fleischwirtschaft Schweden und Finnland

### 4.1 Branchenüberblick und landwirtschaftliche Eigenproduktion

#### Schweden:

Die tierische Erzeugung spielt für die schwedische Landwirtschaft eine zentrale Rolle, wobei hier der Milchsektor von besonders großer Bedeutung ist. Lediglich im zentralen Teil Schwedens sowie dem südlichen Zipfel dominiert die pflanzliche Produktion. Die Anzahl an Zuchtbetrieben ist in den letzten Jahren geschrumpft, zeitgleich mit einem größtmöglichen Ausbau der weiterhin erhaltenen Betriebe. Dennoch sind die Betriebe im EU-weiten Vergleich eher klein.<sup>32</sup>

Der Viehbestand in Schweden ist sehr viel stärker diversifiziert als jener in den skandinavischen Nachbarländern. Knapp ein Viertel der Bauern hält Schafe, Ziegen und Weidetiere. Von diesem Viertel machen zwei Drittel Rindzucht aus. So wurden 2014 insgesamt 1.493.119 Rinder in ganz Schweden gezählt. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem leichten Rückgang. Die Tendenz des Rinderbestandes ist rückläufig. 2005 noch lag der Bestand bei 1.604.933 Rindern und ging dann Jahr um Jahr leicht zurück. Ähnlich verhält es sich mit dem Bestand an Schweinen, welcher 2005 noch knapp 1,8 Mio. betrug und 2014 nur noch auf 1,4 Mio. Tiere kam. In den letzten drei Jahren jedoch ist der Bestand bei 1,4 Mio. relativ gleich geblieben. Gegenläufig liegt der Trend bei Geflügeltieren. Von 2005 mit 6.762.036 Tieren, steigerte sich der Bestand bis 2014 auf 8.262.516 Tiere. Ebenso wuchs der Bestand an Schafen und Ziegen und lag 2014 bei 588.757 Tieren. 2005 noch zählte Schweden 471.284 Schafe und Ziegen.

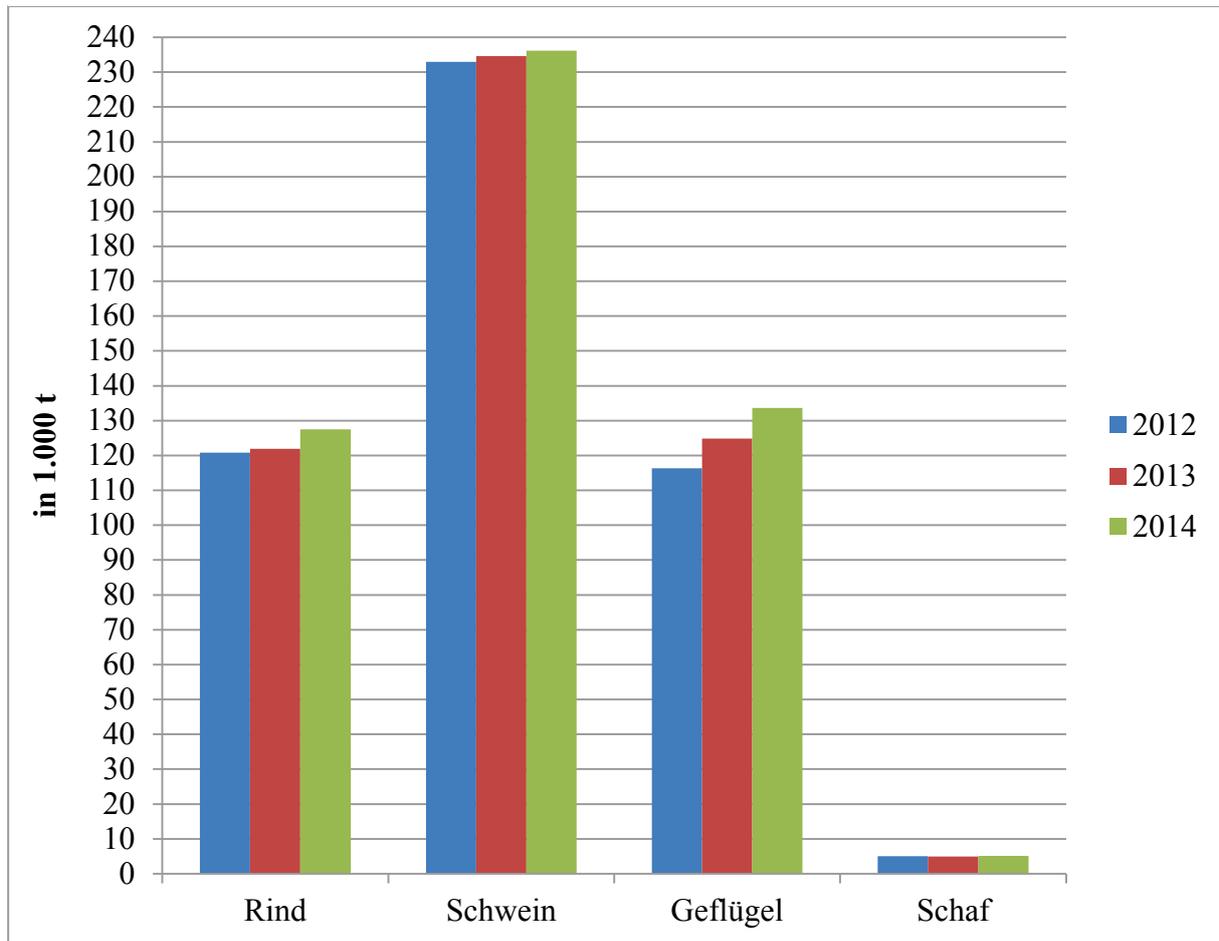
Besonders hoch ist der Bestand mit 253.272 Rindern, 262.898 Schweinen und 81.961 Schafen sowie Ziegen in der Provinz Västmanlands. Des Weiteren ist Skåne eine Provinz mit hohen Beständen: 211.838 Rinder, 396.113 Schweine sowie 66.607 Schafe und Ziegen.<sup>33</sup>

2014 wurden in schwedischen Schlachtbetrieben 405.120 Rinder (entspricht 127.550 t Rindfleisch) geschlachtet. Es wurden 2.562.370 Schweine mit einem Gesamtgewicht von 236.180 t geschlachtet. 2014 gab es 257.740 geschlachtete Schafe, welche einem Gewicht von 5.090 t entsprachen. Geflügeltiere wurden knapp 92 Mio. geschlachtet. Sie brachten es insgesamt auf ein Gewicht von 133.660 t. Bei Geflügel macht der Großteil ca. 96 % Huhn aus. Der Rest setzt sich aus Hennen und Puten zusammen. Zum Vergleich der verschiedenen Fleischarten in Bezug auf die geschlachtete Menge dient die Abbildung 9.<sup>34</sup>

<sup>32</sup> [Jordbruksverket: Jordbruksstatistik 2015.](#)

<sup>33</sup> [Jordbruksverket: Number of Animals in 2014.](#)

<sup>34</sup> [Jordbruksverket: Animal Products - Annual and Monthly Statistics 2015:05.](#)

**Abbildung 9: Schlachtungen in schwedischen Schlachthäusern in 1.000 t**

Quelle: Jordbruksverket: Animal Products - Annual and Monthly Statistics 2015:05.

Im Jahr 2012 konnte Schweden sich lediglich zu 75 % selbst mit Fleisch versorgen. Im Vergleich dazu lag der Anteil in Deutschland bei 119 %. Am größten ist der Selbstversorgungsgrad bei Geflügelfleisch. Er lag 2012 bei 97 %. Des Weiteren versorgt Schweden zu 57 % die Nachfrage nach Rindfleisch, zu 75 % die Nachfrage nach Schweinefleisch und zu 33 % die Nachfrage nach Schaf- und Ziegenfleisch selbst.<sup>35</sup>

#### Finnland:

Rund drei Viertel der Einnahmen aus Finnlands Landwirtschaft sind auf die tierische Erzeugung zurückzuführen. Davon ist allerdings ein großer Teil auf die Produktion von Milch abgezielt. Fokus der finnischen Fleischproduktion ist Schweinefleisch. In den letzten Jahren ist allerdings auch ein starkes Wachstum in der Geflügelproduktion zu erkennen gewesen.<sup>36</sup> Des Weiteren ist ein Trend hin zu größer werdenden Zuchtbetrieben erkennbar. Im Vergleich zu den anderen skandinavischen Staaten ist allerdings bisher die Spezialisierung auf eine

<sup>35</sup>Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume Schwäbisch Gmünd.

<sup>36</sup>[suomi.fi](http://suomi.fi): Farm Animals.

Tierart recht gering ausgefallen, auch wenn ein leichter Trend dahingehend abzusehen ist. Es gibt weiterhin viele Zuchtbetriebe mit sowohl Rindern als auch Schweinen.<sup>37</sup>

In 2014 wurden in ganz Finnland 914.400 Kühe gezählt. In 2014 gab es außerdem 1,2 Mio. Schweine, knapp 12,6 Mio. Geflügeltiere und 137.865 Schafe sowie 4.364 Ziegen. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Anstieg im Bestand von Rind, welcher 2013 noch bei 911.847 lag. Weiterhin deutet es auf einen Anstieg um fast eine Mio. im Geflügelbestand hin. Die Betrachtung der Bestandsentwicklung der letzten 15 Jahre zeigt deutlich, dass der Bestand von Schwein relativ gleichbleibend war, mit einer leicht negativen Tendenz während der letzten vier Jahre. Ebenfalls sinkend war der Rinderbestand von knapp 1 Mio. in 1999 auf 914.400 Rinder in 2014. Ein starkes Wachstum erlebte der Bestand von Geflügeltieren, welcher sich von 1999 mit 11 Mio. bis 2014 auf 12,6 Mio. steigerte.

Hohe Viehbestände sind vor allem in Westfinnland vorzufinden. Traditionellerweise ist am meisten Rind in der Region Pohjanmaa (Schwedisch Österbotten) und deren Umkreis vorzufinden. 2014 waren es 348.300 Tiere. Hohe Rinderbestände sind zudem in Länsi-ja Sisä-Suomen (West- und Inland von Finnland) vermerkt worden. Schweine werden viel im Süden von Finnland nahe der Stadt Turku gezüchtet. 2014 gab es dort 250.500 Schweine. Außerdem ist auch hier wieder die Region Pohjanmaan inklusive Umgebung mit knapp 475.200 Tieren in 2014 vertreten. Geflügel wird ebenso wie Schwein am meisten in der südlichen Region rund um Turku gezüchtet. Dort gab es 2014 fast 5 Mio. Geflügeltiere. Auch die westliche Pohjanmaan-Region verfügt über viel Geflügelzucht. Schließlich sind Schafe und Ziegen vorwiegend in den sonst wenig durch Viehzucht gekennzeichneten nördlichen Gegenden in Lappland sowie auf den Åland-Inseln vorzufinden.<sup>38</sup>

Die Menge der Fleischproduktion hat in Finnland seit 2010 keine nennenswerten Veränderungen durchlebt. Die Rindfleischproduktion bewegt sich zwischen 81 Mio. kg und 83,5 Mio. kg. 2010 wurden 203 Mio. kg Schweinefleisch produziert und 2013 eine etwas geringere Menge von 195 Mio. kg. Die Produktion von Geflügelfleisch hat sich nennenswert steigern können von 96 Mio. kg in 2010 auf 111 Mio. kg in 2013. Schaffleisch (Lamm und Hammel inklusive) befand sich seit 2010 zwischen 0,8 Mio. kg und knapp 1 Mio. kg mit einer erkennbar positiven Tendenz. In finnischen Schlachtbetrieben wurden 2014 knapp 67 Mio. Tiere geschlachtet. Davon waren 270.000 Rinder, 2 Mio. Schweine, 64,5 Mio. Geflügeltiere und 52.000 Schafe. Abbildung 10 gibt hierzu die entsprechenden Mengen in kg an.<sup>39</sup>

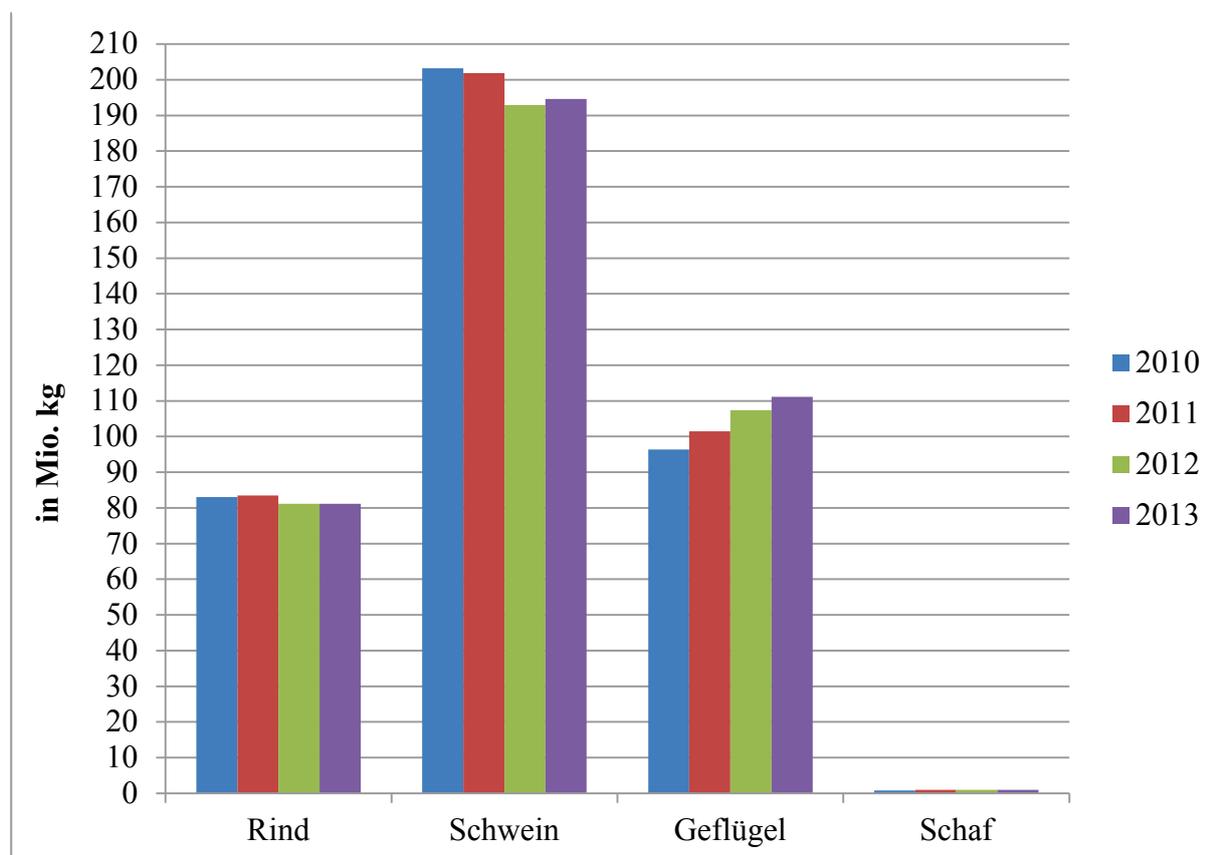
---

<sup>37</sup> [MTT Agrifood Research Finland: Structural Change in the Finnish Livestock Sector.](#)

<sup>38</sup> [Luke: Number of Livestock in Spring of 2014.](#)

<sup>39</sup> [Luke: Statistical Database.](#)

Abbildung 10: Fleischproduktion in Finnland in Mio. kg



Quelle: Luke Statistical Database.

Finnland hatte 2012 einen Selbstversorgungsgrad bei Fleisch von 127 %. Der Selbstversorgungsgrad für Schweinefleisch betrug 103 %, jener für Geflügelfleisch 107 % und jener für Schaf- und Ziegenfleisch 44 %.<sup>40</sup> Der Selbstversorgungsgrad konnte nur für das Jahr 2014 ermittelt werden und lag hier 82 %.<sup>41</sup>

<sup>40</sup> Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume Schwäbisch Gmünd.

<sup>41</sup> Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft.

## 4.2 Fleischgewinnung und Fleischwarenherstellung

### Schweden:

In der schwedischen Landwirtschaft ist ein hoher genossenschaftlicher Organisationsgrad vorherrschend. Aus Gründen des günstigeren Einkaufs, gemeinschaftlichen Verkaufs und letztlich auch vorteilhaften Kreditkonditionen haben sich viele Betriebe zu Kooperativen zusammengeschlossen. Rund drei Viertel der heimischen Agrarprodukte werden über Kooperativen weiterverarbeitet und/oder abgesetzt. Laut einer Umfrage wollen die meisten Agrarbetriebe zukünftig sogar noch mehr miteinander kooperieren und die Zusammenarbeit in den Kooperativen intensivieren.<sup>42</sup>

Die Tradition der Genossenschaften im Fleischbereich lässt sich auf die 1930er Jahre zurückführen, während Zuchtbetriebe anfangen sich zusammenzuschließen, um so der opportunistischen Preissetzung von privaten Schlachtbetrieben entgegenzuwirken. Über Jahre hinweg war der dominanteste Akteur auf der Genossenschaftslandschaft Swedish Meats. 2007 entschlossen die besitzenden Unternehmen den operativen Teil der Genossenschaft (Scan) an das finnische Unternehmen HK Ruokatalo zu verkaufen. Daraufhin wurde dieses Unternehmen wiederum zu HKScan, welches seine Unternehmungen in Schweden unter dem Unternehmensnamen Scan AB führt.<sup>43</sup>

Im Folgenden finden Sie eine kurze Auflistung der wichtigsten Genossenschaften aus dem Bereich Fleisch in Schweden:

### Sveriges Djurbönder

Die Genossenschaft setzt sich aus 14.102 Mitgliedern zusammen. Die Fleischprodukte der Genossenschaft entsprechen insgesamt 58 % aller Rinder auf dem schwedischen Markt, 72 % des Schaf- und Lammfleisches und 69 % des Schweinefleisches. Außerdem verfügt die Genossenschaft über 12,8 % der Anteile an dem Riesen HKScan in Schweden.

### Skånesemin

Skånesemin ist eine Genossenschaft von Rindfleisch- und Milcherzeugern. Insgesamt hat sie 1.100 Mitglieder, von denen 400 Milcherzeuger sind. Zu ihren Dienstleistungen gehören beratende Tätigkeiten, vergünstigte Tierarztbesuche und die Ausstattung von technischen Geräten.

<sup>42</sup> GTaI: Trotz härterer Zeiten bieten sich Wachstumsfelder in Schwedens Agrarsektor

<sup>43</sup> Lena W. Lind: The Demutualization of a Cooperative - Swedish Meats; Europäische Kommission: Support for Farmers' Cooperatives - Country Report Sweden.

### Upplandsbondens

Upplandsbondens ist ein Zusammenschluss von mehr als 100 Bauernhöfen aus der Provinz Uppland, die biologische Tierzucht betreiben. Hauptfleischsorte ist Rind. Upplandsbondens hat eine Marke, unter der das Fleisch vertrieben wird. Diese wird allerdings nur bei dem Verkauf innerhalb von Uppland verwendet.

### Kaprifolkött

Kaprifolkött ist eine Genossenschaft aus mehr als 100 Bio-Bauernhöfen aus den Regionen Göteborg, Bohuslän und Dalsland. Zur Auswahl stehen Rindfleisch, Lammfleisch und Schweinefleisch.

Fleisch und Fleischprodukte aus schwedischer Gewinnung sowie Herstellung werden durch den Branchenverband Svenskt Kött gefördert. Dieser hat sich zum Ziel gesetzt, die schwedische Bevölkerung über die Vorteile von heimischer Zucht, Schlachtung und Weiterverarbeitung zu informieren. In 2011 wurde ein neues System der Kennzeichnung auf freiwilliger Basis eingeführt. Initiatoren dafür waren Svenskt Kött, der schwedische Verband der Bauern LRF und der schwedische Lebensmitteleinzelhandel. Demnach stammen alle im Lebensmitteleinzelhandel erhältlichen abgepackten oder verarbeiteten Fleischprodukte, die das Logo von Svenskt Kött tragen, aus schwedischer Herkunft. Das Logo ist in Abbildung 11 zu sehen.

**Abbildung 11: Svenskt Kött Logo**



Quelle: Svenskt Kött.

Wichtige Unternehmen in der schwedischen Fleischgewinnung bzw. Fleischwarenherstellung sind Folgende:

#### Svenskt Butikskött

Svenskt Bütiskött ist der Hauptlieferant von KRAV-zertifiziertem Fleisch<sup>44</sup> für Coop, Axfood, Garant und ICA: I love eco. Das Unternehmen liefert vermehrt Fleisch für den Private-Label-Vertrieb der großen LEH-Ketten. Das familiengeführte Unternehmen unternimmt Zucht, Schlachtung, Zerlegung, Verfeinerung und Lagerung.

#### Dalsjöfors Kött AB

Dalsjöfors Kött ist ein bundesweiter Fleischlieferant. Er ist in der Schlachtung, Zerlegung, Verarbeitung und Verpackung von frischem schwedischem Fleisch tätig. Der Schlachtbetrieb des Unternehmens liegt in Dalsjöfors ebenso wie die Bearbeitung des Schweinefleischs. Die Bearbeitung von Rindfleisch findet in Göteborg statt. Das Unternehmen arbeitet mit allen großen Supermarktketten zusammen. Es liefert auch in großen Teilen Fleisch für den Private-Label-Verkauf der Ketten.

#### KLS Ugglarps AB

KLS Ugglarps ist ein bundesweiter Fleischlieferant mit einer Spezialisierung auf der Schlachtung und Zerlegung von Lammfleisch. Von großer Bedeutung ist für das Unternehmen die Herkunft der Tiere aus schwedischer Zucht. Im Mai 2015 schlossen Dalsjöfors Kött und KLS Ugglarps eine Partnerschaft, die beiden Lieferanten einen Wettbewerbsvorteil durch Erweiterung der Produktpalette erbringen soll.

#### Finnland:

Finnland bezeichnet sich selbst als das kooperativste Land Europas. Auch hier spielen Genossenschaften eine sehr große Rolle und verschaffen den finnischen Produzenten und Landwirten einen Wettbewerbsvorteil. Einen besonders hohen Stellenwert nehmen Genossenschaften in den Bereichen Milchprodukte und Fleisch ein. In der Fleischbranche haben Genossenschaften insgesamt einen Marktanteil von 80 % inne.

Die genossenschaftliche Landschaft in der Fleischbranche ist seit den 1990er Jahren in großen Teilen umstrukturiert worden, aus reinen Genossenschaften wurden vermehrt Hybridformen. So sind viele der Genossenschaften nicht mehr in komplettem Besitz von Landwirten, verwaltet werden sie dennoch durch jeweilige Primär-genossenschaften. Die spezifische Struktur der Fleischbranche sieht folgendermaßen aus: Es gibt zwei große Vermarktungs- und

---

<sup>44</sup> KRAV ist die schwedische Organisation zur Entwicklung organischer Standards, auf deren Grundlage sie entsprechende Zertifikate vergibt. Weitere Informationen zu der Organisation finden sich unter <http://www.krav.se/english>.

Verarbeitungsgenossenschaften in Hybridform, HKScan Oyj und Atria Oyj. Diese wiederum haben Primärgenossenschaften als Anteilseigner.<sup>45</sup>

### HKScan Oyj

HKScan produziert und vermarktet Frischfleisch, verarbeitetes Fleisch und Tiefkühlprodukte mit Fleisch. HKScan entstand in seiner heutigen Form als das Unternehmen HK Ruokatalo Oy den schwedischen Fleischproduzenten Scan AB aufkaufte und es zu dem Namenswechsel zu HKScan Oyj kam. Ein Großteil der Aktien liegen bei der Fleischgenossenschaft LSO Osuuskunta, welche zudem für die Verwaltung von HKScan zuständig ist. Des Weiteren wird HKScan durch die kleinere lokale Genossenschaft Karjaportti beliefert. Das Unternehmen bzw. die Hybridgenossenschaft kooperiert mit den Fleischverarbeitungsunternehmen Kivikylän Kotipalvaamo Oy und Lihatukku Harri Tamminen Oy.

### LSO Osuuskunta

LSO Osuuskunta ist eine Fleischgenossenschaft, die zu 100 % den Bauern gehört. Sie liefert lebende Tiere für die Schlachtung an HKScan. Die Genossenschaft verbindet knapp 2.000 Bauern in sich. Außerdem besitzt sie ca. 35 % der Aktien an HKScan sowie fast 70 % der Stimmanteile.

### Kivikylän Kotipalvaamo Oy

Kivikylän Kotipalvaamo gehört zu den zwei Fleischwarenherstellungsunternehmen, die eng mit HKScan zusammenarbeiten. Es stellt hauptsächlich Wurst und Wurstwaren her. Ein Großteil der Produkte stammt vom Schwein. HKScan vertreibt die Produkte des Unternehmens unter dem Markennamen Kivikylän Kotipalvaamo.

### Lihatukku Harri Tamminen Oy

Tamminen arbeitet ebenso wie Kivikylän in enger Kooperation mit HKScan um seine Produkte auf dem finnischen Lebensmittelmarkt abzusetzen. Tamminen vertreibt, zerlegt und verpackt hauptsächlich Frischfleisch. Viele der Produkte stammen vom Rind, außerdem aber auch vom Schwein, Huhn und Lamm. Einige der Produkte sind auch verarbeitet, wie z. B. in Form von Hackfleisch oder Würstchen. Die Produkte werden unter eigenem Markennamen auch durch die HKScan vertrieben.

### Atria

Atria Oyj stellt Fleischprodukte und Convenience Produkte mit Fleisch her. Diese werden dann an den Lebensmitteleinzelhandel verkauft. Atria wurde 1903 als Fleischgenossenschaft gegründet. Seitdem hat es sich in Finnland zum Marktführer in der Fleischverarbeitung

---

<sup>45</sup> Pellervo: The Meat Cooperatives.

entwickeln können. Großanteilseigner von Atria sind die Primär-genossenschaften Itikka und Lihakunta. Gemeinsam haben sie fast 60 % der Atria-Aktien inne. Die kleinere Genossenschaft Pohjanmaan Liha besitzt weitere 2,65 % der Aktien.

#### Itikka Osuuskunta

Itikka hat rund 4.000 Mitglieder, die alle Fleischproduzenten sind. Damit ist es die größte Genossenschaft aus dem Bereich Fleisch in ganz Finnland. Itikka ist außerdem mit 29,9 % der größte Anteilseigner an Atria.

#### Lihakunta

Lihakunta ist mit 27,8 % Anteilen an Atria der zweitgrößte Aktionär. Die Genossenschaft arbeitet eng mit Itikka zusammen.

So werden 80 % des Fleisches über die oben genannten Genossenschaftsstrukturen gewonnen bzw. verarbeitet. Die restlichen 20 % werden durch Fleischverarbeitungsunternehmen erzielt, welche ihr Fleisch direkt von den Landwirten beziehen. In dieser Sparte ist der wichtigste Akteur die Snellman Group. Snellmans Anteil an der gesamten Fleischgewinnung in Finnland beträgt 16,5 %. Sie ist damit der drittgrößte Akteur in der finnischen Fleischgewinnung und Fleischverarbeitung.

#### Snellman Group

Die Snellman Group setzt sich aus fünf Geschäftsbereichen zusammen: Fleischverarbeitung, Fertiggerichte, Food Service, Panini und Tierfutter. Ihr wichtigstes Glied ist das Unternehmen Oy Snellman Ab. Snellman bezieht das Fleisch von 2.365 finnischen Landwirten in Familienbetrieb. Die Gruppe verwertet und verarbeitet dabei ausschließlich Fleisch aus regionaler Zucht, welches nach den Richtlinien des „Farmhouse Best“ Qualitäts-Programmes hergestellt wird. Damit ist die Snellman-Gruppe Vorreiter in der natürlichen Fleischgewinnung und –verarbeitung. Die Snellman-Gruppe hat einen jährlichen Umsatz von knapp 301 Mio. EUR.<sup>46</sup>

Fleischverarbeitung: Die Sparte Fleischverarbeitung umfasst das große Unternehmen Oy Snellman Ab und das Unternehmen figen Oy. Fleischverarbeitung ist der größte Operationsteil der Gruppe. Die Unternehmen bieten qualitativ hochwertiges Fleisch sowie Aufstrich und Wurst an. Die Sparte Fleischverarbeitung fährt ca. 75 % des Gesamteinkommens der Gruppe ein.

---

<sup>46</sup> Snellman: Annual Report 2014.

Fertiggerichte: In der Sparte der Fertiggerichte stellt das Unternehmen Kokkikartano Fertiggerichte mit Fleisch her. Dazu gehören neben Fleischbällchen und Hamburgern auch Suppen, Aufläufe und Terrinen.

Food Service: Food Service beschreibt jenen Geschäftsbereich der Snellman Group, in welchem für Restaurants und die Industrie produziert wird. Die Hauptkunden sind HoReCa-Großhändler und Restaurantketten. Dies geschieht unter dem Namen Snellman Pro.

### 4.3 Fleischkonsum

#### Schweden:

In den letzten Jahren hat sich der Konsum von Fleisch merkbar gesteigert. Der schwedische Fleischkonsum stieg von 1980 bis 2013 auf 88 kg pro Person pro Jahr und steigerte sich somit um 38 %.

Dabei entfiel der größte Teil des Konsums mit 18,7 kg auf Geflügelfleisch, gefolgt von Schweinefleisch mit 15,8 kg. Rindfleisch (inklusive Kalb) wird pro Kopf 12,5 kg im Jahr konsumiert. Kleinere Mengen machen mit 1,9 kg pro Kopf und Jahr Wildfleisch und mit 1,2 kg Hammelfleisch aus. Dies entspricht einem Fleisch-Gesamtkonsum von 485,4 Mio. kg jährlich.<sup>47</sup>

Tabelle 3: Fleischkonsum nach Sorte in Mio. kg in 2013

Fleischart	Geflügel	Schwein	Rind (inkl. Kalb)	Hammel	Wildtier	Andere	Gesamt
<b>Fleischkonsum (Mio. kg)</b>	180,0	151,5	119,8	11,9	17,8	4,4	485,1

Quelle: Jordbruksverket: Consumption Summary.

Trotz teilweise gravierender preislicher Unterschiede zwischen in Schweden produziertem und importiertem Fleisch, bevorzugen die Schweden aufgrund der guten Qualität die heimischen Produkte. Multiresistente Keime sind äußerst selten und schwedische

<sup>47</sup> Jordbruksverket: Consumption Summary.

Mastbetriebe verzichten fast komplett auf den Einsatz von Antibiotika. Dies äußert sich neben höheren Erzeugerpreisen in einem hohen Qualitätsanspruch und damit verbunden höheren Endpreisen.<sup>48</sup> Laut dem Fleischatlas 2013 der Heinrich-Böll-Stiftung, dem Bund für Umwelt- und Naturschutz und Le Monde diplomatique liegt der Antibiotika-Konsum in der Viehhaltung weit unter 25 mg pro kg Biomasse.<sup>49</sup> Laut Angaben der Europäischen Arzneimittel-Agentur, sei Schweden das dritte Jahr in Folge das Land mit der niedrigsten Antibiotika-Verwendungsrate in der EU. In Deutschland wird knapp 15 Mal so viel Antibiotika verwendet und in Dänemark ca. drei Mal so viel.<sup>50</sup>

Das Vertrauen in schwedische Fleischprodukte sei demnach im Laufe der letzten Jahre enorm gestiegen. Laut einer Umfrage der Svenskt Kött seien sieben von zehn Schweden bereit für den restriktiven Einsatz von Antibiotika in der Tierhaltung mehr Geld zu bezahlen. Zudem seien die allgemeinen Tierschutzbedingungen in der schwedischen Tierhaltung höher, und dies sei schwedischen Verbrauchern bewusst. Drei von vier Verbrauchern seien über die strengen Bedingungen in Schweden informiert und dementsprechend positiv gegenüber schwedischen Tierzüchtern eingestellt. Die Schweden sehen deshalb vermehrt einen Zusammenhang zwischen höheren Erzeugerpreisen in Schweden und dem Tier- sowie Umweltschutz.<sup>51</sup>

Aufgrund des steigenden Fleischkonsums brachte die Regierung seit 2013 mehrfach das Thema „Fleischsteuer“ ins Gespräch. Diese solle eine vom Konsumenten zu bezahlende Steuer sein, die sich je nach dem Treibhausgasausstoß bei der jeweiligen Tierhaltung und Fleischproduktion zusammenstellt. Der Hintergedanke sei die Erziehung des Verbrauchers zu klimafreundlicher Kost zu greifen, weniger tierische Produkte zu verschwenden und damit der Ernährungsbranche mehr Anreize zur Einführung klimafreundlicherer landwirtschaftlicher Produktionsmethoden zu liefern. Das Projekt solle auf EU-Ebene realisiert werden, und wird aus diesem Grunde als illusionär bewertet. Dennoch reflektiert die Diskussion den bewussten Umgang mit Fleisch in Schweden.<sup>52</sup>

### Finnland:

Während der 1960er Jahre erlebten die finnischen Einwohner eine deutliche Zunahme des konsumierten Fleisches. Während der 1970er Jahre wurden die vielen tierischen Fette langsam durch Gemüse ersetzt. Seitdem setzt sich weiterhin ein steigender Trend im Fleischverzehr der Finnen durch, dennoch ist das Wachstum pro Jahr nicht mehr so drastisch. Die Fettleibigkeit ist ein großes Problem der Finnen, wozu auch die große Fettzunahme bei

<sup>48</sup> GTaI: Trotz härterer Zeiten bieten sich Wachstumsfelder in Schwedens Agrarsektor.

<sup>49</sup> Heinrich Böll Stiftung: Fleischatlas 2013.

<sup>50</sup> Svenskt Kött.

<sup>51</sup> Svenskt Kött.

<sup>52</sup> Meine Landwirtschaft: Schwedische Behörde denkt über Fleischsteuer nach.

Fleisch beigetragen hat. Zudem wachsen gesundheitliche Probleme aufgrund einer einseitigen Ernährung. Als Folge des wachsenden Bewusstseins, sind viele Finnen auf magere Fleischsorten umgestiegen. Generell konsumieren die Menschen in ländlichen Gegenden mehr Fleisch als jene in urbanen Gegenden. Experten gehen davon aus, dass der Fleischkonsum pro Kopf und Jahr bis 2030 auf 66 kg sinken wird. Sie führen dies hauptsächlich auf ein langsam steigendes gesundheitliches Bewusstsein zurück.<sup>53</sup>

2014 haben die Finnen im Durchschnitt pro Kopf knapp 77 kg Fleisch im Jahr zu sich genommen. Diese Zahl bedeutet einen Rückgang von einem halben Kilo gegenüber dem Vorjahr. Einen besonders großen Einfluss darauf hatte der um 3 % zurückgegangene Verzehr von Schweinefleisch. Leicht gestiegen gegenüber dem Vorjahr sind hingegen um 600 g pro Jahr und Kopf der Verzehr von Geflügel und ebenso der Verzehr von Rind. In Tabelle 4 finden sich detaillierte Informationen zum Fleischkonsum der Finnen seit 2005. Bei näherer Betrachtung fällt auf, dass der gesamte Fleischkonsum von 73 kg auf knapp 77 kg angestiegen ist. Diese Entwicklung hält schon seit mehreren Jahren an: so lag der durchschnittliche Fleischkonsum in Finnland im Jahr 1990 noch bei 67 kg pro Person und Jahr. Besonders der Verzehr von Geflügel ist in den letzten Jahren gewachsen. Traditionellerweise wird in Finnland viel rotes Fleisch gegessen, dennoch ist der Verzehr von Geflügelfleisch mittlerweile höher als jener von Rind.<sup>54</sup>

**Tabelle 4: Durchschnittlicher Fleischkonsum pro Jahr pro Person in kg**

<b>Fleischkonsum kg/ Jahr</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Fleisch total</b>	73,0	73,6	74,9	75,4	74,1	76,4	77,6	77,5	77,1	76,6
<b>Rind</b>	18,6	18,5	18,7	18,2	17,8	18,6	18,6	18,9	18,4	18,7
<b>Schwein</b>	33,5	34,3	34,9	35,3	34,4	34,9	36,4	36,0	35,6	34,6
<b>Geflügel</b>	16,1	15,7	16,4	17,2	17,5	18,2	18,2	19,1	19,5	20,1

Quelle: [Luke: What was eaten in Finland in 2014.](#)

Der Einsatz von Antibiotika in der Viehhaltung in Finnland überschreitet ebenso wie in Schweden nicht 50 mg pro kg Biomasse. Dies deutet darauf hin, dass auch in Finnland eine kritische Haltung gegenüber dem Einsatz von Antibiotika in der Viehhaltung vorherrschend ist.<sup>55</sup> Laut Angaben der Europäischen Arzneimittel-Agentur liegt Finnland bei der

<sup>53</sup> [Allodi et al.: Towards Sustainable Diets - Decreasing Meat Consumption.](#)

<sup>54</sup> [Luke: What was eaten in Finland in 2014.](#)

<sup>55</sup> [Heinrich Böll Stiftung: Fleischatlas 2013.](#)

Verwendung von Antibiotika nur knapp hinter Schweden, EU-weit auf dem zweiten Platz der niedrigsten Antibiotika-Verwendungsraten. Demnach lag diese bei rund 25 mg pro kg Biomasse während der letzten drei Jahre.<sup>56</sup>

#### 4.4 Fleischvermarktung

##### Schweden:

Der Fleischmarkt in Schweden verzeichnete die letzten Jahre eine Wachstumsrate von durchschnittlich 3,4 %. Experten erwarten, dass sich dieser Trend bis 2019 weiter fortsetzt. Dabei hatte die Kategorie der gekühlten und abgepackten Rohfleische die größten Anteile inne. Für die nächsten Jahre wird ein großes Wachstum für die Kategorien gekochtes Fleisch sowie verarbeitetes Fleisch, welches bei Raumtemperaturen gelagert werden kann, erwartet. Besonders beliebt waren in 2014 außerdem Private-Label-Fleischprodukte mit einer hohen Marktdurchdringung von 22,6 %.<sup>57</sup>

Die führenden Marken auf dem schwedischen Fleischmarkt sind Scan und FELIX. Scan gehört zu der HKScan Gruppe und FELIX ist Teil der Orkla Foods Sweden Gruppe. Scan ist der unangefochtene Marktführer bei Frischfleisch und Frischfleischartikeln.<sup>58</sup> Unter dem Namen FELIX vertreibt die Orkla Foods Sweden Gruppe eine ganze Reihe von verschiedenen Produkten. In der Kategorie Fleisch sind es weiterverarbeitete Produkte wie Fleischklößchen und fertige Tiefkühlgerichte. Diese gehören zu den meist verkauften Fleischprodukten der Marke FELIX.<sup>59</sup>

Wie bereits im Kapitel über die Fleischgewinnung beschrieben ist HKScan das führende Fleischunternehmen in Nordeuropa. Seine Reichweite umfasst die nationalen Märkte Finnlands, Schwedens, der Baltischen Staaten und Polens. Das Unternehmen produziert, verkauft und vermarktet Frischfleisch, verarbeitetes Fleisch und auf Fleisch basierende Convenience Produkte. HKScan entstand in seiner heutigen Form aus einem Zusammenschluss zwischen „Swedish Meats“ und dem finnischen „HK Ruokatalo“ in 2006. HKScan vertreibt in Schweden neben der Erfolgs-Marke scan noch die Marke Pärsons. Pärsons ist für viele Schweden gleichbedeutend mit Aufschnitt. Dies ist insofern eine Fehleinschätzung, als dass die Marke mittlerweile auch frisches Hühnerfleisch und anderweitige Fleischaufstriche im Angebot hat.<sup>60</sup> Zudem verfügt die HKScan-Gruppe über eine gemeinsame Marke, die in allen Mitgliedsländern vertrieben wird und sich Annerstedt

---

<sup>56</sup> Svenskt Kött.

<sup>57</sup> Research and Markets: Consumer and Market Insights Meat Market in Sweden.

<sup>58</sup> scan.

<sup>59</sup> Orkla Foods Sweden: Our Brands - Felix.

<sup>60</sup> Pärsons.

nennt. Annerstedt importiert feines Fleisch aus aller Welt, welches in den jeweiligen Ländern wenig produziert wird. Zu Annerstedts Hauptprodukten zählt Lammfleisch aus Südamerika, den USA, Neuseeland und Australien.<sup>61</sup>

Orkla Foods Sweden wurde im Januar 2014 gegründet aus einer Fusion der drei Lebensmittel-Unternehmen Abba Seafood, Procordia Food und Frödinge. Orkla Foods Sweden gehört zu der norwegischen Orkla-Gruppe. Orkla Foods ist gegliedert in „Retail“ und „Food Solutions“. Die Sparte Retail beliefert den Einzelhandel mit Lebensmitteln. Die Sparte Food Solutions beliefert den Foodservice- sowie Außer-Haus-Sektor. Orkla Foods verfügt über eine breite Palette an Angeboten. Zu den vermarkteten Lebensmitteln gehören neben Fleischprodukten besonders Fischprodukte, Backwaren, Marmeladen und Säfte. Wie bereits erwähnt ist die wichtigste Marke von Orkla Foods FELIX, welche in diversen Produktbereichen eine leitende Marktposition innehat. Unter der Marke Krögerklass vermarktet Orkla Foods Hackfleischgerichte an Unternehmen des Foodservices.<sup>62</sup>

Fleisch sowie Wurst wird größtenteils im Supermarkt gekauft. Beliebt sind in Schweden besonders die Frischetheken. Die Schweden tendieren dazu, alle Einkäufe an einem Ort zu erledigen, seien es der Discounter, der Biosupermarkt oder ein regulärer Supermarkt. Dies spielt den großen Marktakteuren in die Hände, die damit ihre Position auf dem Fleischmarkt immer weiter ausbauen können. Parallel zu dieser Entwicklung haben sich in den letzten zehn Jahren auch immer mehr kleinere regionale Betriebe etablieren können. Sie nutzen den Vertrieb hochqualitativer, frischer und regionaler Produkte als entscheidenden Wettbewerbsfaktor. Sie vertreiben Fleisch- und Fleischprodukte in den meisten Fällen über so genannte Hofläden.<sup>63</sup>

Der Marktführer auf Schwedens Lebensmitteleinzelhandel ist das Unternehmen ICA Sverige AB. Es operiert in Schweden unter den Geschäftsmarken Maxi ICA Stormarknad, ICA Kvantum, ICA Supermarket, ICA Nära und ICA To Go. Das Unternehmen genießt einen Marktanteil von 36 %. Es folgt die Genossenschaft Coop mit ihren Geschäftsmarken Coop Konsum, Coop Extra, Coop Nära, Coop Forum, Coop Bygg (Baumarkt), Daglivs (Markt mit Frischetheken) und Cooponline.se (Supermarktlieferservice für Stockholm und Uppsala). Coop verfügt in Schweden über insgesamt mehr als 750 Filialen. Der nächstgrößte Akteur im Lebensmitteleinzelhandel ist Axfood AB, welcher die Supermarktkette Hemköp mit 180 Filialen sowie den Discounter Willys mit 190 Filialen betreibt. Ein etwas hochwertigerer Supermarkt mit großer Frischfleischtheke ist City Gros, welcher schwedenweit über 33

---

<sup>61</sup> HKScan: Annerstedt.

<sup>62</sup> Orkla Foods Sweden.

<sup>63</sup> AHK Schweden: Zielgruppenanalyse Bio-Lebensmittel und Agrarrohstoffe sowie Delikatessen.

Filialen verfügt. Im Discounter-Segment ist außerdem das deutsche Unternehmen Lidl seit über zehn Jahren tätig. Mittlerweile gibt es in ganz Schweden ca. 160 Lidl-Geschäfte.

#### Finnland:

2014 war für die Fleischindustrie ein hartes Jahr, da der russische Markt als Abnehmer der heimischen Produkte wegfiel. Dies äußerte sich in einem Überangebot an Fleisch sowie Fleischprodukten und gleichzeitig in einem zähen Preiskampf der Fleischanbieter. Damit gewann die Fleischvermarktung einen höheren Stellenwert, denn der Lebensmitteleinzelhandel reduzierte die Anzahl der Markenprodukte, um die Kaufentscheidung der Kunden zu vereinfachen. Es konnten sich dadurch keine neuen Marken im Jahr 2014 etablieren. Anstelle dessen konnten die Traditionsmarken ihre Anteile ausbauen.<sup>64</sup>

Die zwei bereits im Kapitel Fleischgewinnung und -verarbeitung erwähnten Riesen HKScan und Atria beherrschen ebenso die Vermarktungsbranche von Fleisch. In der Wertschöpfungskette von Fleisch spielen sie sowohl in der Herstellung und Verarbeitung, als auch in der Vermarktung eine große Rolle. Wie bereits im Kapitel zur Fleischgewinnung beschrieben, ist HKScan zum Großteil in Besitz einer Genossenschaft und kooperiert mit einer Reihe von Fleischverarbeitungsunternehmen. Die Marken, die durch HKScan in Finnland vertrieben werden sind HK, Kariniemen, Tamminen, Kivikylän und Portti. Durch diese Marken werden Fleisch, Geflügel, verarbeitetes Fleisch und Convenience Food vertrieben.<sup>65</sup>

Auch Atria wurde bereits im Kapitel zur Fleischgewinnung erwähnt. Das Unternehmen hat Standorte in Finnland, Schweden, Dänemark, Russland und den baltischen Staaten. Auch Atria ist in den Bereichen Fleisch, Geflügel, verarbeitetes Fleisch und Convenience Food tätig. Das Unternehmen ist mit den Marken Atria, Atria Fresh, Wilhelm, Forssan und Sibylla (Fast Food als Shop-in-Shop-Konzept) im finnischen Markt vertreten.<sup>66</sup>

Die Finnen unternehmen den Großteil ihrer täglichen Einkäufe in einer der großen Supermarktketten. Immer seltener können Metzger oder andere Spezialgeschäfte gefunden werden. Eine Besonderheit bieten hier die sogenannten Kauppahallit, also Markthallen, die in den großen Städten zu finden sind. Hier verkaufen Metzger und andere Fleischproduzenten besonders hochwertiges Fleisch und Fleischprodukte direkt an den Verbraucher.

---

<sup>64</sup> Snellman: Annual Report 2014.

<sup>65</sup> HKScan: Finland.

<sup>66</sup> Atria.

Den Lebensmitteleinzelhandelsmarkt führt klar die S-Gruppe mit einem Marktanteil von 42 % an.<sup>67</sup> Zur S-Gruppe gehören die Supermarkt- und Discountketten Prisma, S-Market, Sale und Alepa. Die S-Gruppe ist ein finnisches Netzwerk von Unternehmen, das neben den genannten Ketten im Lebensmitteleinzelhandel auch im allgemeinen Einzelhandel und dem Servicesektor Geschäfte führt. Die S-Gruppe ist somit eine Genossenschaft deren Eigentümer Mitglieder dieser Genossenschaft sind. Das Unternehmen besteht aus 20 unabhängigen, regionalen sowie acht lokalen Genossenschaften. Die SOK-Corporation, welche den Genossenschaften der S-Gruppe gehört, stellt den Mitgliedern das Beschaffungsnetzwerk, Experten und andere unterstützende Services.<sup>68</sup> Der nächstgrößere Akteur nach Marktanteilen ist Kesko, der 31 % des Marktes für sich beanspruchen kann.<sup>69</sup> Zu Kesko gehören die Geschäftsmarken K-Citymarket, K-Extra, K-Market und K-Supermarket. Zusammen mit den K-Retailers bildet das Unternehmen die K-Gruppe. Neben dem Lebensmitteleinzelhandel ist das Unternehmen im Heimwerkermarkt, im Handel mit Spezialitäten und im Autohandel aktiv. Die K-Gruppe konnte im Jahr 2014 einen Umsatz von 11,3 Mrd. EUR erwirtschaften. Beide Gruppen, sowohl die S- wie auch die K-Gruppe, sind bereits seit sehr langer Zeit im finnischen Lebensmitteleinzelhandel aktiv und können so von der Treue der Verbraucher und starken Distributionsnetzwerken profitieren. Daneben führen beide Gruppen Treueprogramme und aggressive Werbekampagnen. Somit gestaltet sich der finnische Lebensmitteleinzelhandel als sehr konzentriert, andere bestehende Konkurrenten wie Lidl, Suomen Lähikauppa mit den Marken Siwa und Valintatalo, sowie Tokmanni mit den Marken Robinhood, Tarjoustalo und Maxi-Kodintukku haben so nur einen geringen Anteil im Markt.

Alle Supermarktketten führen Eigenmarken: Kesko vertreibt so die Eigenmarken Pirkka und Euro Shopper, die S-Gruppe Rainbow und Suomen Lähikauppa's Eldorado. Unter den Eigenmarken können auch Fleischprodukte gefunden werden.

#### 4.5 Preisentwicklung

##### Schweden:

Jährlich berechnet die EU die Preisniveaus der Mitgliedstaaten für Lebensmittel. Darunter befindet sich auch das Preisniveau für Fleisch. Der Durchschnitt wird bei dem Wert 100 festgelegt und die Differenz der jeweiligen Landeswerte zu 100 zeigt die Höhe des Preisniveaus an. Schweden lag 2014 mit einem Wert von 121,1 merklich über dem EU-Durchschnitt. Wie an der Kurve in Abbildung 12 zu erkennen, ist das im Vergleich zu den

<sup>67</sup> Euromonitor: Grocery Retailers in Finland.

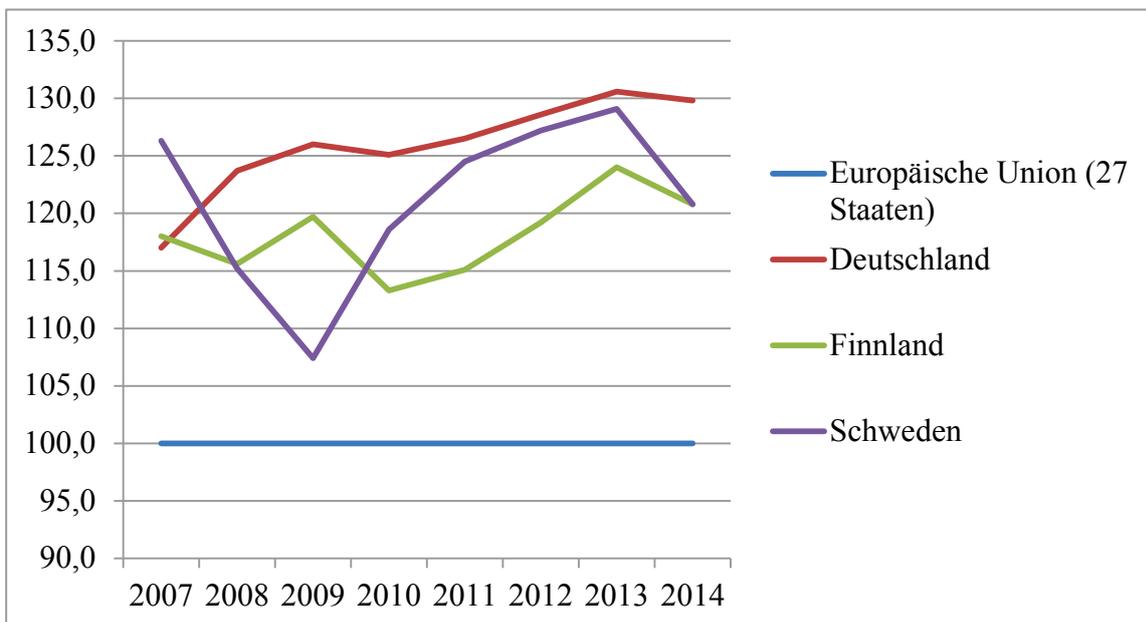
<sup>68</sup> S Group: S Group in brief.

<sup>69</sup> Euromonitor: Grocery Retailers in Finland.

Vorjahren niedrig. 2013 noch betrug das Preisniveau für Fleisch 129,1. Im Jahr 2012 lag es bei 127,2 und in 2011 bei 124,5.<sup>70</sup>

Der Erzeugerpreis für Schweinefleisch war EU-weit in 2007 der schlechteste und deckte gerade einmal zu 78 % die entstandenen Kosten ab. Hinsichtlich der niedrigen Raten an Antibiotika in der Schweinehaltung und damit verbundenen ansteigenden Haltungskosten ist das nicht verwunderlich.<sup>71</sup>

Abbildung 12: Preisniveauindex für Fleisch im Vergleich



Quelle: Eurostat.

### Finnland:

Bei den durch die EU errechneten Preisniveaus erreichte Finnland 2014 einen Wert von 120,8 in der Kategorie Fleisch, wie in Abbildung 12 abgelesen werden kann. Damit liegt es zwar erkenntlich über dem Durchschnitt von 100, ist aber im Vergleich zu Schweden ähnlich hoch. 2013 lag das Preisniveau für Fleisch bei 124. Im Jahr 2012 betrug es 119,2 und in 2011 wurde ein Preisniveau von 115,1 festgestellt.

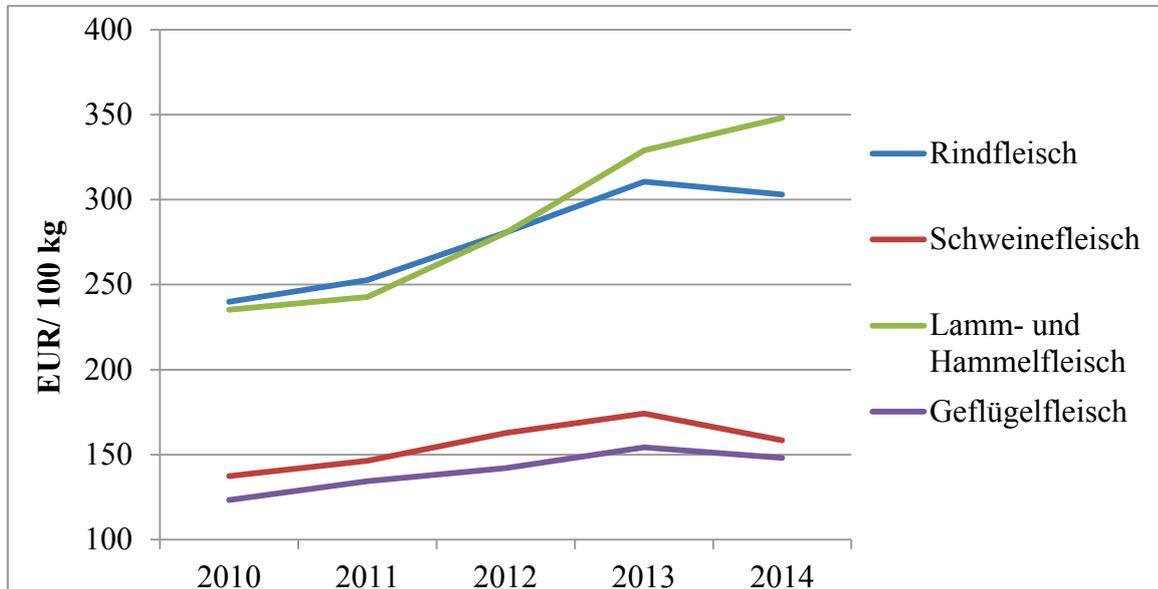
Während die Erzeugerpreise aller Fleischsorten seit 2010 eine relativ gleichmäßige Entwicklung durchgingen, erlebten sie in 2014 überraschenderweise einen Rückgang des Preisniveaus. Lediglich Lamm- und Hammelfleisch machten eine Ausnahme. Seit 2010 erlebte hier der durchschnittliche Erzeugerpreis jährlich einen Zuwachs von knapp 3 % und lag damit in 2014 bei 401 EUR pro 100 kg. Der durchschnittliche Erzeugerpreis pro 100 kg

<sup>70</sup> Eurostat.

<sup>71</sup> Efken et al.: Der Markt für Fleisch und Fleischprodukte.

Rindfleisch sank um 2 % auf 303 EUR. Jener von Schweinefleisch reduzierte sich um 9 % auf 162 EUR. Der durchschnittliche Erzeugerpreis von Geflügel verringerte sich um 4 % auf 146 EUR pro 100 kg. Eine Übersicht der Entwicklung findet sich in Abbildung 13.<sup>72</sup>

Abbildung 13: Durchschnittlicher Erzeugerpreis für Fleisch



Quelle: Luke: Statistics Database.

#### 4.6 Außenhandel mit Fleisch und Fleischprodukten

##### Schweden:

Traditionell wird in Schweden das Fleisch eher inländisch produziert und vertrieben. Trotz dessen sind die Importe von Lebensmitteln seit dem Beitritt in die EU immer weiter gestiegen, so auch für Fleisch. Dieser Trend konnte jedoch für das Jahr 2014 nicht weitergeführt werden, wie in Tabelle 5 abzulesen ist.<sup>73</sup>

Tabelle 5: Schwedens Import von Fleisch und -produkten in Mio. EUR

In Mio. EUR, Veränderung in %	2010	2011	2012	2013	2014	Veränderung 2014/ 2013
<b>Fleisch und Fleischzubereitungen</b>	985,8	1.146,4	1.303,0	1.351,7	1.257,5	-7,0
<b>Davon aus Deutschland</b>	207,4	246,2	287,9	304,8	280,1	-8,1

Quelle: GTaI.

<sup>72</sup> Luke: Statistics Database.

<sup>73</sup> Chamber Trade Sweden: Market Report Food.

In 2014 sind die Importe von Fleisch gesunken, wie Tabelle 6 zeigt. Im Vergleich zum Vorjahr 2013 ging der Import von Rind-, Schweine-, Ziegen- und Schaffleisch um 3,1 % zurück. Danach betrug 2014 der Anteil importierten Fleisches am inländischen Konsum 46 %, was einen Rückgang um 1 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet.<sup>74</sup>

Dieser Trend hat sich im ersten Quartal 2015 nur in der Kategorie Schweinefleisch fortsetzen können. Dies lässt sich in großen Teilen durch das bereits erwähnte ausgeprägte Bewusstsein für die antibiotikafreie Erzeugung des Fleisches begründen, was besonders bei der Schweinezucht oft eingesetzt wird. Nachgewiesenermaßen wird in Schweden sehr wenig Antibiotika verwendet, nicht aber in Dänemark, den Niederlanden, Norwegen und Deutschland, von wo rund die Hälfte der Importe stammt. Zu Beginn des Jahres 2015 war die Einfuhr von Schweinefleisch um 12 % niedriger als im selben Zeitraum in 2014. Dennoch ist der Anteil von Schweinefleisch aus deutscher Herkunft im Vergleich zum Vorjahr gewachsen. Anfang 2014 stammte 38 % des importierten Fleisches aus Deutschland und 35 % aus Dänemark. Anfang 2015 hingegen sank der Anteil des dänischen Schweinefleisches am gesamten importierten Schweinefleisch auf 27 %, wohingegen der Anteil deutschen Schweinefleisches auf 42 % anstieg.

Der Import von Rindfleisch steigerte sich vom ersten Quartal 2014 bis zum ersten Quartal 2015 um 0,8 %. Die wichtigsten Importländer von Rindfleisch sind Irland, Deutschland und die Niederlande. Des Weiteren erhöhte sich der Import von Schaffleisch um 18,4 %. Hier sind die wichtigsten Importländer Neuseeland und Irland.<sup>75</sup> Der Import von Lebensmitteln übersteigt den Export bei Weitem, nur 10 – 15 % der in Schweden hergestellten Lebensmittel werden exportiert. Das wichtigste Exportprodukt ist dabei Fisch, was ein Drittel der gesamten Lebensmittelexporte ausmacht. Zwei Drittel der exportierten Lebensmittel sind verarbeitete Produkte. Der Exportanteil der Produktion für Rind-, Schwein-, Schaf- und Ziegenfleisch erhöhte sich von 11 % im Jahr 2013 auf 12 % im Jahr 2014.

Schweinefleisch ist mengenmäßig gesehen die am meisten exportierte Fleischart in Schweden. Darauf folgen Rindfleisch und Geflügel. Diese beiden Fleischarten haben sich in den letzten Jahren genau gegensätzlich entwickelt. Rindfleisch hat im Jahr 2005 seinen Exporthöhepunkt mit 20.500 t erreicht, danach wurde schrittweise weniger exportiert. Geflügel hat seinen bisherigen Exporthöhepunkt 2014 mit 17.000 t erreicht. Der Export von Schweinefleisch verringerte sich vom Jahr 2013 zum Jahr 2014 um 1 %. Für den gleichen Zeitraum wuchsen die Exporte von Rindfleisch allerdings um 5,4 %. Schwedens Ausfuhren

<sup>74</sup> Svenskt kött: mer svenskt och mindre importerat kött.

<sup>75</sup> Svenskt kött: Importen av griskött fortsätter att minska.

von Rindfleisch sind relativ gering und gehen vor allem nach Deutschland und Finnland.<sup>76</sup> Ein Rekordwachstum konnten die Exporte von Lammfleisch aufweisen. Diese stiegen im Jahr 2014 im Vergleich zum Jahr 2013 um 103,9 %. Wie in Tabelle 6 abzulesen ist, wird von Schaf- und Ziegenfleisch jedoch nur eine geringe Menge im Vergleich zu den anderen Fleischarten exportiert.

**Tabelle 6: Schwedens Export nach Fleischarten 2005 – 2013**

<b>Fleischart (in 1.000 t)</b>	<b>2005</b>	<b>2007</b>	<b>2009</b>	<b>2011</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Rindfleisch</b>	12,9	17,2	20,5	19,7	15,1	15,9
<b>Geflügel</b>	12,5	15,6	10,9	13,4	13,9	17,0
<b>Schweinefleisch</b>	32,7	50,2	37,8	26,1	29,0	N.A.
<b>Schaf- und Ziegenfleisch</b>	0,475	0,493	0,246	0,202	0,204	0,370

Quelle: Jordbruksverket: Handel.

#### Finnland:

Der Handel der finnischen Lebensmittelindustrie konzentriert sich, wie in den meisten Ländern, vor allem auf die Fleischarten Rind, Schwein und Geflügel. Verarbeitete Fleischprodukte wie Würste aber auch andere Fleischprodukte haben in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. So konnten sich die Importe der Fleischprodukte (außer Würste) vom Jahr 2000 zum Jahr 2013 um fast das 7,5-fache steigern. Aber auch der Import von Würsten konnte sich um mehr als das 6-fache erhöhen. Auch alle anderen Fleischarten wurden im Zeitraum von 2000 bis 2013 mehr importiert. Dies zeigt Tabelle 7.<sup>77</sup>

<sup>76</sup> Jordbruks verket: Handel med nötkött.

<sup>77</sup> ETL: Imports of Foodstuff.

Tabelle 7: Importe der Lebensmittelindustrie Finnlands, in t (in 1.000 EUR)

<b>Fleischart in t (in 1.000 EUR)</b>	<b>2000</b>	<b>2005</b>	<b>2009</b>	<b>2013</b>
<b>Rind</b>	7.602 (23.808)	9.595 (37.897)	9.907 (44.897)	14.751 (79.515)
<b>Schwein</b>	12.963 (36.869)	9.929 (29.386)	13.088 (38.515)	19.476 (61.449)
<b>Geflügel</b>	2.835 (11.857)	5.073 (18.166)	5.067 (16.982)	5.278 (18.367)
<b>andere Fleischarten und Innereien</b>	3.604 (12.220)	3.967 (17.339)	8.546 (34.803)	11.569 (59.141)
<b>Würste</b>	689 (3.481)	2.377 (9.515)	2.623 (11.600)	4.120 (18.689)
<b>andere Fleischprodukte</b>	2.668 (10.777)	7.732 (32.051)	15.449 (59.318)	19.349 (92.426)

Quelle: ETL: Imports of Foodstuff.

Die wichtigsten Importländer Finnlands für die gesamte Lebensmittelindustrie sind Deutschland, gefolgt von Schweden und den Niederlanden.<sup>78</sup>

Im Bereich der Exporte der Lebensmittelindustrie zeigt sich hingegen folgendes Bild: Während die Menge des Exports von Rind im Jahr 2013 im Vergleich zum Jahr 2000 stark gefallen ist, zeigt sich die Exportmenge von Schwein sehr volatil. Wurden im Jahr 2000 knapp 16.000 t an Schwein exportiert, stieg diese Menge auf ein Hoch von 41.479 t im Jahr 2009, fiel aber zum Jahr 2013 bereits wieder auf 30.404 t. Die Exporte von Fleischprodukten und Würsten sind im Zeitraum von 2000 bis 2013 bezüglich der Mengen gefallen, bezüglich des Wertes in EUR allerdings stark gestiegen. Wie in Tabelle 8 abzulesen ist, konnten auch die anderen Fleischarten und Innereien sowohl bezüglich der Menge, als auch des Wertes in EUR im Bereich der Exporte zwischen den Jahren 2000 und 2013 gewinnen.<sup>79</sup>

<sup>78</sup> ETL: Imports: Main Countries and Products.

<sup>79</sup> ETL: Exports of Foodstuff.

Tabelle 8: Exporte der Lebensmittelindustrie Finnlands, in t (in 1.000 EUR)

<b>Fleischart in t (in 1.000 EUR)</b>	<b>2000</b>	<b>2005</b>	<b>2009</b>	<b>2013</b>
<b>Rind</b>	4.451 (16.288)	941 (6402)	838 (4595)	998 (6.231)
<b>Schwein</b>	16.063 (32.975)	36.257 (68.550)	41.479 (83.109)	30.404 (75.911)
<b>Geflügel</b>	2.140 (2767)	11.178 (10.187)	12.975 (14.402)	18.000 (20.355)
<b>andere Fleischarten und Innereien</b>	7.612 (6.271)	7.760 (6.351)	11.542 (8.619)	15.443 (21.369)
<b>Würste</b>	1.842 (5.899)	1.527 (4.777)	1.336 (5.108)	1.148 (6.126)
<b>andere Fleischprodukte</b>	1.233 (4.148)	1.099 (3.710)	830 (2.680)	750 (3.545)

Quelle: ETL: Exports of Foodstuff.

Als wichtigste Exportfleischart stellt sich somit klar Schwein heraus, welches im gesamten Lebensmittelbereich den 8. Platz der wichtigsten Lebensmittelexportgüter im Jahr 2014 einnimmt. Wichtigstes Land für den Export der gesamten Lebensmittelindustrie ist Schweden, gefolgt von Russland und Estland. 4,4 % der Exporte der Lebensmittelindustrie gehen nach Deutschland.<sup>80</sup> Russland hat somit für den Lebensmittelhandel Finnlands eine große Bedeutung, wodurch die Exportentwicklung des Schweinefleisches Sorgen bereitet. Diese fielen von den Jahren 2011 auf 2013 durchschnittlich um mehr als 5 %. Insgesamt fielen die Exporte von Rind und Schwein aus der Europäischen Union nach Russland zwischen den Jahren 2011 und 2013, weil beispielsweise Rind aus Südamerika für die russischen Verbraucher aufgrund des Preises und der angespannten Situation zwischen Europa und Russland, attraktiver wurde.<sup>81</sup> Aufgrund des Importverbotes in Russland fällt ein Hauptabnehmer Finnlands für Fleischprodukte weg. Damit steht die Fleischindustrie vor einer großen Herausforderung und muss sich neue Märkte erschließen. Anfang 2015 haben sich die

<sup>80</sup> ETL: Food Exports: Main Countries and products.

<sup>81</sup> European Commission: Analysis of the EU Meat Market.

finnischen Behörden um eine Zertifizierung ihrer größten Betriebe bemüht. Diese Zertifizierung ermöglicht finnischen Unternehmen den Export von Schweinefleisch nach China.<sup>82</sup> Laut Angaben der finnischen Lebensmittelsicherheitsbehörde (Evira) wurden außerdem Georgien und Armenien als neue Exportziele definiert. Seit Ende 2014 wird schon Schweinefleisch nach Georgien exportiert. Im Jahr nimmt Georgien ca. 150 t Schweinefleisch ab. Eine Vereinbarung mit Armenien wird noch mit den relevanten nationalen Behörden ausgehandelt.<sup>83</sup>

Das Natural Resources Institute of Finland (Luke) erstellt in diesem Zusammenhang jährlich eine Bilanz des Lebensmittelsektors. Hier werden die Importe gegen die Exporte gestellt, sodass ersichtlich wird, in welchen Bereichen der finnische Lebensmittelsektor besonders aktiv ist. Für den Fleischsektor kann diese Gegenrechnung in Tabelle 9 abgelesen werden. Hierbei zeigt sich, dass der Handel mit Schwein, insbesondere der Import, für Finnland von besonderer Bedeutung ist.<sup>84</sup>

**Tabelle 9: Bilanz der Im- und Exporte von Fleisch und -produkten, Finnland 2014**

<b>Fleischart</b>	<b>Export in Mio. kg</b>	<b>Import in Mio. kg</b>
<b>Rind und Kalb</b>	2,1	21,2
<b>Schweine</b>	29,7	34,1
<b>Schaf</b>	0,1	2,7
<b>Geflügel</b>	19,5	17,9
<b>Pferd</b>	0,0	2,2
<b>Rentier</b>	0,4	1,1
<b>Wild und anderes Fleisch</b>	0,0	0,2
<b>Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse</b>	13,6	0,3

Quelle: [Luke: Balance Sheet for Food Commodities.](#)

<sup>82</sup> [Finland Times: Finnish Companies to Expand Por Expors to China.](#)

<sup>83</sup> [Global Meat News: Finland replaces Russian Market for Pork Exports.](#)

<sup>84</sup> [Luke: Balance Sheet for Food Commodities.](#)

## 5 Importablauf und rechtliche Rahmenbedingungen

Da Schweden und Finnland beide Mitglieder der Europäischen Union sind, sind auch beide Länder Mitglieder der Zollunion. Somit sind alle Handelsbarrieren zwischen Schweden, Finnland und den anderen Staaten der EU abgeschafft. Grundsätzlich müssen also alle Vorgaben und Regulierungen der EU eingehalten werden. Trotz dessen gelten in den beiden Ländern noch zusätzliche Anforderungen, die beim Import und Handel mit Fleisch beachtet werden müssen.

### 5.1 Importabwicklung und Regulierungen

#### Schweden:

Wie beschrieben ist der Handel zwischen Schweden und anderen EU-Staaten frei. Importe von Ländern außerhalb der EU unterliegen Zöllen zwischen 0 und 25 %. Um Handel innerhalb der EU zu betreiben wird eine sogenannte EORI-Nummer (Economic Operators Registration and Identification number - Nummer zur Registrierung und Identifizierung von Wirtschaftsbeteiligten) benötigt, die als Beteiligtenidentifikation die deutsche Zollnummer seit 2009 ersetzt.<sup>85</sup>

Darüber hinaus gibt es beispielsweise für den Import von frischem Fleisch aus anderen EU-Staaten nach Schweden bestimmte Regulierungen:

Alle Lebensmittelunternehmen müssen ihr Unternehmen bei der Kontrollbehörde, zumeist in der Gemeinde, registrieren bzw. von dieser zugelassen werden. Das gilt auch für Unternehmen, die nur für den Transport der Lebensmittel zuständig sind.

Lebensmittel tierischen Ursprungs dürfen nur von Unternehmen eingeführt werden, die unter der Regulierung 853/2004 (Regulation (EC) No 853/2004 of the European Parliament and of the Council of 29. April 2004)<sup>86</sup> genehmigt wurden. In diesem Dokument werden die Hygienebestimmungen im Lebensmittelbereich festgelegt, wobei Lebensmittel tierischen Ursprungs besondere Beachtung erfahren.

Darüber hinaus gibt es sowohl in Schweden als auch in Finnland Verordnungen bezüglich der Gefahr von Salmonellen. In Schweden sind diese Regulierungen in der National Food Agency Regulation LIVSFS 2005:22 (Livsmedelsverkets föreskrifter om kontroll vid handel med

---

<sup>85</sup> Zoll: Die EORI-Nummer.

<sup>86</sup> Regulation (EC) No 853/2004 Of The European Parliament And Of The Council Of 29 April 2004.

animaliska livsmedel inom den Europeiska unionen)<sup>87</sup> abgefasst. Norwegen und Island werden im Bereich des Handels mit Lebensmitteln tierischen Ursprungs wie EU-Staaten behandelt.<sup>88</sup>

Genauere Bestimmungen gibt es für frisches Fleisch vom Rind, Schwein und Geflügel, inklusive Hackfleisch. Importeure dieser Lebensmittel müssen sicherstellen, dass die Ware vor dem Import im Herkunftsland auf Salmonellen getestet wird. Diese Prüfung muss nach der Regulierung der Kommission (Commission Regulation (EC) No 1688/2005 of 14. October 2005)<sup>89</sup> dokumentiert werden und die Lieferung bis zum Zielort begleiten.

Lieferungen von Rind und Schwein, die mit dem Ziel der Pasteurisation, Sterilisation oder ähnlichen Behandlungen ins Land gebracht werden, müssen nicht auf Salmonellen getestet werden. Allerdings wird auch hierfür ein Zertifikat, das mit den Bestimmungen der Regulierung der Kommission No 1688/2005 (siehe oben) konform geht, für den Import benötigt.<sup>90</sup>

#### Finnland:

Da auch Finnland Mitglied der Europäischen Union ist, gelten ähnliche Importbestimmungen für das Land wie für Schweden. Auch in Finnland wird die EORI-Nummer zum Handel benötigt. Bezüglich der Kontrolle der Einfuhr von Lebensmitteln gelten ähnliche Regeln wie in Schweden:

Mit der „Kontrolle am Ankunftsort“ (control of places of first arrivals) wurde in Finnland ein Kontrollsystem für Lebensmittel tierischen Ursprungs eingeführt, das Ware aus EU-Mitgliedstaaten und anderen Partnerländern prüft. Ziel dieses Kontrollsystems ist die Sicherung der Lebensmittelhygiene und der Schutz vor der Verbreitung von Tierseuchen.

Mit dem Ankunftsort (place of first arrival) sind Lebensmittelunternehmen oder –betriebe gemeint, die die ersten sind, die ein Lebensmittel tierischen Ursprungs aus einem anderen EU-Mitgliedsstaat passiert und solche Lebensmittelunternehmen und –betriebe, die diese Lebensmittel von einer Zwischenlagerstelle in Form von ungeteilten Einfuhrsendungen nach einer Lagerung von weniger als 48 Stunden erhalten. Diese Unternehmen können beispielsweise Schlachtbetriebe, Lager- oder Verarbeitungsstätten aber auch Lebensmittelgeschäfte, Restaurants oder Großküchen sein.<sup>91</sup> Folgender Ablauf des Handels mit Lebensmitteln tierischen Ursprungs sollte dabei eingehalten werden:

<sup>87</sup> National Food Agency Regulation LIVSFS 2005:22.

<sup>88</sup> Livsmedelverket: Trade within the EU

<sup>89</sup> Commission Regulation (Ec) No 1688/2005 Of 14 October 2005.

<sup>90</sup> Livsmedelverket: Salmonella Regulations.

<sup>91</sup> Evira: Mobile food premises are not accepted as first destination places

- i) Der Unternehmer muss der Finnischen Lebensmittelsicherheitsbehörde (Evira) mindestens 14 Tage vor Beginn der Aufnahme des Handels einen Bericht über diesen Handel schicken. Ebenso muss ein Bericht geschickt werden, wenn sich etwas in einem bestehenden Handelsvertrag ändert. Das Formular für diesen Bericht kann auf der Webseite von Evira heruntergeladen werden.
- ii) Der Unternehmer muss einen Plan zur Kontrolle in seinem Betrieb erarbeiten und ihn Evira vorlegen. Dabei muss sowohl die Kontrolle als auch die Begutachtung der Kontrolle geplant werden.
- iii) Lebensmittel tierischen Ursprungs dürfen nur durch von der EU-genehmigte Einrichtungen entgegen genommen werden. Eine Liste dieser Einrichtungen befindet sich auf der Webseite der Europäischen Kommission.
- iv) Der Empfang von Lebensmitteln tierischen Ursprungs muss Evira jeden Monat, spätestens zum 15. des Folgemonats, berichtet werden. Eine Kategorisierungsliste ist auf der Webseite von Evira zu finden, ebenso wie ein Formular zum Bericht.
- v) Der Unternehmer muss eine Einrichtung als Ankunftsort aufweisen, die auch als solche akzeptiert werden kann (siehe unten). Sowohl die Lebensmittel als auch die zugehörigen Dokumente müssen bei der Ankunft kontrolliert werden. Die Dokumente müssen außerdem den offiziellen Behörden unter der im Bericht angegebenen Adresse jederzeit zugänglich sein.
- vi) Alles frische oder gefrorene Fleisch muss mit einem Dokument zur Regulierung der Kommission 1688/2005 (siehe oben zu Importabwicklungen in Schweden) zur Kontrolle von Salmonellen und einem negativen Labortest bezüglich Salmonellen eingeführt werden. Außerdem muss der Unternehmer einen internen Test auf Salmonellen durchführen, um eine Risikoabschätzung vornehmen zu können.
- vii) Im Falle eines Ausbruchs einer Tierseuche oder ähnlichen Problemfällen muss der Unternehmer auf die Einfuhr aus den betroffenen Ländern oder Regionen verzichten. Der Unternehmer muss immer über die aktuellen Sicherheitsmaßnahmen informiert sein. Auch diese Sicherheitsinformationen stehen auf der Webseite von Evira zur Verfügung.
- viii) Beim Handel mit bedrohten Tierarten ist das finnische Umweltinstitut (SYKE) zu kontaktieren.

Nicht genehmigt als Ankunftsort sind mobile oder temporäre Lebensmittelbetriebe an denen Lebensmittel verarbeitet oder verkauft werden, wie beispielsweise Verkaufswägen oder –zelte. Der Lebensmittelunternehmer der als erster die Ware in Finnland in Empfang nimmt, muss also eine ständige Adresse aufweisen können, an die die Waren geliefert werden können. Unter dieser Adresse sollte sich der Unternehmer auch bei der

Lebensmittelkontrollstelle seiner Stadt oder Kommune registrieren. Erst nachdem die Lebensmittel an der ständigen Adresse in Empfang genommen wurden dürfen sie an mobile Lebensmittelbetriebe weiter geleitet werden.

Ein Import von Lebensmitteln tierischen Ursprungs aus einem Nicht-EU-Staat muss von Evira genehmigt werden. Eine genaue Auflistung des Vorgehens zu diesem Prozess wird auf der Webseite von Evira zur Verfügung gestellt. Der Import von frischem Fleisch, zu dem auch tiefgekühltes Fleisch zählt, in die EU ist außerdem im Beschluss des Rates 206/2010/EEC (Council Decision 206/2010/EEC) geregelt.<sup>92</sup>

## 5.2 Zusätzliche Rechtliche Regularien und Warenauszeichnung

### Schweden:

Jegliche Regelungen der EU bezüglich der Beschriftung von Ware sind auch in Schweden gültig. Hier greift die Verordnung zu Lebensmittelinformationen (EC) No 1169/2011 (Food Information Regulation (EC) no 1169/2011). Eine Auflistung der nötigen Informationen kann im folgenden Abschnitt zu Finnland nachgelesen werden, die Kennzeichnung der Produkte muss allerdings in schwedischer Sprache vorhanden sein.<sup>93</sup>

Wie bereits beschrieben, wurde 2011 durch die Handelsorganisation Svenskt Kött in Kooperation mit dem Verband Schwedischer Landwirte (LRF, Lantbrukarnas Riksförbund) ein freiwilliges Label für die Kennzeichnung zu verarbeiteten Fleisches eingeführt. Das Label gibt an, dass das im Produkt enthaltene Fleisch von einem Tier stammt, das in Schweden geboren, aufgewachsen, geschlachtet und verarbeitet wurde. Ebenso muss das Produkt in Schweden verpackt worden sein.<sup>94</sup>

Allgemein sind für den Verkauf von Waren in Schweden noch weitere Vorschriften zu beachten. Sowohl in Schweden als auch in Deutschland gilt das Übereinkommen über Verträge über den internationalen Warenkauf (Convention on Contracts for the International Sale of Goods). Somit ist das UN-Kaufrecht sowohl für Verkäufe von Schweden nach Deutschland als auch umgekehrt anzuwenden, es sei denn, die Vertragspartner schließen dies aus.<sup>95</sup> Des Weiteren gilt die zwischen Schweden und Deutschland EU-weit vereinbarte Verordnung (EG) Nr. 864/2007 ("Rom II") zur Produzentenhaftung.<sup>96</sup>

<sup>92</sup> Evira: Import of fresh meat from Non-EU countries.

<sup>93</sup> Livsmedelverket: Production, control and trade.

<sup>94</sup> Axfood: Swedish Meat.

<sup>95</sup> GTal: Recht kompakt: Schweden.

<sup>96</sup> GTal: Recht kompakt: Schweden.

Die schwedische Handelskammer bietet einen besonderen Service für Unternehmen, die ein Produkt auf dem schwedischen Markt verkaufen möchten, an. Sollten Unsicherheiten bezüglich der Anforderungen an ein Produkt bestehen, kann der sogenannte Product Contact Point (Kontaktpunkten) kontaktiert werden. Dieser liefert innerhalb von 15 Tagen die nötigen Informationen oder verweist an die Behörde oder Organisation bei der die Informationen vorliegen. Dieser Service ist kostenlos.<sup>97</sup>

Die Mehrwertsteuer beträgt in Schweden allgemein 25 %, auf Lebensmittel wird allerdings nur eine reduzierte Steuer von 12 % erhoben. Darüber hinaus wird jedem Produkt eine zehnstellige Warennummer zugeordnet die sich am internationalen Harmonized Commodity Description and Coding System orientiert. Hierdurch wird für die Waren, die von außerhalb der EU eingeführt werden, der anfallende Zoll errechnet.<sup>98</sup>

#### Finnland:

Auch in Finnland sind eine Reihe von gesonderten Anforderungen und Regularien im Umgang mit Fleisch und anderen Lebensmitteln zu beachten:

Generell ist der hygienische Umgang mit Lebensmitteln in der Regulierung der EU 852/2004/EU, Anhang I, Teil A, Abschnitt 4, Unterabschnitt e und Abschnitt 5, Unterabschnitt d, sowie Anhang II, Kapitel 12, Abschnitt 1 festgehalten. Darüber hinaus gilt das nationale Lebensmittel Gesetz 23/2006 und deren Änderung 1137/2008. Beide Gesetze können auf der Webseite von Evira eingesehen werden.

Personen, die in Finnland mit unverpackten, leicht verderblichen Lebensmitteln wie Milch oder Fleisch arbeiten, benötigen einen Hygieneausweis. Dies trifft vor allem auf Erwerbstätige in Cafeterien, Restaurants, Großküchen, Kiosken oder Lebensmittelgeschäften zu. Innerhalb von drei Monaten nach Aufnahme der Arbeit muss der Hygieneausweis vorliegen. Der Hygieneausweis kann bei ausgewiesenen, professionellen Eignungsprüfern erlangt werden, nachdem ein Test abgelegt wurde. Der Test ist nicht nötig, sollte bereits eine entsprechende Ausbildung absolviert worden sein. Mehr Informationen zum Hygieneausweis und wie dieser beschafft werden kann, können auf der Webseite von Evira eingeholt werden. Grundsätzlich sind die Unternehmen dafür verantwortlich, dass ihre Mitarbeiter das Wissen über die Hygienebedingungen besitzen und die Vorschriften einhalten.<sup>99</sup>

Vorschriften zur Kennzeichnung von Lebensmitteln sind in Finnland in der Verordnung des Ministeriums für Handel und Industrie 724/2007 und 1224/2007 (Decree of the Ministry of

---

<sup>97</sup> Kommerskollegium: Product Contact Point.

<sup>98</sup> Government of Canada: Import Regulations Sweden.

<sup>99</sup> Evira: Hygiene Proficiency.

Trade and Industry on the Labelling of Foodstuffs) festgelegt. In dieser Verordnung sind die EU-Verordnungen 2000/13/EC, 2003/89/EC und 2005/63/EC implementiert. Für die korrekte Kennzeichnung der Lebensmittel ist das Unternehmen selbst verantwortlich. Folgende Informationen müssen nach den genannten Verordnungen auf der Verpackung des Lebensmittels genannt werden:

- i) Kennzeichnung der Lebensmittelsicherheit: Allergene, korrekte Auflistung der Inhaltsstoffe (und deren Menge, wo möglich), Warnhinweise/ Anweisungen wie das Produkt zu gebrauchen ist, Ablaufdatum, Lagerungshinweise
- ii) Ökonomischer Schutz und Verwendungshinweise: Nettomenge, Qualität der Inhaltsstoffe, Herkunft, Kontaktadresse des Unternehmens, Ernährungs- und Gesundheitshinweise (wo möglich, optional), Nährwertkennzeichnung (wo möglich)
- iii) Weitere Kennzeichnungen: Name des Produktes, Angaben zur Verwendung, Verzehrdatum, Salzgehalt (wo möglich).

Nicht nur ein in Finnland ansässiges Unternehmen ist zur Prüfung der oben angegebenen Kennzeichnungen und deren Qualität verpflichtet, sondern auch nach Finnland importierende Unternehmen.<sup>100</sup> In Finnland geschlachtetes Fleisch muss sich einer doppelten Prüfung unterziehen, bevor es zum Verkauf freigegeben wird. Sowohl die Prüfung des noch lebenden Tieres (ante-mortem), als auch die Prüfung nach der Schlachtung (post-mortem) muss durch einen Veterinärkontrolleur von Evira, einer regionalen oder einer kommunalen Behörde durchgeführt werden. Eine Liste der offiziellen Prüfstellen kann auf der Webseite von Evira abgerufen werden.

Nach EU-Standards sollte die Kennzeichnung des Produktes in der Landessprache oder universell verständlichen Zeichen geschehen (Lebensmittelverordnung EC1978/2002). In Finnland sollte die Kennzeichnung so also möglichst auf Finnisch und Schwedisch auf der Verpackung deklariert sein.

Darüber hinaus gibt es auf EU-Ebene Regulierungen zur Verpackung eines Produktes (Rahmenverordnung EC 1935/2004), die sowohl in Finnland als auch in Schweden und Deutschland gelten. Nach dieser Regulierung ist der Importeur für die Einhaltung der Verpackungsvorschriften zuständig.<sup>101</sup>

Auch in Finnland gilt das UN-Kaufrecht ebenso wie die EU-weit geregelte Produzentenhaftung nach der Verordnung (EG) Nr. 864/2007 ("Rom II") (wie im Abschnitt

<sup>100</sup> Evira: Guidelines for controlling food labelling.

<sup>101</sup> Ministry of Foreign Affairs of Finland: Exporting to Finland.

über Schweden beschrieben). Die Mehrwertsteuer beträgt in Finnland im allgemeinen 24 %, auf Lebensmittel wird allerdings nur eine verminderte Steuer in Höhe von 14 % erhoben.<sup>102</sup> Für Einfuhren außerhalb der EU wird ein Zoll zwischen 0 – 17 % erhoben, der sich wie in Schweden am internationalen Harmonized Commodity Description and Coding System orientiert.<sup>103</sup>

---

<sup>102</sup> Vero Skatt: Value Added Tax.

<sup>103</sup> Government of Canada: Import Regulations Finland.

## 6 Praktische Hinweise für Schweden und Finnland und SWOT-Analyse

### 6.1 Businessetikette

#### Schweden:

Das schwedische Businessleben ist charakterisiert durch eine entspannte Atmosphäre. Man geht leger miteinander um und spricht sich dementsprechend eher mit dem Vornamen an. Schweden mögen es, geschäftliche Beziehungen auf einem informellen Level zu starten. Dies bedeutet aber nicht, dass sie ihr Privatleben mit dem Berufsleben vermischen. Ganz im Gegenteil, diese zwei Sphären bleiben streng voneinander getrennt. Das drückt sich auch in ihrer Körpersprache aus, denn sie legen Wert auf ihren persönlichen Raum und halten zu ihrem Gegenüber einen gewissen Abstand. Körperkontakt ist unüblich. Die einzige Ausnahme ist ein schneller, aber fester Handschlag zur Begrüßung. Die Intensität variiert zwischen Frauen und Männern. Männer sollten darauf warten, dass Frauen ihre Arme zuerst ausstrecken. Während Unterhaltungen wird eine Hand in der Tasche als unfreundlich gewertet. Der schwedische Kommunikationsstil ist direkt und offen mit wenig Schaustellung von Emotionen. Dasselbe erwarten Schweden auch von ihrem Gegenüber. Die Schweden sind sehr detailorientiert und wissen eine gut vorbereitete Präsentation zu schätzen.<sup>104</sup>

Schwedische Unternehmen sind deutlich weniger hierarchisch aufgestellt als in anderen europäischen Ländern. Ein Arbeitnehmer hat mit seinen Anliegen direkten Zugang zum Arbeitgeber. Dadurch, dass das schwedische Arbeitsleben von Gewerkschaften stark dominiert ist, bieten sich den Schweden sehr gute Arbeitsbedingungen. Dies lässt sich gut vereinbaren mit ihrem Sinn für Pünktlichkeit, denn Überstunden sind eher unüblich. Schweden kommen pünktlich zur Arbeit, machen pünktlich ihre Mittagspause sowie ihre „fika“ (nachmittägliche Kaffeepause) und verlassen pünktlich den Arbeitsplatz, um nach Hause zu fahren. Pünktlichkeit ist auch in Bezug auf Meetings wichtig: Genau wie in Finnland oder Dänemark wird vom Gegenüber ein pünktliches Erscheinen erwartet. Bei Verspätungen ab fünf Minuten wird ein erklärender Anruf erwartet. In Meetings sollte man sich an die Agenda halten um sicherzustellen, dass das Meeting zur vereinbarten Zeit zu Ende geht. Spontanität und Improvisationstalent zeichnet die Schweden nicht besonders aus. Aus diesem Grund ist es empfehlenswert, dem schwedischen Geschäftspartner vor einem Meeting genug Vorbereitungszeit zu geben. Das bedeutet auch, ihm genug Material zur Vorbereitung des Treffens zukommen zu lassen.

Gleichzeitig zwingt der schwedische Geschäftspartner einen zur Geduld, denn er ist nicht so leicht zu begeistern. Es dauert bis er von einer neuen Idee oder einem neuen Produkt

---

<sup>104</sup> Kwintessential: Doing Business in Sweden.

überzeugt ist. In diesem Prozess sollte kein Druck auf ihn aufgebaut werden. Der wichtigste gesellschaftliche Wert in Schweden ist Egalitarismus. Deswegen wird großer Wert auf Kompromiss und Konsens gelegt. Dies wiederum führt dazu, dass sich niemand im Team aufspielen oder seine Meinung vor die der anderen stellen möchte. So dauert es oftmals lange bis eine Entscheidung getroffen wird, denn niemand möchte mit seiner persönlichen Entscheidung voranpreschen.<sup>105</sup>

Arbeitskleidung in Schweden ist in der Regel „casual“. Es ist durchaus in Ordnung, sportliche Sneaker oder Sandalen im Büro zu tragen. Dies gilt hauptsächlich für den Arbeitsalltag. Zu besonderen Businessmeetings sollte man tendenziell konservativer auftauchen. Männer können durchaus einen dunklen Anzug tragen und Frauen ein Kostüm. Schweden treten in der Öffentlichkeit modisch und gut angezogen auf. Sie legen großen Wert auf qualitativ hochwertige Kleidung und haben dafür bei ihrem Gegenüber auch ein Auge.

Es ist empfehlenswert, wenigstens Bruchstücke des Schwedischen zu erlernen. Obwohl im schwedischen Arbeitsleben Englisch verbreitet ist, wird es als sehr positiv empfunden wenn der ausländische Geschäftspartner zumindest bestimmte Phrasen und Ausdrücke der Landessprache beherrscht. Dasselbe gilt für das schwedische Steuersystem. Ein erster Schritt auf den Markt ist eine eigenständige Steuerrecherche für das jeweilige Produkt sowie den notwendigen Papierkram diesbezüglich, bereits eigenständig vorbereitet zu haben.<sup>106</sup>

Eine Besonderheit stellt in Schweden die Transparenz der Gehälter dar, die für jeden einsehbar sind. Einmal im Jahr erscheint der Taxeringskalender in dem nach Postleitzahlen sortiert abzulesen ist, wie viel Einkommen und Vermögen jeder einzelne versteuert und somit zur öffentlichen Finanzierung beiträgt.<sup>107</sup>

### Finnland:

Finnen zeichnen sich besonders durch ihre sehr direkte und verbindliche Art aus. Im Businessleben bedeutet das, man weiß woran man ist. Ein „Ja“ ist ein „Ja“ und ein „Nein“ ist kein „Vielleicht“. Auf diese Direktheit sollte man vor geschäftlichen Treffen und Besprechungen vorbereitet sein, andernfalls kann man sich fälschlicherweise vor den Kopf gestoßen fühlen. Auf diese direkte Art zurückzuführen ist, dass man von Finnen keinen Smalltalk erwarten sollte. Sie legen sofort mit dem Geschäftlichen los. Schweigen wird gemeinhin als angenehmer als Smalltalk empfunden. Zudem wird in Finnland sehr großen Wert auf Pünktlichkeit gelegt. Bereits bei einer Verspätung von fünf Minuten wird empfohlen, kurz anzurufen und die Verspätung zu erklären.

<sup>105</sup> [Business Culture: Business Etiquette in Sweden.](#)

<sup>106</sup> [Official Sweden Site: Taking Care of Business in Sweden.](#)

<sup>107</sup> [Zeit: Jeder kennt den Lohn des anderen.](#)

Finnen sind außerdem sehr stolz darauf, dass in ihrem Land so gut wie keine Korruption herrscht. Das drückt sich darin aus, dass sie seit 1997 entweder den ersten oder den zweiten Platz in dem Global Corruption Perception Index innehatten. Bestechung ist daher ein absolut inakzeptables Verhalten im Businessleben. Kleinere Geschenke sollten, wenn überhaupt, erst nach Abschluss eines Geschäftes überreicht werden und sie sollten auf keinen Fall zu hochwertig sein. Erschwerend kommt hinzu, dass Finnen Prahlerei und Zurschaustellung aufs Schärfste verurteilen. Hochwertige Geschenke können demnach zudem als angeberisch empfunden werden.

In Finnland herrscht ein stark ausgebildetes Bewusstsein darüber, nordisch und nicht skandinavisch zu sein. Dies ist ein sehr heikles Thema und sollte auf jeden Fall beachtet werden, andernfalls fühlen sich Finnen angegriffen. Großer Wert wird zudem auf einen festen Handdruck gelegt, was für beide Geschlechter gilt. Sollte man eine gemischte Gruppe begrüßen, ist es empfehlenswert zuerst den Frauen die Hand zu schütteln. Soweit noch nicht anders vorgestellt, sollte man die Partner mit ihrem Titel und Nachnamen ansprechen. Man sollte dem finnischen Gegenüber die Initiative zum „duzen“ überlassen.<sup>108</sup>

Wer zusätzlich folgende Tipps befolgt, hat gute Chancen auf Erfolg:<sup>109</sup>

- Wenn der Geschäftspartner in die Sauna einlädt, sollte dieses Angebot unbedingt angenommen werden. Dies wird in Finnland als Zeichen von Gastfreundschaft gewertet und es ist nicht unüblich Geschäftsgespräche in einem etwas informelleren Rahmen weiterzuführen.
- Finnen sind Freunde der Bescheidenheit. Sie werten übertrieben elegante Kleidung als Zeichen von Arroganz. Sie halten außerdem zu laute Menschen für aufdringlich.
- Finnen erwarten auch von ihrem Gegenüber direkte Kommunikation. Man sollte es vermeiden, starke Emotionen zu zeigen, denn das wird in Finnland generell als unprofessionell gewertet.
- Unterbrechungen werden in Finnland als extrem unhöflich angesehen. Fragen, auch im Rahmen von Präsentationen, sollten auf jeden Fall aufgespart werden bis der Redner ausgesprochen hat.

---

<sup>108</sup> [Kwintessential: Doing Business in Finland; Business Culture: Business Etiquette in Finland; Infopankki: Finnish Company Culture.](#)

<sup>109</sup> [Foreign Translations: Finnish Business Etiquette Tips.](#)

## 6.2 SWOT-Analyse

### Schweden:

Strenghts (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Größte Volkswirtschaft Nordeuropas</li> <li>- Brückenfunktion zu anderen nordischen Ländern</li> <li>- Hohe politische Stabilität</li> <li>- Effiziente und schnelle Verwaltung</li> <li>- Gut ausgebaute Infrastruktur</li> <li>- Sehr niedrige Korruptionsrate</li> <li>- Genossenschaftliche Ausgestaltung der Fleischbranche wirkt sich positiv auf die Preissetzung aus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schwache Einwohnerdichte in diversen Gebieten, damit sind gute Umsätze nicht flächendeckend garantiert</li> <li>- Dominanz weniger Akteure nimmt Wettbewerbsmöglichkeit</li> <li>- Teilweise langwierige Entscheidungsprozesse in schwedischen Unternehmen</li> </ul>
Opportunities (Chancen)	Threats (Risiken)
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wachsende alternde Bevölkerung, die aber sehr kauf- und konsumfreudig ist</li> <li>- Bereitschaft für gutes Fleisch entsprechend mehr Geld auszugeben</li> <li>- Selbstversorgungsgrad bei Fleisch lediglich 75 %, große Importabhängigkeit</li> <li>- Hohes Preisniveau für Fleisch bei gleichzeitigen niedrigen Produktionskosten in Deutschland birgt Potential für vergleichsweise hohe Gewinne</li> <li>- Hohe heimische Erzeugerkosten</li> <li>- Sehr hoher Fleischkonsum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Starke Exportorientierung birgt Risiko für Anfälligkeit bei globalen Konjunkturschwankungen</li> <li>- Starke Kundenbindung erschwert ersten Einstieg</li> <li>- Die Vermeidung von Antibiotikum in der Tierhaltung nimmt einen hohen Stellenwert ein</li> <li>- Hohe Standards in der heimischen Tierhaltung vermindern ersthafte Konkurrenz aus dem Ausland</li> </ul>

Die schwedische Bevölkerung zeichnet sich durch ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein und steigende Konsumbereitschaft aus. Zudem wird in Schweden viel Fleisch konsumiert und die heimische Produktion deckt die Nachfrage nicht. Ein mögliches Hindernis für deutsche Firmen ist der niedrige Einsatz von Antibiotika in der schwedischen Tierhaltung und eine damit einhergehende Erwartungshaltung der schwedischen Bevölkerung. Besonders gute Chancen haben Unternehmen, die qualitativ hochwertiges Fleisch aus artgerechter Tierhaltung nach Schweden exportieren können. Sie können hierbei einen Produktionsvorteil der niedrigeren Erzeugerkosten nutzen und somit das Fleisch zu einem günstigeren Preis

anbieten. Es ist empfehlenswert in der Kommunikation mit potenziellen Geschäftspartnern viel Geduld mitzubringen.

Finland:

<b>Strenghts (Stärken)</b>	<b>Weaknesses (Schwächen)</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Effiziente und schnelle Verwaltung</li> <li>- Sehr klar geregelte Gesetzeslage und Importbestimmungen</li> <li>- Gut ausgebaute Verkehrsinfrastruktur</li> <li>- Sehr niedrige Korruptionsrate</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schwache Einwohnerdichte in diversen Gebieten, damit sind gute Umsätze nicht flächendeckend garantiert</li> <li>- Relativ kleiner Binnenmarkt</li> <li>- Dominanz weniger Akteure nimmt Wettbewerbsmöglichkeit</li> <li>- Genossenschaftliche Landschaft stark konzentriert auf heimische Produktion</li> </ul>
<b>Opportunities (Chancen)</b>	<b>Threats (Risiken)</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebensmittelmarkt als größter Konsummarkt</li> <li>- Hohes Preisniveau für Fleisch bei gleichzeitigen niedrigen Produktionskosten in Deutschland birgt Potential für hohe Gewinne</li> <li>- Hohe heimische Erzeugerkosten</li> <li>- Sehr hoher Fleischkonsum, besonders großes Wachstum im Konsum von Geflügelfleisch</li> <li>- Hohe Wachstumsraten im Absatz von fettarmem Fleisch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Starke Exportorientierung birgt Risiko für Anfälligkeit bei globalen Konjunkturschwankungen</li> <li>- Starke Orientierung nach Traditionsmarken</li> <li>- Die Vermeidung von Antibiotikum in der Tierhaltung nimmt einen hohen Stellenwert ein</li> </ul>

Die finnische Fleischbranche befindet sich im Wachstum und birgt somit Potenzial für deutsche Unternehmen. Der Fleischkonsum ist hoch und die heimischen Produkte aufgrund der hohen Erzeugerkosten teuer. Zusätzlich bietet die finnische Verwaltung transparente und effektive Rahmenbedingungen. In 2014 wurde die Anzahl der Markenprodukte signifikant reduziert und es konnten sich keine neuen Marken etablieren. Traditionsmarken bauten ihre Anteile aus. Dies stellt eine suboptimale Ausgangslage für die Erschließung des finnischen Marktes dar. Die Ausgangslage wird zudem erschwert durch die Präsenz von zwei großen marktdominierenden Unternehmen, welche in jeden Schritt der Wertschöpfungskette involviert sind. Wenn ein Unternehmen andererseits den Einstieg geschafft hat, ist das

Bestehen auf Markt im Gegensatz dazu leichter. Dabei sollte es eine Überlegung wert sein, die Produkte unter dem Namen einer bereits etablierten Marke oder eines Private-Label eines Lebensmitteleinzelhändlers zu vertreiben. Großes Potenzial birgt mageres Fleisch, insbesondere Geflügelfleisch.

## 7 Adressmaterial

### 7.1 Lebensmitteleinzelhandel

#### Schweden:

##### **Axfood AB**

---

Anschrift:

Axfood AB

Norra stationsgatan 80 C

107 69 Stockholm

Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 8 553 99 000

Website: <http://www.axfood.se/sv/>

Die Axfood AB betreibt Groß- und Einzelhandel in Schweden. Einzelhandel wird in den Supermarktketten Willys und Hemköp (siehe unten) betrieben, die zusammen 258 Filialen haben. Der Großhandel wird über Axfood Närlivs (Supermarktgroßhandel) und Axfood Snabbgross (Foodservice Großhandel) geführt.

##### **Hemköp**

---

Anschrift:

Hemköp

Hemvärnsgatan 9

171 54 Solna

Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 476 58 71 30

Website: <https://www.hemkop.se>

Hemköp ist eine Lebensmittelkette des Unternehmens Axfood. Die Filialen befinden sich in Stadtzentren oder in dicht besiedelten Stadtvierteln. Es gibt etwa 180 Filialen in ganz Schweden.

## Willys AB

---

Anschrift:

Willys AB

Falkenbergsgatan 3

412 85 Göteborg

Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 31 733 31 00

Website: <https://www.willys.se>

Willys ist Schwedens führender Discounter und hat 190 Filialen über ganz Schweden verteilt. Das Unternehmen eröffnete sein erstes Lebensmittelgeschäft 1975 in Göteborg. Willys Hemma, die ihre Geschäfte in den größeren Innenstädten hat, ist die Schwestermarke von Willys. Das Unternehmen gehört zu Axfood.

## Coop

---

Anschrift:

Coop

Kooperativa Förbundet (KF)

Englundavägen 4

171 88 Solna

Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 10 740 00 00

Website: <https://www.coop.se>

Coop ist die Lebensmitteleinzelhandelsgruppe der KF Gruppe. KF, der schwedische Genossenschaftsverband, ist ein Verband von 41 Kooperativen Schwedens und hat über 3 Mio. einzelne Mitglieder. Coop operiert in Schweden unter folgenden Geschäftsmarken:

- Coop Konsum
- Coop Extra
- Coop Nära
- Coop Forum
- Coop Bygg (Baumarkt)
- Daglivs (Markt mit Frischetheken)
- Cooponline.se (Supermarktlieferservice für Stockholm und Uppsala)

## City Gros

---

Anschrift:

City Gros

Industrigatan 22

281 43 Hässleholm

Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 0771-23 24 25

Website: <http://www.citygross.se/>

City Gros ist eine Supermarktkette, die neben einer eigenen Bäckerei auch frisches Fleisch und Fisch anbietet. Das Unternehmen hatte im Jahr 2013 einen Umsatz von etwa 7,8 Mrd. SKR (0,84 Mio. EUR), der in 33 Geschäften in ganz Schweden erwirtschaftet wurde. Das Unternehmen gehört zu der Bergendahls-Gruppe, die darüber hinaus auch in den Bereichen Kleidung und Investment aktiv ist.

## ICA Sverige AB

---

Anschrift:

ICA Sverige AB

Svetsarvägen 16

171 93 Solna

Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 08 - 56 15 00 00

Website: <http://www.ica.se/>

Zur ICA Gruppe gehören die Unternehmen ICA Sverige und Rimi Baltic, die im Bereich der fast moving consumer goods tätig sind. ICA Sverige ist mit etwa 1.300 Filialen und einem Marktanteil von 36 % führender Lebensmitteleinzelhändler Schwedens. Zu ICA Sverige gehören folgende Geschäftsmarken:

- Maxi ICA Stormarknad
- ICA Kvantum
- ICA Supermarket
- ICA Nära
- ICA To Go

## **Lidl Sverige KB**

---

Anschrift:

Lidl Sverige KB

120 54 Årsta

Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 20 190 80 70

Website: <http://www.lidl.se/>

Lidl ist seit über zehn Jahren im schwedischen Markt. Das Produktangebot gestaltet sich in Schweden ähnlich wie in Deutschland. Lidl hat mehr als 160 Geschäfte in ganz Schweden.

## Finnland:

### **Kesko Corporation (K Group)**

---

Anschrift:

Kesko Corporation

Satamakatu 3

00016 Kesko

Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 10 5311

Website: <http://www.kesko.fi/>

Kesko ist in den Bereichen Lebensmitteleinzelhandel, Spezialwarenhandel und Automobilhandel aktiv. Das Unternehmen konnte im Einzelhandelsbereich im Jahr 2011 einen Umsatz von knapp 5,4 Mrd. EUR generieren. Zur Kesko Corporation gehören die folgenden Lebensmitteleinzelhändler:

- K – Citymarket
- K – Supermarket
- K – Market
- K – extra
- K – ruoka (Russland)
- Kespro (HoReCa)

## **M - ketju**

---

Anschrift:

M - Ketju

Uudenmaankatu 106

05840 Hyvinkää

Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 0400 837 025

Website: <http://www.m-ketju.fi/>

M – ketju ist eine Kette von unabhängigen Lebensmittelgeschäften, die im Jahr 2006 gegründet wurde. Das Unternehmen hat 70 Filialen in Nordfinnland und auf den Åland-Inseln. Neben Lebensmitteln bieten einige Filialen zusätzlich andere Konsumgüter. Im Jahr 2011 konnte ein Umsatz von etwa 104 Mio. EUR erwirtschaftet werden. Zum Unternehmen gehören folgende Ketten:

- [Siwa](#)
- [Valintatalo](#)

## **Minimani**

---

Anschrift:

Minimani

Yrittäjätie 12

60100 Seinäjoki

Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 029 080 1580

Website: <http://www.minimani.fi/>

Die Lebensmitteleinzelhandelskette Minimani konnte im Jahr 2011 einen Umsatz von 87 Mio. EUR generieren. Minimani verfügt in Finnland über fünf Hypermärkte und einen Gartencenter, welches in den Sommermonaten geöffnet ist.

## **Lidl Suomi Ky**

---

Anschrift:

Lidl Suomi Ky  
Vanha Kaarelantie 33, PL 115  
01611 Vantaa  
Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 09 234 561  
Website: <http://www.lidl.fi/fi/index.htm>

Lidl hat, wie auch in Schweden, eine Tochtergesellschaft in Finnland. Das Warensortiment gestaltet sich ähnlich wie jene in Schweden und Deutschland. Mit knapp 1 Mrd. EUR Umsatz gehört Lidl zu den größten Lebensmitteleinzelhändlern Finnlands.

## **S Group**

---

Anschrift:

S Group  
Fleminginkatu 34  
P.O. Box 1  
00088 S Group  
Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 10 768011  
Website: <https://www.s-kanava.fi>

Die S Group ist ein Netzwerk von Unternehmen, die im Einzelhandel und im Servicesektor agieren. Dem Unternehmen gehören mehr als 1.600 Outlets in Finnland an. Unter dem Dach des Unternehmens befinden sich eine Reihe von Kooperativen und die SOK Corporation mit ihren Tochterfirmen. Hauptgeschäftsfeld des Unternehmens, welches mit knapp 6,8 Mrd. EUR Umsatz in 2011 als führendes Unternehmen des Lebensmitteleinzelhandels in Finnland gilt, sind Supermärkte. Zu diesen Supermärkten zählen:

- [Prisma](#)
- [S Market](#)
- Sale
- [ABC! Market](#)
- [Alepa](#)

## **Suomen Lähikauppa Oy**

---

Anschrift:

Suomen Lähikauppa Oy

Sörnäistenkatu 2

PO Box 1

00581 Helsinki

Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 020 700 300

Website: <http://www.lahikauppa.fi/fi/etusivu>

Suomen Lähikauppa setzt auf den lokalen Handel. Das Unternehmen hat seine 662 Filialen zumeist in Wohngebieten und will so nicht nur die Urbanisierung sondern auch die älter werdende Bevölkerung in sein Konzept einbinden. So wurde die letzten Jahre jeweils ein Nettoumsatz von knapp 1 Mrd. EUR jährlich erreicht.

## **Tokmanni Group**

---

Anschrift:

Tokmanni Group

Sörnäistenkatu 2

PO Box 1

00581 Helsinki

Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 020 700 300

Website: <https://www.tokmanni.fi/>

Die Tokmanni Gruppe konnte im Jahr 2011 einen Umsatz von 220 Mio. EUR erwirtschaften. Das Unternehmen führt derzeit noch 150 Filialen mit vier verschiedenen Geschäftskonzepten: Tokmanni, Tarjoustalo, Robinhood and Maxi-Kodintukku. Diese sollen aber zum Ende des Jahres 2015 unter der Kette Tokmanni vereint und vereinheitlicht werden.

## 7.2 Importeure von Fleisch und Fleischprodukten

### Schweden:

#### **Norvida AB**

---

Anschrift:

Norvida AB

Smedjegatan 6

9 trp

131 54 Sickla

Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 (0)8-555 910 50

Website: <http://norvida.se/>

Norvida ist Importeur von Fleischprodukten und verkauft seine Produkte an Lebensmittelgeschäfte, Kantinen und die Lebensmittelindustrie. Es wird auf eine hohe Lebensmittelsicherheit und ethische Werte bestanden.

#### **Sten Davidsson AB**

---

Anschrift:

Sten Davidsson AB

Heljesvägen 12

Box 80

437 21 Lindome

Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 31-939220

Website: <http://www.davidsson.se/>

Sten Davidsson AB ist sowohl Importeur als auch Exporteur von Fleischprodukten im internationalen Markt. Das Unternehmen hat eine lange Erfahrung im Bereich des Handels mit Fleischprodukten.

## **Stomos AB**

---

Anschrift:

Stomos AB

Box 19

13821 Älta, Stockholm

Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 (0) 8 773 3470

Website: <http://www.stomos.net/>

Die Stomos AB exportiert und importiert von und nach Schweden. Neben Lebensmitteln wie Rentierfleisch aus Lappland hat das Unternehmen auch andere Tier- und Ölprodukte im Angebot.

## Finnland:

### **Pan Nordic Meat Ltd.**

---

Anschrift:

Pan Nordic Meat Ltd.

Päiväläisentie 2

00390 Helsinki

Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 (0)20 7558 468

Website: <http://www.tuontiliha.fi/>

Pan Nordic Meat ist Finnlands führender Fleischimporteur. Das Unternehmen wurde 1990 gegründet und handelt mit Fleisch von höchster Qualität. Es wird auf ethische Richtlinien Wert gelegt. Kunden sind sowohl der Lebensmitteleinzelhandel, Schlachter als auch die HoReCa und die Industrie.

### **Thomeko Oy**

---

Anschrift:

Thomeko Oy

Asentajankatu 5

P.O. Box 236

00811 Helsinki

Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 207 921 200

Website: [www.thomeko.fi/](http://www.thomeko.fi/)

Die Thomeko Oy ist ein Tochterunternehmen der dänischen DAT-Schaub Gruppe. Das Unternehmen ist im Im- und Export von Fleisch aktiv und stellt u. a. Därme für Würste her.

### **Vesantti Oy**

---

Anschrift:

Vesantti Oy

Asentajankatu 5

P.O. Box 236

00811 Helsinki

Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 207 921 200

Website: [www.thomeko.fi/](http://www.thomeko.fi/)

Die Vesantti Oy ist ein Importunternehmen, das neben Maschinen auch Zusatzstoffe für Fleisch importiert. Das Unternehmen kooperiert u. a. mit dem österreichischen Fleischhersteller Wiberg.

### 7.3 Verarbeitungsindustrie

#### Schweden:

##### **Alexander Gründfeld AB**

---

Anschrift:

Alexander Gründfeld AB  
Riddargatan 10  
114 35 Stockholm  
Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 08-614 18 80

Website: <http://www.grunfeld.se/>

Die Alexander Gründfeld AB bietet traditionelle Produkte aus Mittel- und Osteuropa. Die Fleischprodukte werden mit möglichst wenigen Zusatzstoffen hergestellt und es werden traditionelle Herstellungsweisen bevorzugt.

##### **Charkman Norrköpping Kalmar**

---

Anschrift:

Ab Kulls Chark  
Hospitalsgatan 80  
602 28 Norrköping  
Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 011-165980

Website: <http://www.charkman.org/>

Die AB Kulls Chark ist ein familiengeführtes Unternehmen, das neben der Fleischverarbeitung auch in der Verarbeitung von Frischeprodukten aktiv ist. Die Fleischprodukte werden unter der Marke Charkman vertrieben. Das Unternehmen verwendet das Label „Svenskt Kött“, es verarbeitet also nur schwedisches Fleisch.

## **Dalsjöfors AB**

---

Anschrift:

Dalsjöfors AB

Senåsa 4

516 90 Dalsjöfors

Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 0107-222 333

Website: <http://www.dalsjoforskott.se/>

Dalsjöfors Kött ist ein bundesweiter Fleischlieferant. Es ist tätig in der Schlachtung, Zerlegung, Verarbeitung und Verpackung von frischem, schwedischen Fleisch. Der Schlachtbetrieb des Unternehmens und die Räumlichkeiten zur Verarbeitung liegen in Dalsjöfors. Die Verarbeitung von Rindfleisch findet in Göteborg statt. Das Unternehmen arbeitet mit allen großen Supermarktketten zusammen. Es liefert auch in großen Teilen Fleisch für den Private-Label-Verkauf der Ketten.

## **Kaprifolkött**

---

Anschrift:

Kaprifolkött

Opalgatan 79B

421 62 Västra Frölunda

Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 31 47 60 30

Website: <http://www.kaprifolkott.se/>

Kaprifolkött ist eine Genossenschaft, die mehr als 100 Bio-Bauernhöfen aus den Regionen Göteborg, Bohuslän und Dalsland vereint. Die Produktpalette umfasst Rind-, Lamm- und Schweinefleisch.

## **KLS Ugglarps AB**

---

Anschrift:

KLS Ugglarps AB

Box: 932

391 29 Kalmar

Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 0480-70 70 00

Website: <http://www.klsugglarps.se>

KLS Ugglarps ist ein bundesweiter Fleischlieferant mit einer Spezialisierung auf Schlachtung und Zerlegung von Lammfleisch. Von großer Bedeutung für das Unternehmen ist die schwedische Herkunft der Tiere. Im Mai 2015 schlossen Dalsjöfors Kött und KLS Ugglarps eine Partnerschaft, die beiden Lieferanten einen Wettbewerbsvorteil durch Erweiterung der Produktpalette liefern soll.

## **Skånesemin**

---

Anschrift:

Skånesemin

Råby 2003

242 92 Hörby

Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 0415-195 00

Website: <http://skanesemin.se>

Skånesemin ist eine Genossenschaft von Rindfleisch- und Milcherzeugern. Insgesamt hat sie 1.100 Mitglieder, von denen 400 Milcherzeuger sind. Zu ihren Dienstleistungen gehören beratende Tätigkeiten, vergünstigte Tierarztbesuche und die Ausstattung von technischen Geräten.

## **Svenskt Butikskött AB**

---

Anschrift:

Svenskt Butikskött AB

Fållan 10

121 62 Johanneshov

Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 08-546 810 00

Website: <http://www.svensktbutikskott.se>

Svenskt Bütiskött ist der Hauptlieferant von KRAV-zertifiziertem Fleisch für Coop, Axfood, Garant und ICA: I love eco. Das Unternehmen liefert vermehrt Fleisch für den Private-Label-Vertrieb der großen LEH-Ketten. Das familiengeführte Unternehmen unternimmt Zucht, Schlachtung, Zerlegung, Verfeinerung und Lagerung.

## **Sveriges Djurbönder**

---

Anschrift:

Sveriges Djurbönder

Lindhagensg 126

Box 30223

104 25 Stockholm

Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 0771-510 510

Website: <http://www.sverigesdjurbonder.se>

Die Genossenschaft setzt sich aus 14.102 Mitgliedern zusammen. Die Fleischprodukte der Genossenschaft entsprechen insgesamt 58 % aller Rinder auf dem schwedischen Markt, 72 % des Schaf- und Lammfleisches und 69 % des Schweinefleisches. Außerdem verfügt die Genossenschaft über 12,8 % der Anteile an HKScan in Schweden.

## **Upplandsbondens**

---

Anschrift:

Upplandsbondens

Saxenvägen 44

760 31 Edsbro

Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 175 633 77

Website: <http://www.upplandsbondens.se/>

Upplandsbondens ist ein Zusammenschluss von mehr als 100 Bauernhöfen aus der Provinz Uppland, die biologische Tierzucht betreiben. Hauptfleischsorte ist Rind. Bei dem Verkauf innerhalb von Uppland wird die eigene Marke Upplandsbondens verwendet.

## Finnland:

### **Atria Plc**

---

Anschrift:

Atria Plc

Itikanmäenkatu 3, Seinäjoki

Box 900

FI-60060 ATRIA

Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 20 472 8111

Website: <http://www.atriagroup.com/Sivut/default.aspx>

Atria ist ein international, wachsendes Lebensmittelunternehmen das in den Bereichen Fleisch, Fleischproduktion, Geflügel und Convenience Food agiert. Das Unternehmen ist in den Skandinavischen Ländern, dem baltischen Raum und Russland aktiv und konnte so im Jahr 2014 über 1,4 Mrd. EUR Umsatz erwirtschaften. Atria hat seine Kunden im Lebensmitteleinzelhandel und im Foodservice-Sektor.

## **HKScan Corporation**

---

Anschrift:

HKScan Corporation  
Lemminkäisenkatu 48  
PO Box 50  
20521 Turku  
Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 10 570 100

Website: <http://www.hkscan.com/en/frontpage>

HKScan ist einer der führenden nordischen Fleischexperten. Das Unternehmen produziert, vermarktet und verkauft Schwein, Rind, Geflügel und Lamm sowie verarbeitetes Fleisch und Convenience-Produkte unter verschiedenen Marken. HKScan ist in Finnland, Dänemark, Schweden, den baltischen Staaten, Polen sowie im Export zu Drittländern aktiv.

## **Kotivara Oy**

---

Anschrift:

Kotivara Oy  
Voudintie 7 (PL 41)  
90401 Oulu  
Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 0207 611 611

Website: <http://www.kotivara.fi/>

Kotivara wurde 1943 gegründet und ist auf die Herstellung von Salami und anderen kalt geräucherten Produkten spezialisiert. Die Produkte werden auch nach Schweden exportiert. Besonders beliebt ist die russische Salami Venäläinen Meetvursti.

### **Lapin Liha Oy**

---

Anschrift:

Lapin Liha Oy

PL 8176

Ahjotie 9

96101 Rovaniemi

Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 (0)400 255 200

Website: <http://www.lapinliha.fi/>

Die Lapin Liha Oy wurde 1989 gegründet und ist Finnlands größter Rentierfleischveredler. Das Unternehmen bietet neben frischen auch gefrorene Produkte an. Sowohl Schlachtung als auch Verarbeitung finden in einer Anlage in Rovaniemi statt.

### **Lihajaloste Korpela Oy**

---

Anschrift:

Lihajaloste Korpela Oy

Takkulantie 11

32700 Huittinen

Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 02 560 5600

Website: <http://www.lihajaloste-korpela.fi/>

Korpela wurde 1958 in Satakunta gegründet. Das Unternehmen stellt Fleischprodukte, wie Aufschnitt oder auch andere spezielle angefragte Fleischprodukte, her.

### **Pajuniemi Oy**

---

Anschrift:

Pajuniemi Oy

Nygårdintie 43

04240 Talma

Finnland

**Kontaktinformationen:**

Telefon: +358 020 792 4240

Website: [www.pajuniemi.fi/](http://www.pajuniemi.fi/)

Die Pajuniemi Oy wurde 1976 gegründet und ist Finnlands führender Hersteller von Bio-Fleischprodukten. Im Jahr 2013 konnte das Unternehmen einen Umsatz von 12 Mio EUR erwirtschaften.

### **Saarioinen Oy**

---

**Anschrift:**

Saarioinen Oy

Järvensivuntie 1

PO Box 108

33101 Tampere

Finnland

**Kontaktinformationen:**

Telefon: +358 (03) 244 7111

Website: <http://www.saarioinen.fi/>

Das Unternehmen Saarioinen besteht bereits seit den 1940er Jahren. Es werden rund 1.500 Mitarbeiter an 5 Standorten in Finnland und an 1 Standort in Estland beschäftigt. Das Unternehmen produziert Fertiggerichte für den Privat- und den Großküchengebrauch. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Verarbeitung von Geflügel.

### **Snellmanin Kokkikartano Oy**

---

**Anschrift:**

Snellmanin Kokkikartano Oy

Granholmsvägen 1

68600 Jakobstad

Finnland

**Kontaktinformationen:**

Telefon: +358 (06) 7866 111

Website: <http://www.snellman.fi/old/en>

Kokkikartano wurde 1999 gegründet und 2006 an Oy Snellman Ab, ein seit mehr als 50 Jahren familiengeführtes Unternehmen, verkauft. Kokkikartano produziert mehr als 2.700 t Convenience-Food pro Jahr.

### **Tapola Oy**

---

Anschrift:

Tapola Oy

Harjuntausta 8

33400 Tampere

Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 (03) 315 171

Website: <http://www.tapola.fi/>

Die Tapola Oy ist ein moderner Fleischverarbeitungsbetrieb, der streng nach den EU-Normen herstellt. Das Unternehmen konnte im Jahr 2013 einen Nettoumsatz von etwa 12 Mio. EUR erwirtschaften.

### **Wursti Oy**

---

Anschrift:

Wursti Oy

Puurtajankatu 3

04440 Järvenpää

Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 09 4134 0400

Website: <http://www.wursti.fi/>

Wursti Oy wurde 1986 in Järvenpää gegründet. 70 % der Produkte sind reine Fleischprodukte, 30 % der Produktion sind Aufschnitte und Grillwürstchen.

## 7.4 Distributeure

### Schweden:

#### **Quality Meat Gothenburg AB**

---

Anschrift:

Quality Meat Gothenburg AB

Kärrlyckegatan 22

418 78 Göteborg

Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 31-762 65 00

Website: <http://qualitymeat.se/en>

Quality Meat ist ein Großhändler für importiertes Fleisch. Kunden sind der Lebensmitteleinzelhandel, andere Großhändler und die Lebensmittelindustrie in ganz Europa. Hauptgeschäft ist neben dem Import aus Südamerika auch der Handel mit Fleisch aus der EU, insbesondere aus Deutschland und Irland.

#### **Gourmet Food**

---

Anschrift:

Gourmet Food

Hallmästarvägen 6

121 62 Johanneshov

Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 8-600 52 00

Website: <http://www.gourmetfood.se/>

Gourmet Food ist ein Lebensmittelimporteur und Großhändler/ Distributeur für Restaurants. Das Unternehmen bietet alle Arten von Lebensmitteln, spezialisiert sich aber auf Geflügel, Wild und Wurstprodukte.

## **Martin & Servera**

---

Anschrift:

Martin & Servera  
Grosshandlarvägen 7  
120 44 Årsta  
Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 (0)8-6728400  
Website: <http://www.martinservera.se/>

Martin & Servera ist Schwedens führender Großhändler und Distributeur im Restaurantbereich. Des Weiteren beliefert es Spezialgeschäfte. Zu dem Unternehmen gehören die Tochtergesellschaften Martin Olsson Cashar (Cash & Carries), Grönsakshallen Sorunda (Distribution von Obst und Gemüse), RP Frukt (Distribution von Obst und Gemüse) Fällmans Kött (Distribution von Fleisch, siehe unten) und Galatea Spirits.

## **Fällmans Kött**

---

Anschrift:

Fällmans Kött  
Elektravägen 15  
126 30 Hägersten  
Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 08 556 139 00  
Website: <http://fallmanskott.se/>

Fällmans Kött ist führender Großhändler im Bereich Fleisch, Wild und Geflügel für Restaurants in ganz Schweden. Das Unternehmen gehört zu Martin & Servera und wurde im Jahr 1999 gegründet.

## **Simmo World Food AB**

---

Anschrift:

Simmo World Food AB  
Mejerigatan 1  
41276 Gothenburg  
Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 31-21 06 42

Website: <http://www.simmoworldfood.com/>

Die Simmo World Food AB wurde 1991 gegründet und ist seitdem einer der führenden Großhändler und Lebensmittelimporteure in Schweden. Das Unternehmen hat Fleisch in Dosen, Fleischkonserven und gefrorene Fleischprodukte im Angebot.

Finnland:

### **Beweship Finland**

---

Anschrift:

Beweship Finland

Nuolikuja 8

01740 Vantaa

Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 20 7857500

Website: <http://www.beweship.com/>

Beweship bietet jegliche Formen des Transports (per Straße, Schiff oder Flugzeug), ebenso wie Logistik, Zollabwicklung, Event Logistik und sogar Umzüge an. Das Unternehmen ist zwar nicht auf den Transport von Lebensmitteln spezialisiert, bietet diesen Service jedoch an.

### **Geia Food Oy**

---

Anschrift:

Geia Food Oy

Teknobulevardi 3-5

01530 Vantaa

Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 50 43 43 050

Website: <http://www.beweship.com/>

Geia Food Oy ist eine Tochtergesellschaft der Geia Food in Dänemark. Das Unternehmen bietet Services rund um die Vertriebskette von Lebensmitteln an, beispielsweise

Verpackungs- oder Logistikdienstleistungen. Geia Food ist bereits Exklusivlieferant für einige ausländische Marken im skandinavischen Raum.

### **Oy Moonway Ab**

---

Anschrift:

Oy Moonway Ab

Ruissalontie 11

20200 Turku

Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 2 275 4300

Website: <http://www.moonway.fi/>

Moonway bietet Industrietransporte für flüssige und trockene Waren. Die Container sind dabei speziell auf den Transport von Lebensmitteln ausgelegt.

### **Porvoon Peruna**

---

Anschrift:

Porvoon Peruna

Höylänlastu 4

06150 Porvoo

Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 019 5219 900

Website: <http://www.porvoonperuna.fi/>

Porvoon Peruna vertreibt Lebensmittelgroßhandelsprodukte an Lebensmittelgeschäfte, Großküchen, Restaurants, Schulen und Kindergärten. Neben lokalen Gemüsesorten werden frische Produkte, Tiefkühlwaren und industriell hergestellte Lebensmittel zur Lieferung angeboten.

## 7.5 Ministerien und Verbände

### Schweden:

#### **Näringsdepartementet (Ministerium für Unternehmen und Innovationen)**

---

Anschrift:

Näringsdepartementet

Ministerium für Unternehmen und Innovationen

Rosenbad 4

103 33 Stockholm

Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 8 405 10 00

Website: <http://www.government.se/government-of-sweden>

Dem Ministerium für Unternehmen und Innovationen zugeordnet ist der Minister für ländliche Angelegenheiten. Dieser kümmert sich u. a. um Belange der schwedischen Lebensmittelindustrie und Landwirtschaft. Schwerpunkt ist dabei das Wachstum von Produktion sowie Exporten.

#### **Kommerskollegium (Nationale Handelsbehörde Schweden)**

---

Anschrift:

Kommerskollegium

Drottninggatan 89

Box 6803

113 86 Stockholm

Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 8 690 49 40

Website: <http://www.kommers.se/>

Das Kommerskollegium ist eine schwedische Regierungsbehörde die für den Außenhandel, die inneren Märkte und die Handelspolitik zuständig ist. Ziel ist es, einen offenen und freien Handel mit transparenten Regulierungen zu etablieren. Das Open Trade Gate besteht seit dem Jahr 2005 als Teil des Kommerskollegiums und ist eine schwedische Regierungsbehörde, die Services für Exporteure aus sich entwickelnden Ländern anbietet. Damit soll der Handel mit

diesen Ländern vereinfacht werden. Das Open Trade Gate befindet sich in den Räumlichkeiten des Kommerkollegiums.

### **Jordbruksverket (Schwedische Landwirtschaftsbehörde)**

---

Anschrift:

Jordbruksverket  
Swedish Board of Agriculture  
Vallgatan 8  
551 82 Jönköping  
Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 771 223 223

Website: <http://www.jordbruksverket.se/>

Die schwedische Behörde für Landwirtschaft ist für alle Fragen der Landwirtschaft und des Gartenbaus zuständig. Das Amt informiert die Regierung über aktuelle Vorgänge und ist dafür verantwortlich, die beschlossenen Regulierungen umzusetzen. Unter anderem kann auf der Webseite des Amtes eine Liste der Amtsveterinäre eingesehen werden.

### **Kött & Chark Företagen (Verband der Fleisch - und Fleischverarbeitungsindustrie)**

---

Anschrift:

Kött & Chark Företagen  
Verband der Fleisch – und Fleischverarbeitungsindustrie  
Storgatan 19  
Box 55 680  
102 15 Stockholm  
Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 08 762 65 25

Website: <http://www.kcf.se/>

Kött & Chark Företagen ist der Branchenverband der schwedischen Fleischindustrie. Die Mitglieder des Verbands sind zumeist fleischverarbeitende Unternehmen. Der Verband ist in den Sektoren Fleisch, Feinkost und Convenience-Food aktiv.

### **Lantbrukarnas Riksförbund (Verband der Schwedischen Landwirte)**

---

Anschrift:

Lantbrukarnas Riksförbund  
Verband der Schwedischen Landwirte  
105 33 Stockholm  
Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 0771-573 573

Website: <http://www.lrf.se/>

Der Verband der Schwedischen Landwirte ist eine Interessen- und Unternehmensorganisation mit etwa 170.000 Mitgliedern und ist damit für kleine Unternehmen die größte Organisation Schwedens. Zudem sind nahezu alle Kooperativen Schwedens ebenso Mitglieder des Verbandes. Der Verband möchte die geschäftlichen Bedingungen in der Landwirtschaft Schwedens verbessern.

### **Livsmedelsföretagen (Schwedischer Lebensmittelverband)**

---

Anschrift:

Livsmedelsföretagen  
Li Service AB  
Storgatan 19  
Box 55680  
102 15 Stockholm  
Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 8 762 65 00

Website: <http://www.livsmedelsforetagen.se/>

Der Schwedische Lebensmittelverband hat etwa 800 Mitglieder, unter denen sowohl kleine, national-agierende Unternehmen, als auch große, internationale Firmen vorzufinden sind. Es werden jegliche Bereiche der Lebensmittelindustrie abgedeckt.

---

### **Livsmedelsverket (Nationale Lebensmittelbehörde)**

Anschrift:

Livsmedelsverket  
National Food Agency Sweden  
Hannesplanaden 5  
Box 622 SE  
751 26 Uppsala  
Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 18 17 55 00

Website: <http://www.livsmedelsverket.se/>

Die schwedische Lebensmittelbehörde hat das Ziel, eine gesunde Ernährungsweise für Verbraucher, sichere Lebensmittel und faire Bedingungen im Handel zu etablieren und zu stärken. Dabei werden Regulierungen entworfen und veranlasst sowie Empfehlungen an den Verbraucher ausgesprochen.

---

### **Svenska Köttföretagen (Schwedischer Fleischverband)**

Anschrift:

Svenska Köttföretagen AB  
Schwedischer Fleischverband  
Vasagatan 29  
541 31 Skövde  
Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 0500 - 48 30 65

Website: <http://www.kottforetagen.se/>

Der schwedische Fleischverband möchte die Profitabilität seiner Kunden durch effiziente Beratung verbessern. Dabei stehen die Punkte Innovation und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt. Der Verband arbeitet eng mit anderen Branchenorganisationen zusammen.

### **Tysk - Svenska Handelskammaren (Deutsch - Schwedische Handelskammer)**

---

Anschrift:

Tysk-Svenska Handelskammaren  
Deutsch-Schwedische Handelskammer  
Valhallavägen 185  
115 53 Stockholm  
Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 8 665 1800

Website: <http://www.handelskammer.se/>

Die deutsche Auslandshandelskammer in Schweden ist an drei Standorten vertreten: Stockholm, Malmö und Göteborg. Die Deutsch – Schwedische Handelskammer versucht die geschäftlichen Beziehungen der beiden Länder zu fördern.

### Finnland:

#### **Ruokaa ja luonnonvaroja (Ministerium für Land – und Forstwirtschaft)**

---

Anschrift:

Ruokaa ja luonnonvaroja  
Ministerium für Land- und Forstwirtschaft  
PO Box 30  
00023 Government  
Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 (0)295 16 001

Website: <http://www.mmm.fi/>

Das finnische Ministerium für Land- und Forstwirtschaft ist für eine nachhaltige Nutzung der Ressourcen zuständig. Dabei geht es auch um den Schutz von Pflanzen und Tieren. Kimmo Tiilikainen ist Minister für Land- und Forstwirtschaft.

### **Työ- ja elinkeinoministeriö (Ministerium für Arbeit und Wirtschaft)**

---

Anschrift:

Työ- ja elinkeinoministeriö  
Ministerium für Arbeit und Wirtschaft  
Eteläesplanadi 4  
00130 Helsinki  
Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 295 06 00 00  
Website: <http://www.tem.fi/>

Das Ministerium ist zuständig für alle Fragen der Arbeit, der Industriepolitik, der Funktionalität von Märkten und des Wettbewerbs. Zuständiger Minister ist Olli Rehn.

### **Deutsch - Finnische Handelskammer**

---

Anschrift:

Deutsch-Finnische Handelskammer  
Mikonkatu 25  
00100 Helsinki  
Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 9/612 21 20  
Website: <http://www.dfhk.fi/>

Die deutsche Auslandshandelskammer in Finnland bietet Dienstleistungen im Bereich des Markteinstiegs, des Rechts, der Mitarbeiterentsendung, der Vermietung von Büroräumen ebenso wie einen Sprachservice. Aktuell führt sie ein Projekt zur Exportförderung finnischer Lebensmittel durch.

### **Elintarviketeollisuusliitto (Finnischer Lebensmittel – und Getränkeindustrieverband)**

---

Anschrift:

Elintarviketeollisuusliitto  
Finnischer Lebensmittel- und Getränkeindustrieverband  
Pasilankatu 2  
00241 Helsinki  
Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 (0)9 148 871

Website: <http://www.etl.fi/>

Der finnische Lebensmittel- und Getränkeindustrieverband hat 260 Unternehmen und 20 Branchenorganisationen als Mitglieder. Der Verband überwacht und beeinflusst finnische Lebensmittelgesetze und organisiert Vereinbarungen zwischen den zentralen Akteuren der Industrie.

### **Elintarviketurvallisuusvirasto (Finnische Lebensmittelsicherheitsbehörde)**

---

Anschrift:

Elintarviketurvallisuusvirasto

Finnische Lebensmittelsicherheitsbehörde

Mustialankatu 3

00790 Helsinki,

Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 29 530 0400

Website: <http://www.evira.fi/>

Die Ziele der Finnischen Lebensmittelsicherheitsbehörde sind die Verbesserung der Lebensmittelsicherheit, der Gesundheit und des Wohlergehens der Tiere. Die Behörde liefert außerdem Informationen zum Import von Tieren, Fleisch und Fleischprodukten.

### **Euroopan kuluttajakeskus (Europäisches Verbraucherzentrum Finnland)**

---

Anschrift:

Euroopan kuluttajakeskus

Europäisches Verbraucherzentrum Finnland

c/o Kuluttajavirasto

Haapaniemenkatu 4 A

00530 Helsinki

Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 29/505 30 05

Website: <http://www.ecc.fi/>

Das Europäische Verbraucherzentrum Finnland steht in engem Kontakt mit der Verbraucheragentur (siehe unten). Aufgabe des Zentrums ist es, Konsumenten bei Problemen mit dem Handel über die Grenzen Finnlands hinweg zu helfen. Hauptthemen des Zentrums sind Reise und E-Commerce.

### **Kuluttajavirasto (Verbraucheragentur)**

---

Anschrift:

Kuluttajavirasto  
Verbraucheragentur  
Haapaniemenkatu 4 A  
00530 Helsinki  
Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 295 05 30 00

Website: <http://www.kkv.fi/>

Die Verbraucheragentur existiert seit dem 1. Januar 2013. Die Agentur soll die gesellschaftliche Bedeutung des Wettbewerbs steigern, Konsumenteninteressen vertreten und die administrative Effizienz verbessern.

### **Lihakeskusliitto ry (Finnischer Fleischhandelsverband)**

---

Anschrift:

Lihakeskusliitto ry  
Finnischer Fleischhandelsverband  
Pasilankatu 2 A  
00241 Helsinki  
Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 40 515 1379

Website: <http://www.lihakeskusliitto.fi/>

Der Finnische Fleischhandelsverband kümmert sich um die Belange der privaten Unternehmen in der Fleischhandelsbranche. Der Verband kooperiert mit anderen Verbänden aus verwandten Branchen.

### **Maa- ja metsätaloustuottajain Keskusliitto MTK (Zentrale Organisation der landwirtschaftlichen Produzenten und Waldbesitzer)**

---

Anschrift:

Maa- ja metsätaloustuottajain Keskusliitto MTK

Zentrale Organisation der landwirtschaftlichen Produzenten und Waldbesitzer

Simonkatu 6

P.O. Box 510

00101 Helsinki

Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 20 4131

Website: <http://www.mtk.fi/>

Die Zentrale Organisation der landwirtschaftlichen Produzenten und Waldbesitzer kümmert sich neben landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Richtlinien um das Wachstum des landwirtschaftlichen Unternehmertums. Kernthemen der Organisation sind Nachhaltigkeit und Wachstum.

### **Ulkomaankaupan Agenttiliitto ry (Finnish Foreign Trade Agents Federation)**

---

Anschrift:

Ulkomaankaupan Agenttiliitto ry

Finnish Foreign Trade Agents Federation

c/o Asianajotoimisto Mäkitalo Rantanen & Co Oy

Eteläesplanadi 18

00130 Helsinki

Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 9/86 83 16-50

Website: <http://agenttiliitto.fi/>

Die Finnish Foreign Trade Agents Federation ist eine Mitgliederorganisation, die den internationalen Handel für kleine und mittlere Unternehmen vereinfachen möchte. Mitglieder der Organisation sind Handelsvertreter, Importeure und Distributeure aus den verschiedensten Industriesektoren.

**Päivittäistavara-kauppa ry (Verband der Händler von Waren des täglichen Bedarfs)**

---

Anschrift:

Päivittäistavara-kauppa ry

Verband der Händler von Waren des täglichen Bedarfs PTY

Eteläranta 10

00130 Helsinki

Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 9/17 28-60

Website: <http://www.kkv.fi/>

Der Verband vertritt die Interessen von Händlern von Waren des täglichen Bedarfs, vor allem von Lebensmittelgeschäften und des HoReCa-Sektors. Dabei entwickelt der Verband politische Initiativen und bietet Services für eine breite Entwicklung der Lebensmittelindustrie.

## 7.6 Fachpresse

### Schweden:

#### **ATL Landbrukets Affärstidning**

---

Anschrift:

ATL Landbrukets Affärstidning

LRF Media AB

Box 30133

104 25 Stockholm

Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 040-601 64 03

Website: <http://www.atl.nu/>

ATL ist eine Wirtschaftszeitung der Landwirtschaft in Schweden. Die schwedische Zeitung erreicht etwa 137.000 Leser pro Ausgabe.

#### **Fast Food Magazine**

---

Anschrift:

Fast Food Magazine

Tryfflingslingan 10

Box 72001

181 72 Lidingö

Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 08-670 41 15

Website: <http://foodnet.se/>

Das Fast Food Magazine ist eine Fachzeitschrift über jegliche Themen aus dem Fast Food Bereich und erscheint in schwedischer Sprache. Das Magazin kann digital und als Print gekauft werden.

#### **Kött & Chark**

---

Anschrift:

Tidskriften Kött & Chark AB

Linnégatan 22, 3tr

114 47 Stockholm  
Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 08-662 75 00

Website: <http://kottchark.se/>

Das in schwedischer Sprache erscheinende Magazin Kött & Chark informiert über alle Themen im Bereich Fleisch und Fleischdelikatessen. Das Magazin hat eine Auflage von 3.300 Exemplaren und erscheint 10 Mal pro Jahr.

### **Land Lantbruk & Skogsland**

---

Anschrift:

Land Lantbruk & Skogsland

LRF Media AB

Box 30133

104 25 Stockholm

Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 08-588 365 19

Website: <http://www.lantbruk.com/>

Die Zeitung Land Lantbruk berichtet über die Landwirtschaft und die verarbeitende Industrie und erscheint zusammen mit Skogsland, welches über die Forstwirtschaft berichtet, einmal wöchentlich in schwedischer Sprache. Es wird eine Auflage von 225.000 Stück erreicht.

### **Livsmedel i Fokus**

---

Anschrift:

Livsmedel i Fokus

Slakthusplan 9

121 62 Johanneshov

Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 8 714 50 46

Website: <http://livsmedel.se/>

Die unabhängige Fachzeitschrift behandelt alle Themen rund um Lebensmittel wie den Umgang mit Rohstoffen, Marketing, Produktion, Vertrieb und Recht. Das Magazin erscheint 9 Mal pro Jahr. Dem Magazin angeschlossen ist der Verein Livsmedels Föreningen, der für Kommunikation und Austausch in der Lebensmittelbranche sorgen will.

### **Nöttkött**

---

Anschrift:

Tidningen Nöttkött

Box 1146

631 80 Eskilstuna

Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 010-471 06 67

Website: <http://www.vxa.se/Om-oss/Vara-tidningar/Notkott/>

Die Zeitschrift Nöttkött erscheint mit sechs Ausgaben pro Jahr in schwedischer Sprache. Es wird über alle Themen im Bereich des Rindfleisches, wie z. B. Fütterung, Zucht und Produktion berichtet.

### Finnland:

#### **Lihalehti**

---

Anschrift:

Lihalehti

PO Box 115

2 00241 Pasilankatu

Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 010-471 06 67

Website: <http://lihalehti.fi/>

Lihalehti ist die Fachzeitschrift der Fleischwirtschaft Finnlands in finnischer Sprache. Das Magazin erscheint mit 8 Ausgaben im Jahr und berichtet sowohl über Neuigkeiten in der Fleischindustrie als auch über den Handel und professionelle Küchen sowie Restaurants. Es wird eine Leserschaft von etwa 13.000 Fachkräften und -personal erreicht. Gesellschafter ist u. a. der finnische Fleischverband.

## **Aromi**

---

Anschrift:

Aromi

Mäkelänkatu 56, 3. krs

00510 Helsinki

Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 040 537 4272

Website: <http://aromilehti.fi/in-english/>

Aromi ist Finnlands meist gelesenes Magazin der HoReCa-Industrie. 2015 erscheint bereits der 48. Jahrgang. Das Magazin erscheint 10 Mal im Jahr und behandelt beispielsweise in seiner Dezemberausgabe das Thema Fleisch im Restaurant.

## 7.7 Messen

### Schweden:

#### **Restaurang Expo**

---

Anschrift:

Restaurang Expo

MalmöMässan

Mässgatan 6

215 32 Mamlö

Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 8 506 650 00

Website: <http://www.easyfairs.com/>

Die Restaurang Expo findet 2016 vom 3. – 4. Februar in Malmö statt und ist Schwedens wichtigste Messe im Restaurant – Bereich. Es werden über 160 Aussteller erwartet, die nicht nur Lebensmittel – sondern auch technische Neuigkeiten präsentieren.

#### **Food Chain Nordic**

---

Anschrift:

Food Chain Nordic

MalmöMässan

Mässgatan 6

215 32 Mamlö

Schweden

Kontaktinformationen:

Telefon: +46 8 506 650 00

Website: <http://www.easyfairs.com/>

Die Food Chain Nordic wird vom gleichen Veranstalter wie die Restaurang Expo organisiert. Die Messe findet 2016 vom 6. – 7. April statt. Die Veranstaltung soll der größte Treffpunkt für die skandinavische Lebensmittel – und Getränkeindustrie sein. Fokus der Messe sind Lebensmittellogistik, - Verpackung und – Produktion.

Finnland:

**ELMA**

---

Anschrift:

Elma

Helsinki Exhibition and Convention Centre

Messuaukio 1

P.O. Box 21

00521 Helsinki

Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 040 450 3250

Website: <http://www.messukeskus.com/>

Elma ist eine Messe für die Landwirtschaft und Ernährung. Dabei werden die neuesten Entwicklungen im Bereich der Lebensmittel und des ländlichen Lebens vorgestellt. 2015 findet die Messe vom 6. – 8. November statt. Der Termin für 2016 ist der 11. – 13. November.

**VIINI, RUOKA & HYVÄ ELÄMÄ - FOOD**

---

Anschrift:

Wine, Food and Good Living

Helsinki Exhibition and Convention Centre

Messuaukio 1

P.O. Box 21

00521 Helsinki

Finnland

Kontaktinformationen:

Telefon: +358 040 450 3250

Website: <http://www.messukeskus.com/>

Vom 22. – 25. Oktober 2015 findet in Helsinki die größte Lebensmittelmesse des Landes statt. Die Messe findet jährlich statt: in 2016 wird sie in denselben Lokalitäten vom 27. – 30. November abgehalten. Jährlich stellen zwischen 500 und 600 Aussteller ihre Produkte einem Publikum von knapp 80.000 Besuchern vor.

# Impressum

## Herausgeber

Bundesministerium für Ernährung und  
Landwirtschaft (BMEL)  
53123 Bonn  
[www.agrarexportfoerderung.de](http://www.agrarexportfoerderung.de)

## Stand

November 2015

## Ansprechpartner

Referat 424  
(Absatzförderung, Qualitätspolitik)  
Rochusstraße 1  
53123 Bonn  
Tel.: +49-(0)228-99529-3877  
E-Mail: [424@bmel.bund.de](mailto:424@bmel.bund.de)

## Text

enviacon international –  
Dr. Bauer & Wiedemann Beratungsgesellschaft mbH  
Martin-Buber-Str. 24  
14163 Berlin

Bearbeiter/ -in; Redaktion  
Lara Bolhuis  
Corinna Breyel  
Vera Thülig  
Tel.: +49-30-814-8841-0  
[www.enviacon.com](http://www.enviacon.com)

## Umschlaggestaltung / Druck

BMEL

## Haftungsausschluss

Trotz gründlicher Quellenauswertung und größtmöglicher Sorgfalt bei der Erstellung übernimmt enviacon international keine Haftung für die Inhalte der vorliegenden Marktanalyse bzw. für Schäden, die sich - direkt oder indirekt - durch Entscheidungen ergeben, die auf Grundlage der Inhalte der vorliegenden Marktanalyse getroffen werden.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist für den Inhalt der Marktanalyse nicht verantwortlich. Es werden ausschließlich Meinungen und Auffassungen der Verfasser wiedergegeben.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter  
[www.bmel.de/export](http://www.bmel.de/export)